



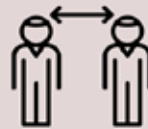
So schützen wir uns:



**Bleiben
Sie zu
Hause!**



**Regelmäßig
Hände waschen!**



**Abstand
halten!**



**In Ellenbogen
niesen und
husten!**



**Sozialkontakte
vermeiden!**



**Nicht
Hände-
schütteln!**



**Nicht ins
Gesicht
greifen!**

Schau
auf
dich, **schau
auf
mich.**

KONSEQUENZ BRINGT ERFOLG!

MALERMEISTERBETRIEB


Fiedler
MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf

Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

- Steuerberatung • Lohnverrechnung • Buchhaltung • Jahresabschluss •
- Unternehmensberatung • Gründungsberatung • Unternehmensbewertung •


WODITSCHKA & PICHER

Bahnstraße 26/1 | A-2130 Mistelbach
Telefon: +43 (0) 2572 / 2351-0 | Fax: +43 (0) 2572 / 2351-22

office@woditschka-picher.at
www.woditschka-picher.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06



www.ranftler.at

STEINWERK
EDUARD MANHART GesmbH

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11



GRABSTEINVERKAUF

☎ **02247/22 71**

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN
AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!

EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM
GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

QUALITÄT AUS STEIN

WIR SUCHEN NEUE LEHRLINGE

Werde Teil unseres starken Teams!



fURCH GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

la
InstallateurBWT
TRINKWASSERPROFIwindhager
Kompetenz-PARTNER

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Nun ist er da, womit viele gerechnet und was manche befürchtet haben: Der zweite Lockdown. Anders als im März wissen wir mehr über das Virus, das unser Leben so unfassbar auf den Kopf stellt. Aber wissen wir auch genug? Und ziehen wir auch die richtigen Konsequenzen aus den Erkenntnissen?

Vermutlich wäre der zweite Lockdown in Österreich nicht nötig gewesen, wenn die Ansteckungen nicht so unkontrolliert gestiegen wären. Warum sind sie gestiegen? Weil mehr Menschen, als man glauben sollte, dachten, dass es sie ohnehin nicht treffen wird. Und weil die wichtigsten Regeln „Abstand halten, Maske tragen, Körperkontakt vermeiden“ ganz offenbar zu wenig gelebt wurden.

Der Lockdown stellt viele von uns vor existenzbedrohende Herausforderungen. Niemand hat Freude damit und trotzdem ist es mehr denn je wichtig, dass wir uns an die Regeln halten – ob wir sie nun gut finden oder nicht.

Wir müssen das Beste aus der Situation machen und dabei nie auf die Menschlichkeit vergessen. Telefonieren, Video-Anrufe, Textnachrichten & Co können zwar den persönlichen Kontakt nicht ersetzen aber dazu beitragen, dass liebe Angehörige oder Freunde trotzdem von uns hören und nicht vereinsamen.

Wenn ich manchmal so durch die sozialen Medien streife, spüre ich das Gefühl der Fassungslosigkeit angesichts der Hetze, Falschinformationen und Unsinnigkeiten, welche hier veröffentlicht und von Menschen geteilt werden, die ich eigentlich für recht intelligent gehalten hätte.

Bitte, nehmen wir nicht jeden Blödsinn, der im Internet zu sehen ist, für bare Münze. Stützen wir unsere Information doch bitte auf seriöse Medien, auf

wissenschaftliche, nachprüfbare Fakten – auch wenn uns diese nicht unbedingt gefallen.

Tragen wir gemeinsam etwas dazu bei, dass die lieb gewordenen sozialen Einrichtungen auch nach dem Lockdown noch existieren können. Kaufen wir mehr denn je regional, holen wir uns Speisen vom Wirten unseres Vertrauens und trinken wir Mistelbacher Wein. Die Geschäfte bleiben offen und unsere Wochenmärkte ebenfalls.

Sind wir zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen, durch konsequentes Einhalten der Regeln zur Eindämmung der Pandemie beitragen können, mit Hausverstand und Eigenverantwortung.

Die Prognosen was die Einnahmensituation der Stadtgemeinde Mistelbach (und auch den meisten anderen Gemeinden Österreichs) betrifft, sind dramatisch. Wir müssen mit reduzierten Ertragsanteilen in Höhe von über einer Million Euro im nächsten Jahr rechnen und daher einen eisernen Sparkurs einschlagen, ohne dringende Investitionen zu vernachlässigen. Das Budget 2021 stellt uns also vor ganz spezielle Herausforderungen und ich bitte Sie schon jetzt um Verständnis, dass wir viele Projekte und Sanierungen wieder verschieben müssen.

Ich danke allen, die trotz der herausfordernden Situation ihren Teil dazu beitragen, dass unser Zusammenleben so gut funktioniert. Besonders erwähnt seien hier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflege- und Gesundheitsbereich aber auch unsere Blaulichtorganisationen und alle ehrenamtlich Tätigen.

Natürlich würde ich Sie nun gerne zu unseren Krimilesungen, zu der einen oder anderen Vernissage, oder dem Konzert der Familie Strasser einladen, darauf habe ich mich selbst schon sehr gefreut. Diese sind leider – ge-

nauso wie der Schlössl-Advent und alle anderen Veranstaltungen – nicht möglich. Aber wir werden uns mit Vorfreude auf die Zeit nach dem Lockdown trösten und darauf hoffen, dass wir all diese Kultur- und sonstigen Veranstaltungen bald wieder genießen werden.

Ich wünsche Ihnen eine gute Herbst- und Adventzeit, bitte genießen Sie die Zeit zuhause und machen Sie das Beste aus der Situation. Bleiben Sie gesund!

Ich freue mich auf ein persönliches Wiedersehen!

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll



🌸 BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung

T 02572/2515-5322

E anna.schoefbeck@mistelbach.at

🌸 AMTSSTUNDEN (Erreichbarkeit telefonisch und per E-Mail)

Mo-Do 08.00 bis 15.30 Uhr

Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at

🌸 BÜRGERSERVICE

Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr

Di 08.00 bis 19.00 Uhr

Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at

🌸 IMMER UP TO DATE SEIN

Homepage:

I www.mistelbach.at

Mistelbach-Newsletter:

I www.mistelbach.at/politik-buergerservice/presseletter

Veranstaltungsnewsletter:

I www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeit/veranstaltungsnewsletter

Facebook:

I www.facebook.com/StadtgemeindeMistelbach

Allgemeinmediziner mit Kassenvertrag: Mit 4-Punkte-Paket fördert Gemeinde Ansiedelung

Die Anzahl der Ärzte in grundversorgenden Fächern, vor allem die der Hausärzte, geht weiter zurück. Und dieser Trend wird voraussichtlich anhalten, ergeben aktuelle Studien rund um die gewählte Fachrichtung von Medizinstudierenden. Die StadtGemeinde Mistelbach will diesem negativen Trend nun mit einer Förderung für die Ansiedlung von Allgemeinmedizinern mit Kassenvertrag entgegenwirken. Denn auch in der Bezirkshauptstadt ist der Bedarf nach zusätzlichen Hausärzten, bedingt durch die Übersiedlung von Dr. Oskar Kienast nach Hausbrunn, gegeben.

Was ist konkret geplant?

„Wir haben uns etwas überlegt, wie man als Gemeinde attraktiv genug ist, um Ärzte anzusiedeln“, erklärte Bürgermeister Erich Stubenvoll anlässlich einer Pressekonferenz zu diesem Thema. Nämlich mit einem 4-Punkte-Paket, das mehrere Leistungen umfasst. Dieses beinhaltet eine Barsubvention in Höhe von bis zu 50.000 Euro für die Errichtung bzw. Einrichtung einer Ordination, die Subvention sämtlicher Kommunalabgaben wie z.B. der Wasser- und Kanalgebühren für die Dauer von insgesamt fünf Jahren, ein Beratungs- und Dienstleistungspaket mit einer Obergrenze von 5.000 Euro, mittels dessen Allgemeinmedizinern mit Know-How unter die Arme gegriffen werden soll (z.B. bei Fragen der Steuerberatung, der Planung, IT-technischen Angelegenheiten und vielem mehr) sowie nicht zuletzt Unterstützung beim Finden einer barrierefreien Immobilie, wenn sich ein Mediziner dazu entschließt, eine freie Kasernenstelle zu nehmen.

„Wir haben dieses Fördermodell bereits im Vorfeld im Rahmen einer interfraktionellen Runde ausführlich besprochen und über die Parteigrenzen hinweg eine Einigung erzielt“, freut sich das Stadtoberhaupt. Offiziell beschlossen wurde die Förderung schließlich in der jüngsten Sitzung des Mistelbacher Gemeinderates am Montag, dem 19. Oktober.

Primärversorgungszentrum als langfristiges Ziel:

Dieses neue Fördermodell ist aber nur ein Teil eines großen Ganzen. Denn das primäre Ziel der kommenden Jahre ist es, ein Primärversorgungszentrum in Mistelbach zu etablieren. „Wir sind der festen Meinung, dass eine solche zentrale Anlaufstelle das Modell der Zukunft ist. So braucht man als Patient nicht mehr nachdenken, welcher Arzt gerade offen hat“, erklärt der Bürgermeister und stellt klar: „Wir wollen keine Ausspielung eines privaten Arztes, sondern es muss stets miteinander gehen, wo der Patient selbst entscheidet, ob er zum langjährigen Hausarzt geht, oder eben das Primärversorgungszentrum aufsucht.“ In diesem Zentrum finden sich im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes neben Ärztinnen und Ärzten auch Assistentinnen und Assistenten, die z.B. die Abrechnung übernehmen über Krankenpflegerinnen und -pfleger, die einen Verbandswechsel vornehmen bis hin zu Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, die ebenso unterstützend mitarbeiten. Und ein eigener Manager/eigene Managerin koordiniert das gesamte Konstrukt und kümmert sich letztlich darum, dass der gesamte Apparat funktioniert.

An der Gründung einer solchen zentralen Anlaufstelle für alle Fragen rund um die eigene Gesundheit arbeitet die StadtGemeinde Mistelbach jedenfalls schon mit Hochdruck. Hierfür



Gemeinderat Philipp Markovics, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka und Finanzstadtrat Leo Holy präsentierten das neue Fördermodell zur Ansiedlung von Allgemeinmedizinern

find bereits vor einigen Wochen eine Besichtigung eines erfolgreich geführten Zentrums für die Primärversorgung in Böheimkirchen statt, parallel dazu steht die StadtGemeinde Mistelbach auch in laufendem Kontakt mit dem Land Niederösterreich und ist gerade dabei, ein Team aus Ärzten anzusprechen, das gemeinsam mit der StadtGemeinde Mistelbach die Umsetzung eines solchen Zentrums vorantreibt. „Unsere Hausärzte sollen und werden auch von Anfang an voll und ganz miteingebunden“, stellt Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka klar.

Bis dahin sind jedoch noch einige Fragen zu klären. Denn ne-

ben der Wahl eines passenden Standortes gilt es auch zu klären, wie dieses Versorgungszentrum geführt werden soll, z.B. als Gesellschaft oder vielleicht auch als Verein. „In Summe sind vier unterschiedliche Rechtsformen möglich“, weiß Stubenvoll und ergänzt: „Angepeilt wird jedenfalls bereits das kommende Jahr zur Gründung eines Rechtsträgers, wobei die letztliche Entscheidung die Ärztekammer, die Österreichische Gesundheitskasse und das Land Niederösterreich treffen, die StadtGemeinde Mistelbach wird die Umsetzung vorantreiben und für die Vernetzung aller Player sorgen!“



FREESTYLE

FRISEUR BARBER

Find us on 

Damen & Herren

Öffnungszeiten: Mo - Sa 9.00 - 19.00 Uhr

Bahnstrasse 23, A-2130 Mistelbach

 0660 811 81 91




Die ausgefüllte Einzugsermächtigung für Lastschriften senden Sie uns bitte per Fax, per Post oder unterfertigt & eingescannt per E-Mail. Sie können die Einzugsermächtigung natürlich auch persönlich zu den Amtsstunden abgeben. Eine Information Ihrer kontoführenden Bank ist nicht notwendig.

EVN Tochter Netz NÖ tauscht die Stromzähler: Großgemeinde Mistelbach bekommt Smart Meter

Es ist das Gebot der Stunde: alle möchten Energie sparen und intelligente Lösungen gegen den weltweiten Klimawandel ergreifen. Daher hat die Europäische Union vorgesehen, dass alle Kundenanlagen mit neuen Stromzählern ausgestattet werden sollen. Die seit hundert Jahren gebräuchlichen Zähler haben also ausgedient. Nun startet auch in der StadtGemeinde Mistelbach und in den dazugehörigen Katastralgemeinden das Umrüsten auf die neuen Smart Meter. „Der Tausch eines Zählers dauert durchschnittlich 25 Minuten“, so Ing. Ronald Brechelmacher, Leiter des Netz NÖ Service Centers Mistelbach. Dafür arbeiten die Monteure der Netz NÖ im Eiltempo.

„Die neuen Smart Meter sind ein wichtiger Schritt in die Energiezukunft. Sie sind die Basis für intelligente Stromnetze und innovative Lösungen der Zukunft“, erläutert Ing. Brechelmacher. Die Kunden profitieren aber schon jetzt vom intelligenten Zähler: so ist es z.B. für Kunden nicht mehr nötig, bei der An- und Abmeldung bzw. der Ablesung des Stromzählers zu Hause zu sein oder den Zähler selbst abzulesen. Gleichzeitig können nun die Verbrauchsdaten sowie die Entwicklung des Stromverbrauchs im Webportal mitverfolgt werden. „So kann der eigene Verbrauch analysiert und optimiert werden“, so Ing. Brechelmacher.

Ende Oktober ging es los:

Die Monteure der Netz NÖ erkennt man übrigens in der Regel am Dienstauto und der Dienstbekleidung. Manchmal helfen aber auch lokale Monteure aus, um diese vielen Zähler zu tauschen. „Alle für uns tätigen Monteure tragen gut sichtbare Ausweise. Die Kunden werden außerdem zeitnah mittels persönlichem Kundenbrief über den Zählertausch sowie über die allgemeinen Aspekte der Smart Meter Einführung informiert“, erklärt Ing. Brechelmacher.



Ing. Ronald Brechelmacher, Leiter des Netz NÖ Service Centers Mistelbach zeigt Bürgermeister Erich Stubenvoll die neuen Smart Meter

Netz NÖ:

Für den Transport und die Verteilung von Strom verfügt Netz NÖ in Niederösterreich über ein modernes Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von rund 53.100 Kilometer Mittel- und

Niederspannungsleitungen und ca. 1.406 Kilometer 110 kV Leitungen. In Summe müssen in Niederösterreich rund 800.000 Zähler getauscht werden.

INFOS

🔴 Antworten auf alle Fragen rund um den Smart Meter

T 0810/820100

E smartmeter@netz-noe.at

I www.netz-noe.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 15. Dezember im Stadtsaal und via Video-Livestream statt.

Link: youtube.mistelbach.at.

Wer persönlich bei der Gemeinderatssitzung anwesend sein möchte, erhält einen zugewiesenen Sitzplatz, wobei im Vorfeld eine Anmeldung (telefonisch unter 02572/2515-5333 bzw. per E-Mail unter ingrid.oppeneuer@mistelbach.at) notwendig ist.

ZU DIESER AUSGABE:

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Corona-Virus COVID-19 bitten wir um Verständnis, dass **kein Veranstaltungskalender im Mittelteil der Zeitung beiliegt!**

**BLEIBEN SIE ZUHAUSE
UND BLEIBEN SIE GESUND!**

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird die Stelle einer

**teilzeitbeschäftigten
Reinigungskraft in der VOLKSSCHULE bzw. in
der HTL für Gesundheitstechnik in Mistelbach
(20 Wochenstunden)**

ausgeschrieben.

INFOS

🔴 StadtGemeinde Mistelbach

Stadtdirektor Mag. Reinhard Gabauer
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-5333

E amt@mistelbach.at

Ausschreibung ersichtlich unter: www.mistelbach.at

Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger

Auch dieses Jahr wird wieder die Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger fortgesetzt. Personen mit einer Ausgleichszulage oder einem Einkommen, dass die Höhe der Ausgleichszulage nicht übersteigt, können um einen Zuschuss zu den Gemeindeabgaben für das 4. Quartal 2020 ansuchen.

Sie werden eingeladen, von **Montag, dem 16. bis spätestens Freitag, dem 27. November 2020** Ihren Antrag auf Gemeindehilfe einzureichen. Die Antragstellung hat persönlich oder durch einen mit der Sachlage betrauten Angehörigen beim Stadtamt Mistelbach, in der Bürgerservicestelle, Ebene 1, Tür 14, zu erfolgen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen Unterlagen mitbringen:

1. Den letzten Pensionsabschnitt oder sonstige Einkommensnachweise aller im Haushalt mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.
2. Lastschriftanzeige der Gemeinde Mistelbach über die Vorschreibung von Kanalbenützungs-, Wasserbezugs-, Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgabe für das 4. Quartal 2020 bzw. bei Personen die in einer Genossenschafts- bzw. Mietwohnung wohnen, die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2019.
3. Zahlungsnachweis als Nachweis dafür, dass Sie keine Rückstände haben (bei Rückständen wird die Gemeindehilfe gutgeschrieben).

Bitte beachten Sie, dass Ihr Antrag nur dann bearbeitet werden kann, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

INFOS

Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach

Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at

In der bevorstehenden kalten Jahreszeit bitte Wasserzähler an exponierten Orten wie Baustellen, Gärten, unbeheizten Objekten (wie Presshäuser und unbewohnte Häuser), vor FROST schützen!



Das Wasserwerk bietet nach Wunsch die Möglichkeit, solche Wasserzähler gegen Verrechnung auszubauen und im Frühjahr wieder zu montieren.
T 02572/2515/7810
E ww@mistelbach.at

Pater Helde-Straße: Kanalsanierung

Kurz vor der Fertigstellung und damit deutlich früher als ursprünglich geplant stehen die umfangreichen Arbeiten zur Sanierung des Kanals im Bereich der Pater Helde-Straße sowie des Schützenweges und der Spreitzer-gasse.

Mitte August begann die Bau-firma STRABAG AG Kanaltech-nik mit den Arbeiten, in deren Zuge in einem ersten Schritt versteckte Kanalanschlüsse auf-gegraben und saniert wurden. In einer zweiten Phase erfolgte die Sanierung des kompletten Kanals inkl. Einbindung sämt-

licher Hausanschlüsse. Hierfür wurde ein Inliner eingezogen, mit dem die Kanalrohre aus Ep-oxidharz mit Warmwasser bzw. UV-Licht inwendig ausgehärtet wurden. Zum Abschluss folgt noch die Öffnung der Hausan-schlüsse mittels Roboter und anschließende Einbindung in

den Hauptkanal. In den näch-sten Wochen werden außerdem noch die Schächte inwendig ausgekleidet.

Bei einer Besichtigung vor Ort am Donnerstag, dem 8. Okto-ber, überzeugten sich Bürger-meister Erich Stubenvoll und Stadtrat Josef Strobl vom ras-chen Baufortschritt.

Traumhaftes Wohnen auf hohem Niveau!



- mitten im Gemeindegebiet von Mistelbach, nur unweit der Stadt bzw. dem Zentrum von Mistelbach entfernt
- sehr schöne Niedrigenergie-doppelhäuser in ruhiger, nach Süden ausgerichteter sonniger Lage!
- Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie unverbindlich einen Besichtigungstermin. Ing. Anton Eibensteiner, EV-Immobilien GmbH, Tel.: +43 699 1888 9 888, www.vitales-wohnen.at



Gerhard Spreitzer, Stefan Feiel und Roland Stroff von der STRABAG AG Kanaltechnik, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller und Stadtrat Josef Strobl

Mistelbachs Schritte zu weniger Plastikmüll

Kunststoffe finden sich in nahezu all unseren Lebensbereichen. Aufgrund ihrer besonderen technischen und chemischen Eigenschaften sind sie auch zukünftig nicht aus unserem Alltag wegzudenken.

Häufig kommen Kunststoffe in Einwegprodukten und Einwegverpackungen zum Einsatz. Diese sorgen für steigende Müllmengen, sind oft nicht wiederverwendbar und können - wenn nicht richtig entsorgt - unkontrolliert in die Umwelt gelangen. Diese Kunststoffe sind auch kein Fall für den Gelben Sack, sondern gehören in den Restmüll.

Was ist jetzt Restmüll?

Das sind Abfälle, die nicht wiederverwertet werden können. Dazu zählen Hygieneartikel, Plastikverpackungen, Papierschmentücher, Trinkgläser, Keramik, Porzellan, Spiegel, Kunststoffspielzeug, usw. Restmüll muss über den Restmüllbehälter beim Haushalt entsorgt werden.

Der beste Müll ist jener, der gar nicht entsteht.

Die eigene Geldbörse schonen und gleichzeitig der Umwelt etwas Gutes tun, ist ein gutes Gefühl. Der einfachste Weg zu sparen beginnt durch das bewusste Vermeiden von Abfällen:

- Nimm für deinen Einkauf einen Korb, eine Mehrwegeinkaufstasche oder eigene Behälter mit.
- Kaufe umsichtig ein und koche auch mit Resten, um

Lebensmittel im Abfall zu minimieren.

- Mach dir einen Einkaufszettel, um Spontan- und Mehreinkäufe einzuschränken.
- Gehe nicht hungrig einkaufen, auch das verleitet dazu mehr einzukaufen, als tatsächlich gebraucht wird.
- Hinterlasse unnötige Verpackung im Geschäft.
- Kaufe saisonale Produkte bei Märkten, direkt beim Bauern oder bei den regionalen Produzenten und spare auch damit unnötige Verpackungen.

Die Liste an Abfallvermeidungstipps ist lange: reparieren, nachfüllen, zeitlos & qualitativ hochwertig einkaufen, leihen statt kaufen, gemeinsam nutzen oder Produkte upcyclen oder vieles mehr – ihnen gemeinsam ist: Abfallvermeidung kostet kein Geld, sondern hilft langfristig beim Sparen.

Trotzdem zu viel Restmüll für den 120l-Behälter?

Sollte das öfter vorkommen, dann empfehlen wir auf einen 240l-Behälter umzusteigen. Der Preisunterschied zwischen dem 120l-Behälter und 240l-Behälter (13 Abfuhr pro Jahr) beträgt gerade einmal 46,28 Euro. Der größere Behälter braucht nur



wenig mehr Standfläche und ersetzt damit den unförmigen Plastiksack, der immer im Weg herumsteht und schwer zu transportieren ist.

Wenn Sie nur ab und zu etwas zu viel Restmüll haben, dann gibt es nach wie vor den grünen Restmüllsack. Hier haben wir ab sofort den Preis pro Stück auf 6 Euro angehoben. Die Rolle mit 10 Säcken kostet 60 Euro. Die Säcke/Rollen gibt es im Bürgerservice und im Abfallsammelzentrum einzeln und in der ganzen Rolle. Die vollen Säcke stellen Sie einfach wie gewohnt gemeinsam mit dem Behälter am Abfuhrtag vor die Haustür. Die Entleerung der Abfallbehälter und der Abtransport der Säcke sind mit ihrer vierteljährlichen Müllgebühr bereits abgedeckt.

Bitte vermeiden Sie Restmüll ins Wertstoffzentrum zu bringen:

Das Wertstoffzentrum ist nur für Dinge da, die zu groß oder nicht geeignet für die Restmüll-Tonne sind. Wenn Sie Restmüll im Wertstoffzentrum entsorgen, dann verrechnen wir 8 Euro pro 60-Liter-Volumen.

Der Grund dafür? Sie zahlen mit ihrer vierteljährlichen Müll-

gebühr die Entsorgung von Restmüll im Abfallbehälter. Die Gemeinde muss für die Entsorgung der Restmüllcontainer im Wertstoffzentrum nochmals extra zahlen, damit erhöhen sich die Kosten für die Allgemeinheit. Ein Tipp: Wenn Sie Restmüll im bereits bezahlten grünen Restmüllsack ins Wertstoffzentrum bringen, können Sie diesen ausleeren und wieder mitnehmen. Bitte vermeiden Sie Restmüll ins Wertstoffzentrum zu bringen, der Entsorgungsbeitrag von 8 Euro ist trotzdem zu bezahlen.

Sonderregelungen:

Bei der Geburt eines Kindes können die Eltern wählen: Entweder 3 Rollen Restmüllsäcke oder eine 240l-Restmülltonne zum Preis einer 120l-Restmülltonne. Befristet auf 2 Jahre.

Für zu pflegende Personen kann auf eine 240l-Restmülltonne zum Preis einer 120l-Restmülltonne gewechselt werden. Sollte diese nicht ausreichen, kann eine weitere 120l-Restmülltonne angefordert werden.

Die Ummeldung auf einen größeren Behälter ist jederzeit im Bürgerservice möglich. Infos unter der Telefonnummer 02572/2515-2130.



Warum wir regional einkaufen sollten

Eines vorweg: Regional ist nicht gleich bio, und auch nicht gleich saisonal. Die leuchtend roten Paradeiser können zwar vom Bauern um die Ecke kommen, deswegen aber genauso mit Spritzmitteln behandelt und im energiefressenden Glashaus gezogen worden sein. Idealerweise tritt „regional“ also im Trio mit „saisonal“ und „bio“ auf.

Wer regional kauft, schützt Klima und Umwelt

Die Ernährung macht rund ein Viertel (lt. WWF) unseres persönlichen ökologischen Fußabdrucks aus. Damit haben wir ein großes Potenzial an der Hand, Treibhausgase einzusparen und auf recht einfachem Weg das Klima zu schonen.

Regionale Produkte werden frisch geerntet und halten damit länger – im Gegensatz zu Banane, Mango & Co., die auf ihrer langen Reise in den Supermarkt um die Ecke erst nachreifen mussten. Länger haltbare Lebensmittel sparen Ressourcen, weil wir weniger benötigen und weniger verdorbenes Essen wegwerfen müssen. Und sie hinterlassen weniger Verpackungsmüll.

Durch kurze Transportwege werden Obst und Gemüse zum optimalen Reifezeitpunkt geerntet. Damit bleiben wertvolle Nährstoffe besser erhalten und entfalten auf dem Teller ihre ganze Kraft.

Greifen wir als Konsumentinnen und Konsumenten öfters zu regionalen Produkten, bleibt die Wertschöpfung hier in Österreich und kommt lokalen Produzenten zugute. Das ist wichtig, denn die heimischen Bäuerinnen und Bauern sichern und schaffen wiederum selbst Arbeitsplätze.

Wo gibt's in Mistelbach regionale Produkte?

Freitagsmarkt in der Marktgasse

Marktgasse, Mistelbach
jeden Freitag von 08.00 bis 14.00 Uhr
www.facebook.com/derneumarkt

Montagsmarkt am Hauptplatz

Hauptplatz, Mistelbach, jeden Montag von 08.00 bis 12.00 Uhr

BauernArnt

Winzerschulgasse 50, Mistelbach, www.bauernarnt.at

Bäckerei Bauer

Waldstraße 34, Mistelbach sowie Obere Laaerstraße 2, Hörersdorf
www.baekereibauer.at

Bäckerei Geier

Hauptplatz 34, Mistelbach sowie Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf, Liechtensteinstraße 67, www.geier.at

Bäckerei Heindl

Hauptplatz 27, Mistelbach sowie Oberhoferstraße 36, Mistelbach
www.heindlbrot.at

Ebendorfer Ziegenwirtschaft

Robert Stolz Gasse 24a, Ebendorf,
www.facebook.com/ziegenwirtschaft

FoodCoop „FC Quad“

Lebensmittelkooperative auf Vereinsbasis, www.fc-quad.at



Stadträtin Martina Pürkl, Andreas Kratky und Gemeinderätin Heidemarie Winna am Freitagsmarkt

Fruchtparadies

Obst und Gemüse, Hauptplatz 26, Mistelbach

Gebäck & Co Wölfl

Markusstraße 11, Eibesthal
www.facebook.com/gebaeckundco

GOURMET

Lebensmittel und Fleisch aus Österreich
Wiedenstraße 3, Mistelbach
www.facebook.com/FRISCHuGOURMET

Hofladen Graf&Greis

Selbstbedienung, Montag bis Sonntag von 00.00 bis 24.00 Uhr geöffnet, Im Dorf 73, Hüttendorf

Hofladen Hausgmocht Familie Strobl

Oberort 78, Eibesthal, www.weinbau-strobl.net

Hofladen Mayer

Selbstbedienung, Dorfstraße 41, Siebenhirten

Hynek Confiserie

Hafnerstraße 7, Mistelbach, www.hynek.at

Landspeis

Selbstbedienung, Montag bis Sonntag von 06.00 bis 22.00 Uhr geöffnet, Bahnstraße 8, Mistelbach, www.landspeis.com

Pâtisserie und Café Schreiber

M-City, Herzog Albrecht-Straße 1-3, Mistelbach
www.schreibermistelbach.at

's gesunde Körberl

Bioladen Kromer, Bahnstraße 29, Mistelbach
www.bioladen-kromer.store

Weitere Produkte und Weine bei den Mistelbacher Bäuerinnen und Bauern finden Sie hier www.kostbares-weinviertel.at sowie auf www.soschmecktnoe.at.



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION

Budgetverhandlungen sind ein Marathon, kein Sprint!

Mit der fortschreitenden Zeit im Jahr 2020 ist die Herausforderung ein Budget für das nächste Jahr aufzustellen mehr gewachsen.

Die Auswirkungen der Landes- und Bundeshaushalte in dieser Phase spiegelt sich in dem erhöhten Zeitaufwand unserer Finanzabteilung wider. Im vergangenen Gemeinderat konnte die bisherige Arbeit mit einem mehrheitlichen Beschluss über den vermutlich historisch ersten Nachtragsvoranschlag honoriert werden. Neben den verminderten Einnahmen konnten auch Einsparungen im operativen, als auch investiven Haushalt erfolgreich umgesetzt werden. Auch konnten die Leisingaufwendungen stark reduziert werden.

Jetzt kann man sich die Frage stellen, warum wir in dieser Zeit trotzdem Kredite aufnehmen. Die Antwort ist dennoch simpel – als Körperschaft öffentlichen Rechts dürfen wir nur für den investiven Bereich Kredite aufnehmen. Kurz zusammengefasst geht es um alle Vorhaben, welche für längere Nutzung vorgesehen sind, wie zB der Busbahnhof, Straßenbau und Kanalsanierungen. Für den operativen Bereich, also dem laufenden Betrieb wie Personal oder Arbeitsmaterialien ist es uns nicht gestattet fremd zu finanzieren. Zu dem ist das derzeitige Zinsniveau entsprechend niedrig, dass es mit wenig Mehrkosten verbunden ist uns am Kapitalmarkt zu bedienen.

Trotz dieser Maßnahmen ist nicht zu vergessen, dass mit großer Anstrengung aller Stadträte und den zuständigen MitarbeiterInnen in der Gemeinde schon wesentliche Einsparungsmaßnahmen umgesetzt wurden. Trotz dieser Schritte leisten unsere KollegInnen im Rathaus weiterhin großartige Arbeit. Auch mit einem Blick in die Zukunft, welche wohl in nächster Zeit keine Verbesserungen mit sich bringt, freue ich mich auf die Zusammenarbeit in diesen herausfordernden Zeiten.

Im November beschäftigen wir uns bereits mit dem kommenden Jahr und 2021 wird uns wieder fordern. Für mein ersten Jahr als zuständiger Stadtrat für Finanzen hätte ich mir ein normales Jahr gewünscht, aber genau so spannend wie das damalige Zusammenfinden der Stadtregierung waren auch die zurückliegenden Monate. Nichtsdestotrotz glaube ich daran, dass es für Mistelbach keine bessere Mischung gebe hätte können, um eine solche Situation adäquat bewältigen zu können.

In den kommenden Wochen werden wir die Budgettrunden zu einem Abschluss bringen. Schon jetzt haben wir für das Jahr 2021 Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität in Mistelbach und den Katastralgemeinden im Peto. Neben den notwendigen Brückensanierungsmaßnahmen und Kanalarbeiten werden auch neue Siedlungszonen in Frättingsdorf erschlossen, um der Jugend die Möglichkeit zu geben in ihrem Heimatort zu bleiben bzw. neue Frättingsdorfer anzuziehen. In eine sichere Zukunft soll uns der Planungsbeginn für eine Katastrophenschutzhalle für die Feuerwehr bringen, um die notwendigen Materialien an einem Ort lagern zu können und im Fall der Fälle schnell in den Einsatz zu bringen. Auch die Planung für einen zusätzlichen Kindergarten bzw. eine zusätzliche Kleinkindgruppe sind notwendig.

Somit steht uns bis zu nächsten Gemeinderatssitzung im Dezember noch viel Arbeit bevor. Mit der großartigen und offenen Kommunikation unter den Fraktionen sehe ich aber einem erfolgreichen Abschluss der Arbeit keine unüberwindbaren Hürden in den Weg gelegt, auch wenn uns allen bewusst sein muss, dass wir auch im Jahr 2021 mit Einschränkungen auf der Einnahmenseite rechnen müssen und ein (historisch zweiter) Nachtragsvoranschlag nahezu sicher ist.



Stadtrat Leo Holy

BUDGET 2021: Gute Mischung aus Sparen und Investieren

10 Millionen Euro waren der ursprüngliche Wunsch, auf 4,7 Millionen hat man sich letztlich geeinigt. Dieses Geld steht der StadtGemeinde Mistelbach nach den Budgetverhandlungen der letzten Wochen und vorbehaltlich des Beschlusses in der letzten Sitzung des Mistelbacher Gemeinderates am Dienstag, dem 15. Dezember, im Jahr 2021 im investiven Bereich zur Verfügung. „Eine gute Mischung aus Sparen und Investieren“, wie Bürgermeister Erich Stubenvoll betont!

Erstmals Nachtrags- voranschlag in der Geschichte der Stadt:

Für Leo Holy stand die Erstellung des Budgets in seinem ersten Jahr als Finanzstadtrat unter keinem guten Stern. Denn aufgrund von COVID-19 hatte man gemeinsam mit der Finanzabteilung der StadtGemeinde Mistelbach erstmals einen Nachtragsvoranschlag ausarbeiten müssen. „Es war der erste Nachtragsvoranschlag in der Geschichte der Stadt“, so der Finanzstadtrat mit vorsichtigen Prognosen für das kommende Jahr: „Es könnte durchaus sein, dass es auch im nächsten Jahr wieder einen geben wird, wie das Land Niederösterreich schon vage ankündigte. Denn die Ertragsanteile werden zwar eintreten, aber trotzdem wird man wieder mit großen Einbußen rechnen müssen. Umso wichtiger wird es sein, genügend Geld zurückgelegt zu haben, um einigermaßen ordentlich wirtschaften zu können!“

Was auf der Liste der Umsetzung steht:

Mit den budgetierten 4,7 Millionen Euro wird unter anderem die Planung eines neuen, fünfgruppigen Kindergartens in der Stadt gestartet sowie eine zweite Kleinkindgruppe, die dringend nötig ist, geplant.

Ebenso auf der Liste der geplanten Vorhaben steht die Sanierung einzelner Straßenabschnitte sowie vor allem die Sanierung einiger Brücken, die teilweise bis zu 100 Jahre alt

sind. Parallel dazu müssen auch andere Brücken genau überprüft und notfalls einer Sanierung unterzogen werden.

Im Bereich des Wohnbaus soll mit dem budgetierten Geld ein neues Siedlungsgebiet in Frättingsdorf geschaffen werden. „Wie in vielen anderen Ortschaften auch, ist hier das große Problem, das zu wenig Flächen für Einfamilienhäuser zur Verfügung stehen und die Jugend sukzessive abwandert. Dem müssen wir entgegensteuern, in dem wir ein Siedlungsgebiet infrastrukturell aufschließen und das nötige Geld in die Hand nehmen“, erklärt der Finanzstadtrat. In einer ersten Ausbaustufe sind insgesamt sechs Bauplätze geplant.

Zwischen Ostausfahrt und M-City wird die Waldviertel Wohnbaugenossenschaft neue Wohnungen und Reihenhäuser errichten. Hierfür muss ebenfalls die nötige Infrastruktur wie der Kanal- und Wasseranschluss hergestellt werden.

Vorangetrieben werden soll auch die Umgestaltung des Hauptplatzes mit intensiver Bürgerbeteiligung. Auch wenn noch keine großen Bauvorhaben im „Wohnzimmer der Stadt“ zu erwarten sein werden, so wird zumindest Geld für eine temporäre Zwischennutzung des Bereiches zwischen WC und jetziger Busumstiegsstelle in die Hand genommen. Denn mit Ostern 2021 tritt der neue Fahrplan in Kraft, wodurch der

freigewordene Platz für einen Eventbereich genutzt werden könnte.

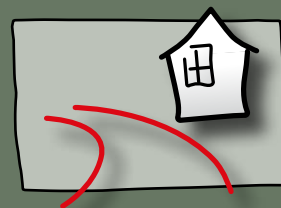
Und auch im Bereich Tourismus ist ein Budget eingeplant. „Wir wollen für Touristen einfach mehr Angebote schaffen und den Tourismus in Mistelbach weiter ausbauen, möglicherweise in Form einer Tourismusinfo- oder Vernetzungsstelle, wo man Auskunft aus erster Hand erhält“, verrät Stadtrat Holy.

Nicht zuletzt werden vier bis fünf gemeindeeigene Gebäude im Jahr 2021 mit Photovoltaikanlagen ausgebaut. Bevorzugt werden Standorte, wo der Strom auch wirklich direkt verbraucht werden kann.

Sanierung der Laufbahn erst 2022:

Wenn eingespart werden muss, dann bleiben auch Projekte auf der Strecke. Davon betroffen war z.B. die Sanierung der Laufbahn beim Sportzentrum, die wieder von der Wunschliste

gestrichen wurde, aber dafür fix im Budget für das Jahr 2022 vorgesehen ist, wenn Mistelbach in enger Zusammenarbeit mit den Schulen ein Leistungszentrum im Bereich des Sports werden soll.



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Verdichtung

Erinnern Sie sich? Im November 2016 fand eine Ausstellung im Barockschlössl statt, zur „Innenentwicklung“ Mistelbachs mit den Mottos „innen vor außen“, „mobilität vor verkehr“, „lebensraum vor versiegelung“. Dabei wurde ua ein Verdichtungskonzept für einen Teil des Gebietes zwischen Oberhofer- und Franz Josef-Straße vorgestellt. Der Status quo auf einem ha Fläche: 13 Bewohnerinnen, 26% Versiegelung.

Die neuen Möglichkeiten umfassten:

- Innenentwicklung „im Bestand“ = Verbauen der freien Flächen in gleicher oder ähnlicher Bauweise wie bisher, für zwischen 37 und 81 Bewohnerinnen, Versiegelung zwischen 38% und 49%.
- Reihenhäuser („verdichteter Flachbau“) mit der Möglichkeit bei jedem der Häuser einen kleinen Garten vorzusehen; für 56 Bewohnerinnen, Versiegelung 40%.
- Maximalvariante (Wohnblocks), für 218 Bewohnerinnen, Versiegelung 54%.
- Mischvariante (Wohnblöcke an Oberhoferstrasse, Reihenhäuser in der Franz Josef-Straße), für 95 Bewohnerinnen, Versiegelung 39%.

Für mich ergibt sich daraus sehr klar, dass diese Mischvariante die günstigste Möglichkeit zur Schaffung neuen Wohnraums darstellt. Sie ist gleichzeitig für möglichst viele Bewohnerinnen geeignet und hält die Versiegelung am geringsten.

Der verdichtete Flachbau stellt zudem die Möglichkeit dar, bei geringster Neu-Versiegelung allen Bewohnerinnen/jeder Familie ein Stück Freiraum in einem uneinsehbaren Garten zu ermöglichen. Wie wichtig das ist muss ich wohl nicht erläutern.

Die Herstellung der Infrastruktur verursacht bei freistehenden Einfamilienhäusern ungefähr doppelt so hohe Kosten wie im verdichteten Flachbau! Übrigens: In „NÖ gestalten“ gab es dazu schon 2009 einen entsprechenden Artikel.

In Regionen, in denen die Ressource Boden knapp ist oder in denen man die Zersiedelung des Landes hintanhalten wollte hat der verdichtete Flachbau eine lange Tradition. Seine Wirtschaftlichkeit wurde z.B. in einem Forschungsbericht aus Nürnberg bereits 1981 nachgewiesen. Wir haben jedenfalls zu überlegen, wie wir in Zukunft den Wohnbau und seine weitere Entwicklung in Mistelbach steuern wollen. Das Land Niederösterreich steuert übrigens gegen die übermäßige Versiegelung (und Zersiedelung) strengere Vorgaben in Bezug auf die Neuerschließung von Grundstücken bei. Wir wollen unseren Beitrag dazu im Sinne einer nachhaltigen Raumplanung leisten.

Ich lade Sie alle dazu ein, sich mehr mit der Entwicklung dieser Stadt und ihrer Katastralgemeinden auseinanderzusetzen und Ihre Ideen dazu einzubringen.

Freude am Fahren

THE X1

PLUG-IN HYBRID

Autohaus Pestuka GmbH
 Umfahrungsstraße 30, 2225 Zistersdorf
 Telefon 02532/2414, info@pestuka.bmw.at
www.pestuka.at

BMW X1 xDrive25e: 162 kW (220 PS), **Kraftstoffverbrauch** gesamt 1,7 l/100 km, CO₂-Emissionen 39 g CO₂/km, **Stromverbrauch** von 15,0 bis 15,3 kWh/100 km. Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

Symbolfoto



GENERATIONEN UND BILDUNG

Das „Corona-Jahr“ 2020 und die mobile Jugend- arbeit in Mistelbach



Stadträtin Dora Polke

Bereits seit einigen Jahren nutzt das You.Best Team die Gelegenheit, sich bei den neuen Klassen der Mistelbacher Schulen vorzustellen und somit das Angebot der Jugendarbeit – bevorzugt in den Räumlichkeiten von You.Best – bekannt zu machen. Insgesamt wurden auf diese Weise rund 600 Schüler*innen aus 11 Mistelbacher Schulen erreicht.

Aus den ersten Kontaktabbahnungen während Streetwork bzw. Schulvorstellungen ergeben sich immer wieder umfassende Einzelfallhilfen. Die Betreuung beinhaltet dabei Beratungsgespräche, Krisenintervention, Begleitungen (zu Ärzt*innen, Behörden, Polizei etc), Unterstützung bei Förderansuchen bzw. anderen Formalitäten. Jugendliche kommen aber auch, um Freizeit zu verbringen und an gemeinsamen Ausflügen oder Aktionen wie Grillen, Kochen, Spielen etc teilzunehmen.

Während des Lockdowns schuf You.Best binnen kurzer Zeit verschiedene online Angebote – wie online Anlaufstellen, online Spielangebote oder Live-Video Auftritte auf Instagram. Auch Einzelberatungen fanden telefonisch oder über Skype statt.

You.Best nahm diesen Sommer erstmals am Mistelbacher Ferienspiel teil, um sich auch bei der jüngeren Zielgruppe ab 10 Jahre sowie Eltern vorstellen zu können. An diesen Tagen konnten Airbrush-Tattoos und Buttons gemacht werden sowie kunstvolle Haarfrisuren geflochten werden.

Der Stadtpark wird von Jugendlichen, insbesondere auch Schüler*innen gerne genutzt. You.Best regte daher die Aufstockung der Sitzgelegenheiten im Park an, um der Jugend mehr Raum zu verschaffen. Diese werden auch gerne und intensiv von verschiedensten Gruppen frequentiert.

Die Anschaffung eines 9-Sitzer Busses mit Unterstützung des Autohauses Polke im Sommer ermöglicht dem Team im Bereich der Freizeitbetreuung nun mehr Möglichkeiten und ist eine große Erleichterung für die Streetwork-Angebote.

Auch wenn es durch Corona bei Schlechtwetter oder in der kalten Jahreszeit zu Einschränkungen kommt, sind Einzelberatungen unter Einhaltung der Coronamaßnahmen weiterhin uneingeschränkt möglich. Nötigenfalls werden die online-Angebote wieder ausgeweitet, um weiterhin umfassende Betreuung zu gewährleisten.

Ein besonderer Dank gilt allen verantwortlichen Gemeindevertretern, die sich damals mit Weitblick darum bemüht haben, in Mistelbach eine Jugendberatungsstelle zu etablieren, die - vor allem in der jetzigen Zeit - umso mehr an Bedeutung gewinnt!

You.Best stellt sich vor

Das Team von „You.Best – mobile Jugendarbeit im Bezirk Mistelbach“ besteht derzeit aus 3 Sozialarbeiter*innen und einer fachlichen Leitung. You.Best ist für alle Themen von Jugendlichen zwischen 12 und 23 zuständig. Als ausgebildete Sozialarbeiter*innen beraten sie Jugendliche aus Mistelbach und Umgebung zu Themen wie Partnerschaft, Familie, Sucht, Gesundheit und vielem mehr. Außerdem sind sie mobil – meist zu Fuß – unterwegs und stellen sich bei Jugendlichen vor und bauen Kontakt auf, damit möglichst viele vom Angebot erfahren und Vertrauen fassen, um das Angebot zu nutzen.

Jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr hat die Anlaufstelle im Stadtsaal (hinter der VHS) geöffnet. Das ist ein konsumfreier Ort für Jugendliche der zum Abhängen, Aufwärmen, Musik hören oder für eine Runde Darts oder Tischkicker verwendet werden kann. Eine Anmeldung dazu ist nicht notwendig. Die aktuell gültigen Corona-Maßnahmen werden natürlich beachtet. Für Einzelberatungen nehmen sie sich gerne kurzfristig und flexibel

Zeit, ein Anruf oder eine Nachricht genügt. In Kontakt können Jugendliche per Instagram (youbestmistelbach), WhatsApp (0664/88125865) oder Telefon/SMS (0664/88125864) treten. Das Team ist von Montag bis Freitag 12.30 bis 19.00 erreichbar.

Das Team von You.Best ist seit letztem Jahr außerdem in Wolkersdorf und Laa an der Thaya mobil vertreten.



Christina



Gerhard



Karina



Stefan



42. Internationale Puppentheatertage



© Josef Schimmer



© Josef Schimmer



© Josef Schimmer



© Josef Schimmer



KULTUR

Bleiben wir zuversichtlich!

Präventionskonzept hat sich bewährt.



Stadtrat **Josef Schimmer**

„Wir sind die Puppenspielstadt und wollen es auch zukünftig bleiben!“ Mit diesen Worten hat Bürgermeister Erich Stubenvoll vor wenigen Tagen die 42. Internationalen Puppentheatertage eröffnet, die auch heuer wieder sehr erfolgreich und sicher über die Bühne gegangen sind. Aufgrund der Covid-19-Situation haben am heurigen Festival nur Puppentheater aus Deutschland teilgenommen die allerdings qualitativ großartiges Puppenspiel für Jung und Alt gezeigt haben. Trotz Corona waren zahlreiche Aufführungen ausverkauft; allerdings war das Platzangebot wesentlich reduziert, um die Sicherheit der Besucher und Puppenspieler nicht zu gefährden. Rückblickend kann durchaus behauptet werden, dass sich das COVID-Präventionskonzept im Stadtsaal bewährt hat und auch für zukünftige Veranstaltungen im Stadtsaal übernommen werden kann, wenn es keine weiteren Einschränkungen gibt.

Danken möchte ich an dieser Stelle vor allem den Besucherinnen und Besuchern aber auch den Puppenspielerinnen und Puppenspielern für ihr Verständnis für die und das Einhalten der Sicherheitsvorkehrungen, sodass es in Mistelbach trotz des Festivals zu keiner Steigerung der Covid-Erkrankungen gekommen ist.

Das Jahr 2020 ist für Kulturschaffende und Kulturveranstalter aber auch für kulturell Interessierte ein ganz besonders triestes. Vielerorts werden Veranstaltungen abgesagt, weil man verständlicherweise weder ein finanzielles Risiko eingehen noch ein Corona-Hotspot werden möchte.

Wir in Mistelbach wollen zuversichtlich bleiben und haben einvernehmlich beschlossen, dass wir möglichst viele Kulturveranstaltungen durchführen wollen und eine Absage nur das allerletzte Mittel sein soll. Dies deswegen, weil wir sehr oft hören, dass kulturelle Veranstaltungen gerade jetzt eine sehr willkommene Abwechslung bieten und auch für die Aufrechterhaltung der Lebensqualität und Gesundheit sehr wichtig sind und weil wir auch für den Stadtsaal ein mittlerweile erprobtes Präventionskonzept haben. An diesem Beschluss werden wir auch in Zukunft festhalten!

Trotzdem ist es aufgrund der extrem gestiegenen Infektionszahlen und der Vorgaben der Bundesregierung derzeit nicht möglich Kulturveranstaltungen durchzuführen, weswegen wir die für November geplant gewesenen Krimitage, das für 29. 11. vorgesehene Konzert „Cello trifft Posaune“ und auch die Ausstellung „150 Jahre Ostbahn“ schweren Herzens absagen müssen. Auch der Museumsbetrieb im MAMUZ Museum Mistelbach musste vorzeitig eingestellt werden.

Dies alles ist höchst betrüblich und trifft alle Kunst- und Kulturliebhaber aber auch die Kulturschaffenden ganz besonders. Ich bitte Sie trotzdem positiv und zuversichtlich zu bleiben. Sobald es wieder möglich und verantwortbar sein wird, wollen das breit gefächerte Kulturangebot in Mistelbach wieder fortsetzen.

Ich ersuche Sie, alle derzeitigen Vorgaben zur Eindämmung der Pandemie zu akzeptieren und diszipliniert mitzutragen und wünschen Ihnen allen, dass Sie gesund bleiben, damit wir uns möglichst bald bei Kulturveranstaltungen wiedersehen können.



Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!



Stadtrat **Manfred Reiskopf**

Am Busbahnhof tut sich was. Derzeit wird die Straße zwischen Imbissstube und Bahnhof abgefräst, ausgekoffert und neu errichtet. Aufgrund dessen können Sie das Gasthaus Polak und den Bahnhof derzeit nur über das Lagerhaus erreichen. Ich ersuche Sie dafür um Verständnis. Die Pflasterarbeiten bis zum Bahnhof sind fertig.

Vor dem Bahnhof wurde ein interessantes Projekt umgesetzt, eine Schwammstadt. In dieser Schwammstadt wird ein Baum gepflanzt. In einer Schwammstadt wird das Regenwasser gespeichert und zurückgehalten und steht somit den Bäumen länger zur Verfügung. Überflutungen bei Starkregenereignissen werden abgeschwächt oder verhindert. Eine Schwammstadt besteht aus grobkörnigem Schotter (Grob Schlag) sowie feineren, wasserspeichernden Materialien. Die Feinporengröße dieser Materialien bedingt die Schwammwirkung. Die Verantwortlichen der Baufirmen und viele politische Vertreter (auch ich) standen diesem Projekt anfangs sehr skeptisch gegenüber. Mittlerweile sind von diesem Projekt alle positiv überrascht, viele sprechen von einer tollen Idee für die Zukunft.

Einige kleinere, aber unbedingt notwendige Maßnahmen werden jetzt innerhalb kürzester Zeit umgesetzt. Ortsvorsteher Ing. Herbert Hawel von Ebendorf ersuchte mich um eine Lösung bei der Ortseinfahrt Schulgasse. Das Problem sind die überhöhten Geschwindigkeiten, die teilweise exorbitant hoch sind. Daher wurden eine Woche lang die Anzahl der Fahrzeuge sowie die Geschwindigkeiten aufgezeichnet. Aufgründessen wurden nun Schwellen mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung aufgebracht. Dadurch hoffe ich, die Geschwindigkeiten zur Zufriedenheit der Ortsbevölkerung zu reduzieren.

Am Pulverturm ersuchte mich ein Anrainer ebenfalls um Anbringen von Schwellen zum Schutz der in der Wohnstraße spielenden Kinder. Nach einem Lokalaugenschein mit meinem Stellvertreter, dem Ortsvorsteher von Mistelbach und dem zuständigen Sachbearbeiter kamen wir zu einem positiven Entschluss. Die Schwellen werden/wurden aufgebracht. Der Schutz unserer Kinder hat oberste Priorität. Wie heißt es so schön, wer schnell hilft, hilft doppelt. Für die rasche Umsetzung und Montage möchte ich mich auch bei den Arbeitern des Bauhofes bedanken!

Am 2. Oktober hatte ich gemeinsam mit meiner Sachbearbeiterin vor der Volksschule ein Gespräch mit Frau Evelyn Brito. Frau Brito ist Mutter von drei Kindern, wobei zwei davon die Volksschule in Mistelbach besuchen, und befasst sich daher intensiv mit der Verkehrsproblematik in diesem Bereich. Ich war total überrascht, mit welcher Professionalität diese junge Frau ihre Anliegen vorgebracht hat. Jeder einzelne Punkt wurde mit Plänen, Zählungen und äußerst durchdachten Argumenten begründet. Frau Brito startet jetzt auch noch eine schriftliche Umfrage unter den Eltern der Schülerinnen und Schülern. Nach Abschluss dieser Umfrage werden wir unter Einbeziehung aller Unterlagen von Frau Brito so rasch als möglich versuchen eine Lösung zu finden. Und das Problem vor der Volksschule wird nicht kleiner werden, werden doch bald auch die Schüler des Bundesschulzentrums beim Busbahnhof aussteigen.

Aufgrund der aktuellen Zahlen ersuche ich Sie, halten Sie Abstand und bleiben Sie gesund.

Ihr

Manfred Reiskopf

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleeasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.

Hausverwaltung GWP GmbH
Hauptplatz 1
2130 Mistelbach

www.hausverwaltung-gwp.at

autoREISS
DER MENSCH. DAS AUTO. DIE WERKSTATT.

**BESONDERE AUTOS
BRAUCHEN
BESONDEREN SERVICE.**
Gib Deinem Auto eine Zukunft.

autoREISS GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 7
T +43 02572/2566 **E** office@auto-reiss.at **W** www.auto-reiss.at

DESIGN & GRAFIK © COMITO CONSULTING SERVICES | WWW.COMITO.AT



Bei der Brücke über den Eibesbach, die sich direkt neben dem Radweg befindet, hat die StadtGemeinde Mistelbach beiderseits neue Absturzsicherungen in Form einer Stahlkonstruktion mit Gitterrosten angebracht. Bauausführende Firma war die Firma „Die Metallwerkstatt GmbH“ von Ing. Hannes Wiesinger aus Hüttendorf.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION



christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach

Tel. 02572/2636

E-mail christoph_bacher@aon.at



AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ



Sehr geehrte Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Stadträtin **Andrea Hugl**

Viele Ideen tummeln sich in meinem Kopf. Immer wieder kommen auch gute Anregungen von Bürgern denen ich im Alltag begegne. Es ist nicht ganz einfach für mich die wichtigsten Maßnahmen herauszufiltern. Die Notwendigkeit, die Sinnhaftigkeit und auch die finanzielle Bedeckung zu prüfen beansprucht viel Zeit. Wie Sie sicher schon gehört haben, wird unser Budget fürs nächste Jahr etwas knapper ausfallen.

Die Pflasterarbeiten der Verbindungswege am Friedhof in Mistelbach haben wir jetzt abgeschlossen. Derzeit sind wir in Siebenhirten am Friedhof dabei die nördliche Außenmauer mit einer Abdeckung zu versehen. Das Dach des Totengräberhauses müssen wir uns auch noch genauer anschauen. Ebenso die Mauer am Heldenfriedhof, wo einige Felder schon sehr desolat sind und neu verputzt gehören.

Einige Arbeiten am und im alten Gärtnerwohnhaus sind auch noch zu bewerkstelligen. Da dieses Haus aber unter Denkmalschutz steht, ist es nicht so einfach dort Entscheidungen zu treffen. Dringend notwendig für heuer ist es jedoch noch das Tor für unsere Garage zu bekommen. Damit unsere vielen Gerätschaften den Winter nicht im Freien verbringen müssen. Kostet ja alles sehr, sehr viel Geld...

Besonders freut mich der Baufortschritt Pfarrbecken in Hüttendorf. Das Hochwasserprojekt wird aller Voraussicht heuer abgeschlossen. Freue mich auch persönlich darüber und hoffe auch die Anrainer haben, nachdem es sich beim letzten Starkregen schon bewährt hat, jetzt ruhige Nächte.

Ständige Kontrolle bedürfen auch unsere bestehenden Retentionsbecken. Immer wieder müssen diese kontrolliert und geräumt werden, so geschehen heuer in Kettlasbrunn.

Für unseren Löschteich in Siebenhirten ist nun in Hollabrunn/Agarbezirksbehörde eine Wasserrechtliche Bewilligung aus dem Jahr 1927 aufgetaucht. Jedoch muss noch die Wasserzufuhr geklärt und überarbeitet werden. Wir suchen daher nach einer kostengünstigen Alternative dieses Problem zu lösen.

Die Arbeiten am Hintausweg in Siebenhirten liegen im Zeitplan und werden noch heuer abgeschlossen. Eine Förderzusage vom Land NÖ ist dank unserer sehr bemühten Sachbearbeiter schon eingetroffen.

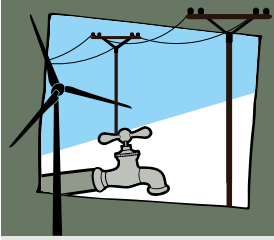
Da die Witterung es zulässt, werden heuer auch noch Auspflanzarbeiten im gemeindeeigenen Wald durchgeführt. Borkenkäfer und geringer Niederschlag waren die Ursache für die Schlägerungsarbeiten in den letzten Jahren.

Etwas Kopfzerbrechen machen mir immer wieder unsere gemeindeeigenen Gasthäuser. Für das Haus in Hörersdorf versuchen wir mit Unterstützung eines Immobilienmaklers einen passenden Pächter zu finden. In Zeiten wie diesen ist es nicht einfach einen Gastronomiebetrieb zu führen.

Umso erfreulicher ist es von der Neueröffnung in Paasdorf berichten zu dürfen. Anfang November wurde dieses Haus neu eröffnet. Wir freuen uns schon darauf und wünschen der Familie Gartner alles, alles Gute für die Zukunft!

In diesem Sinne wünsche ich auch Ihnen noch einen schönen Herbst und meinen Berufskollegen in der Landwirtschaft eine gute Zeit.

Abstand halten!



INFRASTRUKTUR

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde!



Stadtrat **Josef Strobl**

Die Firma STRABAG-Kanaltechnik hat den Inliner in den Kanal in der Pater Helde-Straße eingebracht und die Hausanschlüsse wurden mittels Kanalroboter wieder in den Hauptkanal eingebunden. In den nächsten Tagen werden die offenen Löcher von den Grabungsarbeiten mit Asphalt verschlossen und mit den Sanierungen der Kanalschächte abgeschlossen.

Am Mistelsteig im Bereich Kleider Bauer bis zur Putzerei Stummer wurden Grabungsarbeiten von der Baufirma Pittel + Brausewetter im Auftrag der EVN und der Stadtgemeinde Mistelbach für die Gas- und Wasserleitungssanierung durchgeführt. Die Hauptleitungen und teilweise auch die Hausanschlüsse wurden erneuert. Die Mitverlegung von Glasfaserkabelverrohrungen wurde natürlich auch durchgeführt. In den nächsten Tagen erfolgen noch Grabungsarbeiten hinter und vor dem Kleider Bauer, um die Leerverrohrung für ein neues Steuerleitungskabel zu unserem Brunnenschutzgebiet Stadtpark zu ermöglichen.

Als nächstes wird in der Neugasse und in der Gaswerkstraße die Sanierung der Gas- und Wasserleitung durchgeführt.

Von Seiten der EVN wurde auch die Verlegung der Hochdruckgasleitung im Bereich der „Lagerhauskreuzung“ abgeschlossen.

Das Ziviltechnikerbüro Lang führte Mitte Oktober eine Überprüfung und Besichtigung aller Brunnenschutzgebiete der Wasserversorgungsanlagen gemäß dem Wasserrechtsgesetz §134 durch. Die Überprüfung konnte positiv abgeschlossen werden.



Kanalroboter in der Pater Helde-Straße



Schauinliner in einem Schacht

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
 Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
 Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl



Mobil: 0664/2306029

Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal

E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE!
 Klingt super, ist super!

extraKLASSE
 von Siemens

**Werkstatt & Schauraum
 in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!**



Arbeiten am Mistelsteig



Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. In der Dämmerung fühlen sich die Täter sicher, doch wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!



Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz weggehen.



Licht belebt! Verwenden Sie Zeitschaltuhren für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.



Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.



Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen. Melden Sie Verdächtiges!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at, unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auf jeder Polizeieinspektion.

KEIDER ELEKTRO

Haushalts-Service

Umfassendes SERVICE für alle Elektrogeräte

- ★ bei jeglicher Art von Problemen mit der Elektrik
- ★ von A bis Z – von der Alarmanlage bis zum Zwischenstecker

Reparieren zahlt sich aus!

Ihr Spezialist für alle elektrischen Anforderungen

Unser professionelles Serviceteam freut sich auf Ihren Anruf.

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25 5 25 | www.keider-elektro.at



SPORT UND SICHERHEIT

Schule und Sport



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Im Rahmen der Sportstrategie Niederösterreich 2020 und dem daraus abgeleiteten Sportfördersystem NEU soll die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die sich gesundheitswirksam bewegen, regelmäßig Sport betreiben und Mitglied in einem Sportverein sind, durch geeignete Maßnahmen und Projekte gesteigert werden.

Um einerseits eine Grundlage für sportpolitische Entscheidungen im Kinder- und Jugendsport zu schaffen und andererseits Aussagen über die Erreichung der gesetzten sportpolitischen Ziele treffen zu können, ist eine genaue Kenntnis der Einstellung und das Verhalten von Kindern und Jugendlichen in puncto Bewegung und Sport notwendig.

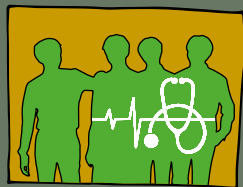
Daher wurde in Kooperation mit den niederösterreichischen Sportdachverbänden und der Bildungsdirektion für NÖ eine groß angelegte Studie zum Thema Bewegung und Sport unter niederösterreichischen Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Der Stadtgemeinde Mistelbach ist eine gesunde und sportlich aktive Gesellschaft ein sehr wichtiges Anliegen. Durch regelmäßige sportliche Bewegung im Kindes- und Jugendalter wird schon früh im Leben der Grundstein für eine aktive Zukunft gelegt. **Darüber hinaus ist sportliche Aktivität in jungen Jahren für die langfristige Einstellung zum Sport respektive für die Gesundheit entscheidend.**

In Kooperation mit der Neuen Mittelschule sowie den Sportvereinen ist daher in Mistelbach angedacht, sogenannte „Talente-Klassen“ ab dem Schuljahr 2021/22 einzurichten. Das Projekt wird auch vom NÖ Sport-Leistungs-Zentrum in St. Pölten durch deren Expertise unterstützt, wozu am 30. 6. 2020 eine persönliche Begegnung mit Vertretern der Stadtgemeinde, Sportvereinen, Neue Mittelschule im NÖ Sport-Leistungs-Zentrum stattfand.

Ein Meinungsaustausch via Skype mit den Kooperationspartnern erfolgte am 13. Oktober 2020, in dem unter anderem die weitere Vorgehensweise eingehend erörtert wurde.

Die NMS Mistelbach erarbeitet jetzt im nächsten Schritt ein Konzept für die Sport-Talente-Klassen. Die Umsetzung dieses Konzepts soll dann mit den teilnehmenden Sportvereinen besprochen werden. Die erste Talente-Klasse wird im Herbst 2021 starten. Als Unterstützung für diese Talente-Klassen soll auch ein Förderverein gegründet werden, in dem alle Vereine und die Stadtgemeinde vertreten sein werden.



GESUNDHEIT UND SOZIALES

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde!

Soziales Engagement und Freiwilligentätigkeit ist in der heutigen Zeit ein wichtiges Thema für ein gelungenes Miteinander. Ich freue mich, dass es in Mistelbach viele ehrenamtliche Vereine gibt, die jene Menschen unterstützen, die momentan nicht „auf der Sonnenseite des Lebens“ zu finden sind.



Stadträtin **Roswitha Janka**

Heute möchte ich Ihnen zwei Einrichtungen vorstellen:

Da wäre zunächst einmal der Verein **ZeFaBe**, das ist die Abkürzung für „Zentrum für Familien und Begegnung“, in der Wiedenstraße 14. Mit viel Engagement und Eigeninitiative werden jeden Mittwochnachmittag von freiwilligen HelferInnen für ungefähr 80 Familien Lebensmittelpakete ausgegeben. Die Nahrungsmittel werden von 13 verschiedenen Supermärkten aus der Region gespendet. Das ist auch ein wertvoller Beitrag gegen die Lebensmittelverschwendung. Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird nicht nur passive Hilfestellung geboten, sondern die betreuten Menschen können sich auch aktiv in den Verein einbringen. Das Team um Monika Fuchs ist bemüht, ihre Klienten schrittweise zu mehr Selbstständigkeit zu motivieren.

Parallel dazu betreiben sie einen Second-hand-Laden, wo ökologisch bewusste WeinviertlerInnen die Möglichkeit haben, ressourcenschonend und nachhaltig einzukaufen. In der Fundgrube können Sie Raritäten oder extravagante Kleidungsstücke gegen eine faire Spende erwerben. Mit diesem Erlös werden Grundnahrungsmittel für die wöchentlichen Ausgaben zugekauft. Besuchen Sie den Laden, schmökern Sie, erstehen Sie das eine oder andere Einzelstück, das Sie schon immer gesucht haben und unterstützen Sie durch Ihre Spende Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind! Die Öffnungszeiten der Fundgrube sind montags, dienstags und jeden ersten Sonntag im Monat.

Weiters gibt es seit 10 Jahren die **Team Österreich Tafel Mistelbach**, die von ehrenamtlichen Mitarbeitern des Roten Kreuzes und einem Team von Freiwilligen betreut wird. Eigentlich sollte dieses Jubiläum gefeiert werden, aber die derzeitige Corona-Situation lässt das nicht zu. Nach dem Motto „verwenden statt verschwenden“ sammeln Menschen in ihrer Freizeit gute, aber nicht mehr verkaufbare Überschuss-Lebensmittel bei Supermärkten und Produzenten. Die Idee hinter dieser Aktion kommt aus der Umwelt zu Gute: Gute Lebensmittel gehören nicht in die Mülltonne, sondern auf den Tisch! Die gesammelten Nahrungsmittel werden zu Paketen verpackt und jeden Samstag ab 19 Uhr in der Gewerbeschulgasse an Menschen, die sich momentan in finanziellen Schwierigkeiten befinden, ausgegeben. Rund 80 Familien erhalten unter Vorlage eines Einkommensnachweises hier Grundnahrungsmittel, einmal im Monat gibt es Hygieneartikel und ebenfalls monatlich wird bei Bedarf Tiernahrung ausgegeben. Neben dieser humanitären Unterstützung bieten Mitarbeiter auch niederschwellige Sozialbegleitung an. Bei Fragen oder Problemen wird versucht, eine Lösung bzw. eine Hilfestellung anzubieten. Die Tafel sucht freiwillige Helfer sowohl als Fahrer beim Einsammeln der Lebensmittel als auch beim Ausgeben am Samstag. Falls Sie Zeit und Lust haben zu helfen, melden Sie sich bei Thusnelda Mrazek unter der Nr. 0699/10594886!

Wenn Sie den Verein ZeFaBe oder die Team Tafel Österreich finanziell unterstützen möchten, kommen Sie bitte an den Ausgabeterminen vorbei und helfen Sie den armutsbetroffenen Menschen mit Ihrer Spende - ein herzliches „Dankeschön“ bereits im Voraus!

Abschließend wünsche ich Ihnen noch alles Gute, g'sund bleiben und Abstand halten!



Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin gesucht.

Die **Stadtgemeinde Mistelbach** fördert die Ansiedelung von Allgemeinmedizinern.



Sie erhalten

- eine Barsubvention Ihrer Investitionskosten bis zu einer Höhe von € 50.000,--
- die Subvention sämtlicher Gemeindeabgaben in den ersten fünf Jahren
- eine Förderung von Beratungsdienstleistungen bis zu € 5.000,--
- Hilfestellung beim Finden einer geeigneten barrierefreien Immobilie in der Stadt

Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie uns gerne oder bewerben Sie sich direkt für die **freie Kassenplanstelle für Allgemeinmedizin in NÖ** unter www.arztnoe.at

Stadtgemeinde Mistelbach
Bürgermeister Erich Stubenvoll
bgm@mistelbach.at
02572/2515-5322



GEYER & GEYER
Steuerberatung

- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion	StadtGemeinde Mistelbach
Für den Inhalt verantwortlich	Bürgermeister Erich Stubenvoll
Informationen zu den Bildrechten	Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der StadtGemeinde Mistelbach.
Redaktionsleitung	Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312)
Texte und Satz	Mag. Mark Schönmann
E-Mail	mark.schoenmann@mistelbach.at
Druck	Gerin Druck GmbH
Nächster Erscheinungstermin	51. Woche, Red.-Schluss: 27. 11. 2020

Ausgabe „Gelber Sack“ in den Ortsgemeinden

Die „Gelber Sack“-Rollen können das gesamte Jahr nach Vorlage der Mistelbach Card im Bürgerservice der Stadt-Gemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Ebene 1 oder im Wertstoffzentrum im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf abgeholt werden. Zusätzlich wurde für die Bürger in den Katastralgemeinden die Möglichkeit geschaffen, mit einer gültigen Berechtigungskarte ihre „Gelber Sack“-Rolle an folgenden Terminen abzuholen:

Ebendorf, Schule Ebendorf:

Dienstag, 1. Dezember
von 19.00 bis 20.00 Uhr

Eibesthal, Gasthaus Fritsch:

Samstag, 5. Dezember
von 09.00 bis 11.00 Uhr

Frättingsdorf, Freie Werkstatt:

Sonntag, 6. Dezember
von 09.00 bis 12.00 Uhr

Hörersdorf, Jugendheim:

Freitag, 11. Dezember
von 18.00 bis 20.00 Uhr

Hüttendorf, Alte Schule:

Samstag, 28. November
von 09.00 bis 11.00 Uhr

Kettlasbrunn, Frau Prem, Herrenzeile 83:

Samstag, 5. Dezember
von 08.00 bis 12.00 Uhr

Lanzendorf, Vereinslokal Lanzendorf beim Kindergarten:

Samstag, 12. Dezember
von 09.00 bis 11.00 Uhr

Paasdorf, Gasthaus Gartner:

Sonntag, 22. November
von 09.30 bis 11.30 Uhr

Siebenhirten, OV Brabec, Riedweg 18:

Donnerstag, 10. Dezember
von 14.00 bis 18.00 Uhr

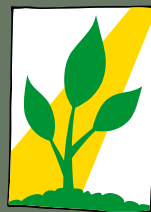
Bitte beachten Sie, dass die Berechtigungskarte für das Wertstoffzentrum zur Ausgabe der „Gelber Sack“-Rolle vorzuweisen ist!

Öffnungszeiten Bürgerservice:

Montag, Mittwoch und Donnerstag: von 08.00 bis 15.30 Uhr
Dienstag: von 08.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffzentrum:

Dienstag bis Samstag: von 08.15 bis 16.00 Uhr
in der Sommerzeit am Freitag und Samstag jeweils bis 18.00 Uhr



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

Kauft weniger, sucht es sorgfältig aus, lasst es beständig sein.

In den letzten Wochen hat uns der Restmüll beschäftigt. Wenn Sie zu viel davon haben und ihn in Säcke abfüllen, sind diese durchwegs unhandlich und schwer. Außerdem sind sie gar nicht schön anzuschauen und stehen dauernd im Weg herum. Bitte überlegen Sie, ob nicht eine größere Tonne für Sie eine Alternative zu den Grünen Restmüllsäcken sein kann. Und bitte beachten Sie, Restmüll wird ausschließlich mit der regelmäßigen Haushaltsabfuhr entsorgt. Im Sammelzentrum wird er nur gegen eine Gebühr übernommen.

Boden.Klima.Ernährung.

Unser Boden hat große Auswirkungen auf unsere Ernährung. Wir brauchen gesundes Essen und dafür müssen wir unseren Boden stärken. Der Klimawandel macht das bereits jetzt zu einer Herausforderung. Vor allem Starkwetterereignisse sorgen für erschwerte Bedingungen beim Lebensmittelanbau – egal ob im eigenen Garten oder im großen Landwirtschaftsbetrieb. Wie das trotzdem in Zukunft gelingen kann, dafür gab es Anregungen und Tipps bei der Veranstaltung „Vom Wert des Bodens“ Anfang Oktober im Stadtsaal. Es wurde mitgefilmt, Videos sind unter <https://17undwir.at/events/> abrufbar.

Schmetterlingswiese beim Naturdenkmal „Zayawiesen“

Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen, beim Sportplatz entsteht gerade eine Schmetterlingswiese. Im Zuge einer Aktion von „Natur im Garten“ wurde die Stadtgemeinde Mistelbach mit diesem Standort für eine besondere Wiese ausgewählt. Die Bearbeitung erfolgt durch den Naturschutzbund Mistelbach. Die Fläche wurde gemäht, zwei Mal gefräst und angesät. Ergänzt wird die Wiese mit einigen Bäumen und Sträuchern. Wenn Sie das nächste Mal vorbeikommen, vielleicht spitzen die ersten Sämlinge ja schon aus dem Boden.

Baumbegutachtungen

Die in jüngster Zeit durch Unwetter verursachten Schäden rücken Baumschutz und Baumkontrolle in den Mittelpunkt. Im November wird die ARGE Baum wieder wie jedes Jahr die Bäume in unserer Stadt auf ihre Sicherheit überprüfen und notwendige Pflegemaßnahmen festlegen. Das ist auch die Grundlage für den Baumkataster, in dem die Stadtgemeinde Mistelbach diese Kontrolle der Bäume und laufende Sicherungsarbeiten dokumentiert. Trotz der umfassenden Sorge für unsere Bäume: Sollte es stürmen, vermeiden Sie bitte den Aufenthalt unter Bäumen!

Gartentipps für den Herbst

Durch die Förderung natürlicher Nahrungsquellen im eigenen Garten, kann man eine Vielzahl an Vogelarten anlocken – auch im Herbst! Lassen Sie Samenstände von z.B. Rudbeckien, Nachtkerzen und Sonnenblumen über den Winter stehen. Schaffen Sie Naschhecken für fruchtfressende Vögel aus z.B. Heckenrosen, Holunder, Vogelbeeren und Pfaffenhütchen oder beerentragende Kletterpflanzen wie Efeu. Laubhaufen oder aufgeschichteten Strauch- und Baumschnitt über den Winter liegen lassen, hier überwintern Insekten, die eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel darstellen. Wenn Sie Vögel im Winter füttern, verwenden Sie am besten heimische Sämereien, z.B. „Pick mich!“

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen? Sie finden mich beim Freitagsmarkt in der Marktgasse.

www.facebook.com/martinapuerkl

NÖN-Talentwettbewerb: Sechs lösten Ticket für das Weinviertelfinale

Mit seiner Show „Die NÖN sucht das größte Talent“ gastierte am Freitag, dem 2. Oktober, der langjährige Stadionsprecher des SK RAPID Wien Andy Marek am Mistelbacher Hauptplatz. Zu sehen und erleben waren zwölf Kandidaten, wobei sechs von ihnen das Ticket für die Weinviertel-Show im Stadtsaal Hollabrunn lösten. Das jüngste Mädchen im Teilnehmerfeld war erst acht Jahre.

Für die sechs Kandidaten, die den Aufstieg in die nächste Runde geschafft haben, geht es am Freitag, dem 23. Oktober, im Stadtsaal Hollabrunn bei der Weinviertel-Show weiter. Dort treffen sie auf die besten Kandidaten aus Tulln, Hollabrunn und Klosterneuburg.

Die vergangenen Jahre hatte die Show im Shopping Ressort Gerasdorf G3 stattgefunden, heuer

war Mistelbach erstmalig Gastgeber. Doch die Bezirkshauptstadt wäre auch im nächsten Jahr gerne wieder Austragungsort für die Show: „War eine tolle Show“, resümierte Bürgermeister Erich Stubenvoll, der selbst in der Jury saß. Und wenn es nach dem Bürgermeister geht, könnte es ruhig auch das Weinviertel-Finale sein, das am Mistelbacher Hauptplatz stattfindet.



Gelungene Premiere der NÖN-Talentshow in Mistelbach

Ganztägiges Rahmenprogramm mitten in der Innenstadt

Ein geballtes Programm auf den gesamten Tag verteilt bekamen Besucherinnen und Besucher des Mistelbacher Zentrums am Freitag, dem 2. Oktober, geboten. Unter Organisation der MIMA GmbH stand die Innenstadt an diesem Tag im Zeichen eines „viellos Markttages“. Am gesamten Hauptplatz wie auch in der Marktgasse sorgten Winzer, Gastronomen und Marktfahrer für kulinarische Köstlichkeiten, während in den Geschäften Überraschungen auf alle Einkaufskunden und die Chance auf tolle Preise warteten. Und am Abend unterhielt Andy Marek mit seiner NÖN-Talentshow.



wie auch einzelne Unternehmen im Zentrum der Stadt



Bürgermeister Erich Stubenvoll besuchte Gastronomen...

Vor dem Brunnen stand ein Team von „RAISING HANDS“! Dahinter steckt die Idee, aus einer Million Ein-Cent-Münzen eine Skulptur in Form von zwei einander helfenden Händen zu erschaffen und damit als starke Gemeinschaft ein schier unmögliches Vorhaben zu realisieren. „Ein Zeichen für Zusammenhalt, mehr Miteinander, Unterstützung und Solidarität“, erklärte die Künstlerin, Ideengeberin

und Kunstprojekt Leiterin Julia Bugram. Nach der Erstaufstellung in Wien kommt die fertige Skulptur auch temporär nach Mistelbach, nämlich im Zuge des Weinviertel Festivals 2022. Bürgermeister Erich Stubenvoll war von dieser Idee sofort begeistert und hat genauso wie Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Ortsvorsteher Herbert Eidelpeis mitgemacht.

„viellos Markttag“: Preisverleihung des Gewinnspiels

Mit einem geballten Programm ging am Freitag, dem 2. Oktober, der „viellos-Markttag“ unter Organisation der MIMA GmbH über die Bühne. Und, der Markttag in Mistelbachs

Zentrum beinhaltete auch ein großes Gewinnspiel mit tollen Preisen. Über den Hauptgewinn, ein Candle Light-Dinner für zwei Personen im Hotel Restaurant „Zur Linde“, durfte sich Brigitte

Hasiner freuen. Am Dienstag, dem 20. Oktober, überreichten Bürgermeister Erich Stubenvoll, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Karl Polak, Serviceleiter Günther Suda, Küchenchef Hannes

Langer sowie MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures und Lena Sattmann vom Mistelbacher Stadtmarketing den Preis an Brigitte und Bernhard Hasiner.



Karl Polak, Brigitte Hasiner, Serviceleiter Günther Suda, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Lena Sattmann, MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, Küchenchef Hannes Langer und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer

ECHT LIEBEVOLL HANDGEMACHT Unser Vanillekipferl!



Geier DIE WEINVIERTLER
BÄCKEREI. SEIT 1902.

geier.at | @i
MISTELBACH, HAUPTPLATZ 34, TEL.: 02572/32111
LKH MISTELBACH, LIECHTENSTEINSTRASSE 67, TEL.: 02572/35035

Großgemeinde hat drei neue Weinviertel Rastplätze

Bereits Ende August konnten nach mehreren Monaten Bauzeit drei neue Weinviertel Rastplätze in der Großgemeinde Mistelbach fertiggestellt werden. Diese drei neuen Rastplätze, die unter anderem mit einer Pergola, einer Bank-Tischkombination, einer Informationstafel, Radabstellmöglichkeiten sowie einer eigenen Radreparatursäule ausgestattet sind, befinden sich in der Kellergasse in Hörersdorf, in der Kellergasse sowie am Eurovelo 9 in Lanzendorf und bieten Radfahrern eine optimale Gelegenheit für den kurzen Stopp zwischendurch.

Stellvertretend für alle drei Rastplätze fand am Dienstag, dem 27. Oktober, im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Wirtschafts- und Tourismusstadtrat Peter Harrer, Ortsvorsteher Bernhard Ranftler, Erich Stubenvoll sen. sowie LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp und Dominik Hiller, Radbeauftragter der Weinviertel Tourismus GmbH, die offizielle Eröffnung beim Rastplatz in der Kellergasse in Lanzendorf, un-

mittelbar neben dem Kunstwerk „Horizontalurm“, statt.

Alle drei Weinviertel Rastplätze wurden durch die LEADER Region Weinviertel Ost gefördert.



Erich Stubenvoll sen., Bürgermeister Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Bernhard Ranftler, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp, LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Dominik Hiller, Radbeauftragter der Weinviertel Tourismus GmbH sowie Wirtschafts- und Tourismusstadtrat Peter Harrer

Du suchst einen Job, um nebenbei Geld zu verdienen? Haben wir!



Dein
regionaler
Arbeitsplatz

Du möchtest dir gerne neben der Schule dein eigenes Geld verdienen und erste Berufserfahrung sammeln? Dann komm in unser Team!



Arbeit in der Region



Pünktliche und faire Bezahlung



Individuelle Betreuung



Kurz- und langfristige Einsatzmöglichkeiten



Möglichkeit zur Weiterbildung



Flexible Arbeitszeiten



Zusatzunfallversicherung



Vielfältige Jobeinsätze in der Umgebung

Jetzt ganz einfach informieren und bewerben. Wir freuen uns auf dich!

Maschinenring Region Weinviertel

Büro Ernstbrunn: Industriestraße 1, 2115 Ernstbrunn

Büro Mistelbach: Bahnstraße 32, 2130 Mistelbach

Deine Ansprechpartnerin: Veronika Kautz

T 059060 34030 **M** 0664 88330970

E personal.regionweinviertel@maschinenring.at

www.maschinenring-jobs.at **f** [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

Übrigens: Gerne kannst du dich bei uns auch zur Wirtschafts- und Agrarfachkraft ausbilden lassen - nähere Infos erhältst du in deinem Maschinenring-Büro.

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land

www.maschinenring-jobs.at



Maschinenring



SCHÜTZT DICH SO, WIE DU ANDERE BESCHÜTZT.

**DER VOLVO XC60 RECHARGE PLUG-IN HYBRID
JETZT MIT € 2.400,- VOLVO HYBRID PRÄMIE*.**

Egal ob Zubehör, Winterkomplettträger oder Service- und Garantiepaket:
Wählen Sie die Option, die am besten zu Ihnen passt, und profitieren Sie von
der Volvo Hybrid Prämie. Damit fällt Ihnen der Umstieg noch leichter.

**MEHR ATTRAKTIVE ANGEBOTE UNTER
www.volvocars.at/karl**

Kraftstoffverbrauch: 2,3 – 2,7 l/100 km, Stromverbrauch: 17,6 – 15,2 kWh/100km, CO₂-Emissionen: 54 – 61 g/km, Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission und Stromverbrauch kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren.
* Volvo XC60 Recharge Plug-in Hybrid: Preisvorteil enthält € 2.400,- Volvo Hybrid Prämie, € 2.400,- Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Volvo Car Financial Services und € 500,- Versicherungsbonus bei Abschluss einer Kfz-Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung über Volvo Car Insurance Services. Volvo Hybrid Prämie: einmalig anwendbar entweder bei Eintauch eines Gebrauchtwagens (min. 3 Monate auf den Besitzer zugelassen, bei Kauf eines Neuwagens), Upgrade auf Ausstattungslinie R-Design oder Inscription, Kauf von Zubehör, Polestar Software Optimierung, Winterkomplettträger oder Service- und Garantiepaket. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. MwSt. und 20 % MwSt. Nur für Privatkunden. Symbolfoto, Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: September 2020.

Aktuelles vom Schützenverein

Fördernder Hubertus-Cup:

Beim Schützenverein Mistelbach wurde im September der dritte und letzte Teil des diesjährigen Faustfeuerwaffen-Hubertus-Cup ausgetragen. Einmal mehr waren die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert, mit der Pistole oder mit dem Revolver eine Überraschungsscheibe in einer Entfernung von 25 Meter mit jeweils zehn Schüssen zu beschießen.

Weiterer Faustfeuerwaffenevent:

Ein weiterer, interessanter Faustfeuerwaffenevent wurde Ende September beim Schützenverein Mistelbach ausgetragen. Zahlreiche Schützinnen und Schützen aus dem ganzen Weinviertel und auch aus dem Wiener Bereich waren angereist, um bei diesem abwechslungsreichen und gleichzeitig fordernden Bewerb dabei zu sein. Die Aufgabenstellung war das Beschießen einer zeitlich beschränkt sichtbaren Zielscheibe in einer Entfernung von 25 Meter mit insgesamt zehn Schüssen aus der Pistole oder aus dem Revolver und das Erreichen von maximal 100 Punkten.

Jagdliches Übungsschießen:

Das regelmäßige freiwillige Übungsschießen nach Vorgabe des NÖ Jagdverbandes ist beim Schützenverein Mistelbach ganzjährig möglich und wird von verantwortungs- und pflichtbewussten Jägerinnen und Jägern auch dementsprechend praktiziert und betrieben.

Übungsschießen vor Beginn der Jagdsaison:

„Gerade vor Beginn der Jagdsaison sollte es selbstverständlich sein, zur Überprüfung der Jagdwaffen und zur Bestätigung der eigenen Schießfertigkeit an einem Übungsschießen teilzunehmen. Um den sicheren Umgang mit den Jagdwaffen zu trainieren und um die weidgerechte Schussabgabe auf hohem Niveau zu halten, wurde 2007 in Niederösterreich ein regelmäßiges Übungsschießen eingeführt, bei dem entsprechende Mindestleistungen erbracht werden sollen“, so Mistelbachs Bezirksjägermeister Ing. Christian Oberenzer.

Jäger aus ganz Österreich

trainieren beim Schützenverein Mistelbach:

Zahlreiche Waidkameradinnen und Waidkameraden aus ganz Niederösterreich und auch aus dem Wiener Bereich kommen vermehrt zum Schützenverein Mistelbach, um mit der Flinte das Tontaubenschießen und mit der Büchse den gezielten und waidgerechten Schuss auf eine stillstehende Zielscheibe oder auch auf den „Laufenden Keiler“ zu trainieren. Nachdem die Jägerschaft mittlerweile auch zum Führen einer Faustfeuerwaffe berechtigt ist, ist das jagdliche Training mit Pistole und Revolver ebenfalls ein großes Thema beim Schützenverein Mistelbach geworden.

Jagdgesellschaft geschlossen beim Schießtraining:

Dieser Tage konnte eine Gruppe gewissenhafter Jäger aus dem Pulkautal zum freiwilligen Übungsschießen begrüßt werden, freut sich der Oberschützenmeister Josef Kohzina. „Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, vor Beginn der Niederwildsaison den Schützenverein-Mistelbach zum Schießtraining aufzusuchen“, so der Leiter des Hegeringes Pulkau, Johann Wagner.

NÖ Landesmeisterschaft und Staatsmeisterschaft:

Mitte September wurde beim Schützenverein Mistelbach die diesjährige österreichische Meisterschaft im Kombinationsschießen des ASF (Austria Sportschützen Fachverband) ausgetragen. Über 30 Teilnehmer aus ganz Österreich stellten sich dem Bewerb. Die staatsmeisterliche Herausforderung für die Schützen war das Beschießen



Bürgermeister Erich Stubenvoll nahm am Faustfeuerwaffenbewerb teil

von insgesamt 100 beweglichen Wurfscheiben auf vier Plätzen sowie das Abgeben von 35 Schüssen auf Zielscheiben in einer Entfernung von 100 Meter und letztendlich fünf Büchschüsse auf den „Laufenden Keiler“.

Jagd auf Wildschwein & Co:

Ende September fand beim Schützenverein Mistelbach ein weiterer herausfordernder Event statt. Die Jägerschaft war geladen, sich bei einem „Große Kugel-Laufender Keiler“-Bewerb zu vergleichen. Die Herausforderung für die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer war das Beschießen zweier Wildtierschieben in einer Entfernung von 100 Metern mit jeweils fünf Schüssen und das Erreichen von insgesamt 100 Punkten. Folglich musste die bewegliche „Laufender-Keiler“-Scheibe in einer Entfernung von 50 Meter ebenfalls mit zehn Schüssen aus der jagdlichen Büchse beschossen werden. Auch hier konnten insgesamt 100 Punkt erzielt werden.

Best-Fitness-Bewerb in Mistelbach:

Anfang Oktober wurde beim Schützenverein Mistelbach ein neuerlicher, interessanter Faustfeuerwaffen-Bewerb ausgetragen. Die vielen Schützinnen und Schützen waren gefordert, zehn Schüsse aus der Pistole oder dem Revolver auf eine Überraschungsscheibe in zehn Meter Entfernung abzugeben und dabei maximal 100 Punkte zu erzielen. Besondere Freude für das Veranstalterteam war der Besuch und die Teilnahme von Ortsvorsteher Herbert Eidelpes.

Faustfeuerwaffenbewerb unter Teilnahme von Bürgermeister Erich Stubenvoll:

Mitte Oktober fand beim Schützenverein Mistelbach ein weiterer Faustfeuerwaffen-Bewerb statt. Gemeinsam mit der Tauchschule Scuba-Training aus Hausleiten wurde dieser interessante und abwechslungsreiche Event ausgetragen. Unter den vielen Schützinnen und Schützen aus Mistelbach und der weiteren Umgebung fand sich auch Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll ein. Aufgrund sehr guter Schießleistungen platzierte er sich auf der Rangliste im vorderen Drittel der Herrenwertung.

INFOS

 **Schützenverein Mistelbach**

I www.schuetzenverein-mistelbach.org

Frühschoppen mit den Thayaland-Musikanten beim Waldheurigen Martinsklausen



Waldheuriger-Wirt Josef Juen lud am Sonntag, dem 11. Oktober, zum Frühschoppen mit

den Thayaland-Musikanten, die bei angenehmem Spätsommerwetter für gesellige Stimmung

sorgten. Verwöhnt wurden die zahlreichen Gäste und Freunde vom Team des Waldheurigen,

im Anschluss folgten noch Heurigen- und Wienerlieder von „Blacky“ und seiner Harmonika.



**AUF-ZUM-HAUS
TERMIN!**

AUSTBAU.AT

AUST

Ihr Massiv-Baumeister ■■■■

Baut mein Zuhause

ÖAMTC und StadtGemeinde boten E-Bike-Kurs für Interessenten an

Ein besonderes Zeichen in Sachen Verkehrssicherheit setzten am Dienstag, dem 29. September, der Mobilitätsclub ÖAMTC und die StadtGemeinde Mistelbach in Form einer gemeinsamen Kooperation. Am abgesperrten Parkplatz neben der Mistelbacher Sporthalle fand für insgesamt neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein kostenloser E-Bike-Kurs mit der geschulten ÖAMTC-Trainerin Daniela Lodahl statt. Das Angebot dauerte drei Stunden und richtete sich an alle Einsteiger, Umsteiger und Wiedereinsteiger.



Theresia Zawrel, Johann Bruckner, Renate Biswanger, Barbara Haberfellner, Hermine Neubauer, Stadtrat Florian Ladengruber, Daniela Lodahl, Maria Schaden, Erwin Schreiber und Ernestine Wiesner

Aufgrund des immer größer werdenden Booms an Elektrofahrzeugen und des damit verbundenen Anstiegs an Unfällen galt es, die Teilnehmer besser mit dem E-Bike vertraut zu machen. Am Programm standen einerseits Begriffserklärungen, Informationen und Theorie, andererseits fahrtechnische Aspekte wie Bremsen, Engstellen, Langsam fahren und Kurventechnik. „Es ist eine begrüßenswerte Idee,

auch aus Sicht der Polizei Mistelbach, dass die StadtGemeinde in Kooperation mit dem ÖAMTC ein derartiges Fahrsicherheitstraining mit E-Bikes anbietet und sich so viele Interessenten bereit erklärt haben, daran teilzunehmen“, dankte Sicherheitsstadtrat Florian Ladengruber in Vertretung der StadtGemeinde Mistelbach.

Hintergrund:

Elektrofahrräder werden in Österreich immer beliebter. Seit 2008 ist der Anteil von E-Bikes an allen verkauften Fahrrädern von einem Prozent auf rund 33 Prozent angestiegen. 2018 wurden rund 457.000 Fahrräder an den österreichischen Sporthandel sowie den Fahrrad-Fachhandel verkauft, 150.000 davon waren E-Bikes.

Der Boom bei Elektrofahrzeugen in Österreich spiegelt sich allerdings auch in der Unfallstatistik wider. Im vergangenen Jahr verunglückten 32 Radfahrer im Straßenverkehr tödlich. Besonders auffällig war hier, dass neun der 32 tödlich Verunglückten auf einem E-Bike unterwegs waren.

Nicht zuletzt deshalb setzen sich der Mobilitätsclub und die Stadt-

Gemeinde Mistelbach zum Ziel, die individuelle Mobilität und Sicherheit in Form von kostenlosen E-Bike-Kursen zu fördern und fördern.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

- ✎ Buchhaltung
- ✎ Lohnverrechnung
- ✎ Bilanzierung
- ✎ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya

Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17

eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebbs.dori.at>

Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach: HYPO Niederösterreich spendete drei neue Schutzhelme

Im Oktober wurden durch die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach-Stadt neue Schutzhelme für das in Mistelbach stationierte Schadstofffahrzeug des Bezirksfeuerwehrkommandos Mistelbach angeschafft. Diese modernen Helme werden zukünftig bei Schadstoff-Einsätzen mit Schutzanzügen der Schutzstufe 2 und 3 verwendet und bieten den bestmöglichen Schutz für die im Einsatz stehenden Feuerwehrmitglieder. Die HYPO Niederösterreich spendete der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt drei dieser Schutzhelme, wo am Dienstag, dem 13. Oktober, die Übergabe

durch Bernadette Wirrer an den Stadtfeuerwehrkommandanten Brandrat Claus Neubauer und den Bezirkssachbearbeiter für den Bereich Schadstoff Ehrenoberbrandinspektor Johann Schill erfolgte. Die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach bedankt sich herzlich bei der HYPO Niederösterreich für diese großzügige Spende!



Bezirkssachbearbeiter für den Bereich Schadstoff Ehrenoberbrandinspektor Johann Schill, Bernadette Wirrer und Stadtfeuerwehrkommandant Brandrat Claus Neubauer

Besuch im Tierheim Dechanthof „Die gute Tat“

Anlässlich des Welttierschutztages am Sonntag, dem 4. Oktober, stattete die Stadträtin für Gesundheit und Soziales, Roswitha Janka, dem Tierheim Dechanthof einen Besuch ab. Das Tierheim ist seit 1987 im Dechanthof angesiedelt und wurde 2014 zu einem modernen, neuen Tierheim ausgebaut. Als Viertelstierheim mit dem Zuständigkeitsbereich Weinviertel handelt das Tierheim Dechanthof im öffentlichen Auftrag und ist für Fundtiere und beschlagnahmte Tiere, die den Besitzern von der Tierschutzbehörde abgenommen wurden, zuständig.

Jährlich werden im Viertelstierheim rund 900 Tiere betreut. Doch die Corona-Pandemie machte auch vor dem Dechanthof nicht halt. Großveranstaltungen, wie das Hoffest, der Tag der offenen Tür zum Welttierschutztag, die auch dafür sorgen, dass zusätzlich Einnahmen lukriert werden können, konnten heuer nicht stattfinden. Das Tierheim freut sich deshalb über Spenden.

Mit einer Mitgliedschaft von 20 Euro pro Jahr kann die Arbeit für die Tiere in Not im Dechanthof ebenfalls unterstützt werden. Geben Sie hierfür bitte Ihren Namen und Ihre Anschrift bekannt. Der Vorstand ist nach wie vor ehrenamtlich tätig, sodass die Spende zur Gänze für die Tiere aufgewendet werden kann.

Sehr beliebt sind nach wie vor die Spaziergänge mit Hunden, die von Mittwoch bis Sonntag von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr unternommen werden können. Um telefonische Anmeldung wird ersucht, ebenso bitte nicht auf den Mund-Nasen-Schutz vergessen.

Derzeit hat das Tierheim extrem viele Intensiv-Fälle. Vereinspräsident Otto Vogl Proschinger appelliert an die Bevölkerung, mehr Eigenverantwortung für die Tiere zu übernehmen und weist dabei auch auf die neue Tierschutzhotline hin. Unter dem NÖ Notruf für das Tier 0800/000134 erhalten Menschen sieben Tage in der Woche und 24 Stunden am Tag Unterstützung. Ganz gleich, ob es sich



Tierheim-Präsident Otto Vogl-Proschinger, Stadträtin Roswitha Janka und Dkff. (FH) Brigitte Schodl

um ein verletztes oder ein entlaufenes Tier handelt, mit diesem neuen Serviceangebot wird effiziente Hilfestellung geleistet.

Bankverbindung:

Raiffeisenbank im Weinviertel
IBAN: AT73 3250 1000 0191 0850
BIC: RLNWATWWMIIB

INFOS

Tierheim Dechanthof
Assisiweg 1, 2130 Mistelbach
T 02573/2843
E info@tierheim-dechanthof.at
I www.tierheim-dechanthof.at

„Kompost wirkt wie ein Apfel, Mineraldünger wie Fastfood“: Mistelbach setzt auf Bodenschutz

Was hat Mistelbach mit den globalen Nachhaltigkeitszielen der UN gemeinsam? Bei beiden spielt Bodenschutz eine wichtige Rolle. Im Rahmen der vor fünf Jahren gestarteten Initiative der Vereinten Nationen ist Boden ein Querschnittsthema, das in vielen der insgesamt 17 globalen Ziele inkludiert ist. Wie das in der Praxis auf regionaler Ebene funktioniert, wurde im Rahmen der Veranstaltung „Vom Wert des Bodens“ am Donnerstag, dem 1. Oktober, in Mistelbach präsentiert.



Klima, Boden und Ernährung, v.a. der Bodenschutz, bildeten die zentralen Schwerpunkte der Veranstaltung „17undwir“

Mistelbachs BürgerInnengärten:

Ein gelungenes Beispiel, wie globale Ziele mit lokalem Engagement und Know-how kombiniert werden können, liefert die StadtGemeinde Mistelbach. Bürgermeister Erich Stubenvoll stellte die BürgerInnengärten vor: „Auf 30 Parzellen bauen Menschen, die in einer kleinen Wohnung leben und keinen Garten haben, selbst Gemüse an. Eine wichtige Vorgabe gibt es: chemisch-synthetische Pestizide sind verboten, nur Bio ist erlaubt. Das Projekt fördert auch das Zusammenleben der Gartenliebhaberinnen und -liebhaber. Ein weiteres Vorzeigebispiel sind Hochbeete im öffentlichen Raum.“

Von Kompost, Äpfeln, Mineraldünger und Fastfood:

Einen Einblick, wie gesunder Boden mit gesundem Essen zusammenhängt, lieferte Biobauer

und Querdenker Alfred Grand aus Absdorf. Seit Jahren testet er Methoden, die dazu beitragen sollen, dem Klimawandel, dem Rückgang der Artenvielfalt und dem Verlust der Bodenfruchtbarkeit entgegenzuwirken. Dazu arbeitet Grand mit Forschungseinrichtungen im In- und Ausland zusammen. Im Vorjahr startete er mit Gemüseanbau. Den Gesundheitsaspekt der Bodenbewirtschaftung beschrieb er kurz und bündig: „Kompost wirkt wie ein Apfel, Mineraldünger wie Fastfood“.

Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner informierte über die anstehende Raumordnungsnotelle, bei der ein Bodenschutzpaket dafür Sorge tragen soll, dass zukünftig der Bodenverbrauch eingebremst werden soll. Herbert Formayer von der Universität für Bodenkultur strich hervor, dass ein verantwortungsvoller

Umgang mit dem Boden auch wichtig für den Klimaschutz ist und den negativen Folgen der Klimakrise wie Trockenheit in der Landwirtschaft oder Erosion entgegenwirkt.

Ziele der Stadt-Gemeinde Mistelbach:

Die Ziele, die sich die StadtGemeinde Mistelbach setzt, sind Maßnahmen des Boden- und Klimaschutzes unter Berücksichtigung der Wünsche der Bürgerinnen und Bürger umzusetzen. Potential bietet dabei der Umstieg aufs Fahrrad, der durch den deutlichen Ausbau der Radinfrastruktur gefördert wird. Die neu entstehende Mobilitätsdrehscheibe am Hauptbahnhof Mistelbach, welche die Schnittstellen Bus und Bahn besser eintaktet, ist eine weitere Maßnahme, um den öffentlichen Verkehr zu fördern und damit nachhaltig an einer CO₂-Reduktion in der Stadt zu arbeiten. Verkehrsberuhigte Zonen in der Stadt unterstützen

dabei zusätzlich und erhöhen die Wohnqualität der Anrainer.

Nachhaltige Gestaltung im öffentlichen Raum erfolgt durch Begrünung der Fassaden, Pflanzung von Bäumen, um die Erwärmung an heißen Sommertagen zu reduzieren. Für Grünräume in der Stadt sorgen kleinere Grünflächen in Naherholungszonen, die als Schmetterlings- und Streuobstwiesen gestaltet werden, sowie Blühflächen, die für Bienen gepflanzt werden.

Bei der Raumplanung wird ebenfalls stärker an einer Eingrenzung des Bodenverbrauchs gearbeitet. Dabei wird einer maßvollen Verdichtung der Ortszentren vor neuen Siedlungsgebieten am Stadtrand der Vorrang gegeben.

Livestream:

! <http://17undwir.at/events/>



VÖGEL IM NATURGARTEN SCHÜTZEN & FÖRDERN

Je vielfältiger der Brutplatz und das Nahrungsangebot ist, desto bunter wird sich auch die Vogelschar zeigen.

„Natur im Garten“ Tipps

Natürliche Strukturen: Alte Bäume, Wildsträucher und dichte Hecken bieten den Vögeln Platz für Nistmöglichkeiten.

Passende Fruchtgehölze: Holunder, Faulbaum, Weißdorn, Brombeere und Hundsrose versorgen 30 bis 60 Vogelarten mit Nahrung.

Natürliche Futterquellen: Belassen Sie Körner, Kerne, Samen oder Obstreste an Bäumen, Sträuchern und Stauden.

Futterspender oder -silos: Das Futter bleibt trocken und vermischt sich nicht mit Vogelkot.

Vorsicht bei der Fütterung: Servieren Sie keine Speisereste, Speck und Brotkrümel. Gewürze, Salz und verdorbenes Fett können giftig für die Vögel sein.

Heckenschnitt planen: Schneiden Sie Ihre Hecken vor dem Beginn der Brutsaison. Diese beginnt ungefähr ab März.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.
Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon
+43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

www.naturimgarten.at

Dachdecker / Spengler / Zimmerer / Baumeister



Ing. Hofer Dachdecker, Spengler, Zimmerer GmbH
Hofer Profihandwerker GmbH
2193 Wilfersdorf

[dach@hofer.net](https://www.instagram.com/dach@hofer.net) | 02573/2229-0 | www.hofer.net



Seniorentag des Seniorenbundes Mistelbach

Unter Einhaltung der strengen Corona-Sicherheitsmaßnahmen hielt der Seniorenbund Mistelbach am Dienstag, dem 20. Oktober, im Stadtsaal Mistelbach seinen Seniorentag ab, wo sich der Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes der Wiederwahl stellte. Unter den zahlreichen Gästen waren auch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer sowie Bürgermeister Erich Stubenvoll vertreten.



Landesobmann Richard Hartenbach, Grete Riedl, Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Helga Stubenvoll, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Inge Kiss

Wie alle Redner betonten, ist es für die Seniorinnen und Senioren sehr wichtig, dass trotz Corona und den damit verbundenen, verordneten Regeln doch die eine oder andere Veranstaltung stattfinden kann.

Der Vorstand des Seniorenbundes Mistelbach mit Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes an der Spitze wurde mit 63 Stimmen einstimmig gewählt. Dieser bedankte sich für das große Vertrauen und versprach hochmotiviert in die nächsten vier Jahre zu gehen. Gratulation zur Wiederwahl und Dank für das bisherige Engagement gab es auch von Bürgermeister Erich Stubenvoll: „Ich gratuliere Herbert Eidelpes zu einer überzeugenden Wiederwahl als Obmann und danke ihm für seinen aufopfernden Einsatz die letzten Jahre für den Seniorenbund Mistelbach!“ Im Anschluss an die Wahl wurden noch jene Jubilare geehrt, die den 80., 85. und 90. Geburtstag feierten.

Ehrungen:

Der Seniorentag wurde auch zum Anlass genommen, um die

ausscheidenden Vorstandsmitglieder gebührend zu ehren. So erhielten Helga Stubenvoll und SR Ernst Kiss (vertreten durch seine Gattin Inge) das Ehrenzeichen in Bronze und Grete Riedl für 20 Jahre Arbeit im Vorstand das Goldene Ehrenzeichen des NÖ Seniorenbundes verliehen.

Der Vorstand im Überblick:

Obmann:
Ortsvorsteher Herbert Eidelpes

Obmann-Stellvertreter:
Stadtrat Josef Schimmer

Obmann-Stellvertreterin:
Hermine Eidelpes

Schriftführerin:
Bernadette Prinz

Finanzreferent:
Stadtrat Josef Schimmer

Finanzreferent-Stellvertreter:
Reinhard Kitzler

Erweiterter Vorstand:
Walpurga Gmeiner, Ilse Goisauf und Rosa Wiesinger

Finanzprüfung:

Grete Riedl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Helga Stubenvoll

Termine und Öffnungszeiten 2020

2130 Siebenhirten | Josefsweg 4



Alpaka Boutique Standardöffnungszeiten

November - März	16:00 - 18:00 Uhr 14:00 - 17:00 Uhr	jeden Mittwoch jeden Freitag
-----------------	--	---------------------------------

Weitere Shopping Tage in der Alpaka Boutique

Fr - Sa - So 27.11. bis 29.11.2020	täglich 14:00 - 18:00 Uhr	An den Tagen Freitag, Samstag und Sonntag
Samstag 05.12.2020	14:00 - 18:00 Uhr	♦ auch mit vielen Produkten vom Hofladen Mayer (Kürbisse, Schnäpse, Kartoffeln, Fruchtaufstriche, Kürbis- und Knoblauchprodukte, Traubensaft, uvm.)
Samstag 12.12.2020	14:00 - 18:00 Uhr	♦ An diesen Tagen bitte entlang der Dorfstraße parken, da die Parkplätze begrenzt sind. (Fußweg 3 Minuten)
Mi - Do - Fr - Sa 16.12. bis 19.12.2020	täglich 14:00 - 18:00 Uhr	♦ An diesen Tagen wird es auch Kinderpunsch und Glühwein geben.*
Mo - Di - Mi 21.12. bis 23.12.2020	täglich 14:00 - 18:00 Uhr	

* Geltende Covid-19 Bestimmungen beachten!
Änderungen werden auf der Homepage bekanntgegeben!

Betriebsurlaub von 24.12.2020 bis 12.01.2021



www.alpakaazucht-siebenhirten.at | alpakaazucht@aon.at | 0664/5651106



GARTENTIPPS

unserer
Stadtgärtner

Laub im Garten

Jetzt im Herbst verlieren die Bäume wieder ihre bunten Blätter und das bedeutet viel Arbeit. Nicht überall im Garten ist das Laub gern gesehen.

Auf dem Rasen sollte das Laub auf jeden Fall regelmäßig entsorgt werden, da der Rasen atmen muss. Besonders wenn es regnet besteht die Gefahr, dass der Rasen darunter fault. Als Arbeitserleichterung kann man das Laub mit dem Rasenmäher einsaugen. Somit wird der Rasen gemäht und das Laub eingesaugt und gleichzeitig zerkleinert. Das spart Zeit und fördert die Verrottung des Grünschnitts auf dem Kompost.

Auf Beeten ist das Laub hingegen sehr hilfreich, denn es kann Pflanzen vor der Kälte schützen. Dabei sollte man darauf achten, dass man kleine Pflanzen nicht am Wachstum hindert, sonst gehört das Laub entfernt. Auch unter Büschen und Bäumen hat das Laub eine wärmende Funktion. Dafür sollte die Laubdecke nicht höher als 10 bis 15 Zentimeter sein. Ein weiterer Vorteil einer solchen Laubdecke ist der entstehende Humus, er gibt der Pflanze zusätzliche Nährstoffe.

Bei kranken Blättern sollte man unbedingt aufpassen. Wenn ein Laubbaum im Garten im Sommer z.B. von einem Pilz befallen war, sollte das Laub nicht im Garten oder auf Beete verteilt werden. Denn so kann man die Übertragung der Krankheit auf die anderen Pflanzen verhindern.

Auf Gehwegen oder festen Flächen kann man fast jeden Besen oder Fächerbesen verwenden. Wenn man den Rasen oder sonstige Beete vom Laub befreien möchte, greift man zu einem Fächerbesen oder ebenfalls zum Laubsauger.

Das eingesammelte Laub gehört auf den Kompost. Wenn so viel Laub angefallen ist, dass der Kompostbehälter nicht ausreicht, kann man einen zusätzlichen Laubhaufen in einer windgeschützten Ecke im Garten errichten. Kleine Tiere wie Raupen, Insekten und Igel nutzen diese Blätterberge um zu überwintern.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen ruhigen Herbst!

Ihr Stadtgärtner

Markus

Neue Ärztin für Zahnmedizin

Die Österreichische Gesundheitskasse nahm mit Dr. Magdalena Bousa Anfang Oktober eine Ärztin für Zahnmedizin in Mistelbach neu unter Vertrag. Bürgermeister Erich Stubenvoll begrüßte die neue Zahnmedizinerin persönlich und stattete ihr einen Besuch in der Ordination in der Mistelbacher Bahnstraße ab. Dr. Magdalena Bousa folgt Dr. Gabriele Polednak-Heger nach, insgesamt gibt es im Bezirk Mistelbach 18 Ärztinnen und Ärzte für Zahnmedizin mit Kassenvertrag.



Dr. Magdalena Bousa mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, der sie in der neuen Ordination in der Bahnstraße besuchte

Ordinationszeiten:

Montag:

von 09.00 bis 13.00 Uhr

Dienstag:

von 08.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch:

von 12.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag:

von 14.00 bis 18.00 Uhr

Freitag:

von 08.00 bis 12.00 Uhr

INFOS

 Dr. Magdalena Bousa

Bahnstraße 20, 2130 Mistelbach

T 02572/3381

IMMOBILIEN

www.immo-schofbeck.at Immobilien Schöfbeck KG

Ihre Immobilienmaklerin im Weinviertel

Wir vergrößern uns!

Sie finden uns ab 01.01.2021
an unserem neuen Standort

Hauptplatz 40, 1. Stock, 2130 Mistelbach!

Bis dahin finden Sie uns noch wie gewohnt auf Hauptplatz 17!

0676 / 846 385 200

Pflege-daheim: Nationales Qualitätsgütesiegel nach den Richtlinien des Sozialministeriums

Das Unternehmen Pflege-daheim mit Standorten in Mistelbach und Krems wurde mit dem Österreichischen Qualitätszertifikat für Vermittlungsagenturen in der Personenbetreuung/24-Stunden-Betreuung, dem ÖQZ-24, ausgezeichnet. Das Qualitätszertifikat bestätigt, dass das Unternehmen über die gesetzlich vorgesehenen Verpflichtungen hinaus höhere Qualitätsstandards gemäß den Richtlinien des Sozialministeriums erfüllt. Zusätzlich ist das Managementsystem der Firma Pflege-daheim seit 2016 ISO 9001 zertifiziert. Als einzige Firma österreichweit ist Pflege-daheim in der Lage, zwei Qualitätszertifikate vorzuweisen.

Aktuell betreut Pflege-daheim in den Filialen Mistelbach und Krems 270 Patientinnen und Patienten mit 550 Betreuerinnen und Betreuern und 20 DGKP in der Qualitätssicherung.

Der Mehrwert einer zertifizierten Agentur:

Folgenden Nutzen können sich Kunden erwarten:

- Transparenz in den Verträgen und Leistungen ist gewährleistet.

- Klare Rahmenbedingungen für die Personenbetreuerinnen und -betreuer sind definiert.
- Qualitätssicherung durch Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen vor Beginn der Betreuung sowie mindestens einmal im Quartal. Damit ist sichergestellt, dass die über die Betreuung hinausgehenden pflegerischen Aufgaben und Erfordernisse gesetzeskon-



form durch Pflegefachkräfte begutachtet und umgesetzt werden.

- Ein umfangreicher Notfallplan liegt vor, damit alle Beteiligten rasch reagieren können.
- Die Vermittlungsagentur kümmert sich bei auftretenden Differenzen zwischen der betreuten Person und den Betreuungspersonen um eine rasche und nachhaltige Lösung.
- Bei Ausfall der Personen-

betreuerin wird ein Ersatz binnen drei Tagen gestellt.

- Notfalltelefon an 365 Tagen im Jahr.

Das Team der Pflege-daheim:

Bernd Nawrata MAS, DGKP, Aniko Barna, Patricia Denner, Gabriele Fluch, Stefanie Gaggl, Sandra Höß, Simone Kraussler, Kristina Levai, Viktor Nawrata, Beatrice Wolpert und Renate Zeller

**QUALITY LIVING
IM LEBENSWERTEN
WEINVIERTEL.**

2130 MISTELBACH | MONDSCHENWEG 2+4

**AKTION:
KÜCHE
INKLUSIVE***

Eigentumswohnungen von ca. 46 bis 101 m² | Eigengärten, Balkone, Terrassen | bezugsfertig | raiffeisen-wohnbau.at

*Eine Einbauküche im Wert von ca. EUR 3.500 zzgl. USt. nach Vorgabe von Raiffeisen WohnBau. Solange der Vorrat reicht. Jederzeitiger Widerruf vorbehalten. Barablässe ausgeschlossen.

HWB 26,6 bzw. 27,1 | Foto: © Irene Schanda
Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH.

Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

selbst.bestimmt.bleiben.

Angehörige
bei Schwester melden

**24
STUNDEN
PFLEGE**

Oberschenkelhalsbruch. Schlaganfall.
Nach der Krankenhausentlassung ist Betreuung notwendig.

pflege daheim hilft Betroffenen und Angehörigen mit dieser Situation umzugehen, mit 24-Stunden-Pflege, mit Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und durch Entlastung für pflegende Angehörige.

Wir sind zertifiziert
TUV
SUD
ISO 9001

Obfrau des Kinder- und Jugendnetzwerkes Weinviertel aus Mistelbacher Landeskrankenhaus

Die Kinder und Jugendpsychiatrie am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf ist Teil des neu gegründeten Kinder- und Jugendnetzwerkes Weinviertel. Auch die Obfrau des Vereins kommt mit der Klinischen Sozialarbeiterin Mag. Teresa Wailzer, MA aus dem Krankenhaus.

Vor Kurzem gründete sich das Kinder- und Jugendnetzwerk Weinviertel. Dieses ist eine Vernetzung von Einrichtungen und professionellen Dienstleistern aus allen Bezirken des Weinviertels, die Hilfe für Kinder und Jugendliche bei physischen, psychischen, psychosomatischen, psychosozialen und sozialen Problemen anbieten. Ziel ist es, den Austausch von Professionistinnen und Professionisten sowie Institutionen zu fördern. Durch Vernetzung und Zusammenarbeit werden tragfähige Lösungen für Kinder und Jugendliche und deren Familien/ Bezugssysteme gestärkt. Der Verein wird auch vom Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds unterstützt.

Die Obfrau des neuen Vereines ist Mag. Teresa Wailzer, MA, die als Klinische Sozialarbeiterin an der Tagesklinik für Kinder und Jugendpsychiatrie und Psychosomatik am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf tätig ist. Mag. Wailzer über das neue Netzwerk: „Als Netzwerk wollen wir eine Stimme für die Anliegen von psychosozial belasteten Kindern und Jugendlichen und deren Familien/ Bezugssystemen in der Region Weinviertel sein.“

Kinder- und Jugendpsychiatrie:

Die Kinder- und Jugendpsychiatrie am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf ist seit Juni 2019 etabliert und Teil der Klinischen Abteilung für Kin-



Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, die neue Obfrau des Kinder- und Jugendnetzwerkes Weinviertel Mag. Teresa Wailzer, MA und Prim. Assoc. Prof. Dr. Paulus Hochgatterer

der- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Tulln. Eine Ambulanz sowie eine Tagesklinik für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren bieten ein auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittenes, spezifisches Behandlungsangebot für Kinder und Jugendliche mit seelischen Erkrankungen. Behandelt werden können hier Somatoforme Störungen (Psychische Erkrankungen mit unklaren körperlichen Symptomen), Zwangserkrankungen, Angststörungen, emotionale Störungen und viele weitere psychiatrische Erkrankungen. Das Behandlungsteam besteht aus Ergotherapeutinnen und -therapeuten, Psychologinnen und Psychologen, Sozialarbeiterinnen und Sozial-

arbeitern, Pflegekräften, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, Fachärztinnen und Fachärzten und dem Sekretariat.

Raucherentwöhnung!
Mit Hypnose

geht es leichter!

Schnupperstunde zum
Kennenlernen der Hypnose.
Telefonische Voranmeldung.
Preis pro Schnupperstunde
nur Euro 15,-

- Leichteres Abnehmen.
- Stressabbau durch Tiefenentspannung.
- Prüfungsstress bewältigen.
- Schlafverbesserung.
- Selbstwert erhöhen.
- Lernerfolg verbessern.
- Reinkarnationstherapie.
- Seelenreise.

Woher komme ich?
Wer bin ich?
Wohin gehe ich?

GERHARDTÜRK
HYPNOSETRAINER

Kontakt: 0676 | 878 35 880

www.humanerenergetik-tuerk.at
E-mail: tuerkg@nanet.at
2130 Ebendorf, Lannergasse 1

HOLLAUS
MEISTER
ESTRICH

Qualität auf Schritt und Tritt

2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

AGENTUR EDUARD NAGL

IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN.

2130 Mistelbach, Hauptplatz 18
allianz.at/nagl



Neue Primärärzte im Landesklinikum

Mit Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC, der die Leitung der I. Medizinischen Abteilung übernommen hat, Dr. Bernhard Kirsch, der die Leitung der neuen III. Med. Abteilung übernommen hat und Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD, der die Leitung der Abteilung für Augenheilkunde übernommen hat, gibt es drei neue Primärärzte am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC folgte gleichzeitig dem langjährigen Ärztlichen Direktor, Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl nach, der Ende des Vorjahres seinen verdienten Ruhestand antrat.

Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC:

Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC promovierte im Jahr 2005 an der Medizinischen Universität Wien. Anschließend absolvierte er seine Facharztausbildung in Innerer Medizin sowie die Additivfachausbildungen in Kardiologie und Angiologie (Gefäßmedizin) an der Universitätsklinik für Innere Medizin II im AKH Wien und im Landesklinikum Wiener Neustadt. Zu den klinischen Schwerpunkten des neuen Abteilungsvorstandes zählen die interventionelle Kardiologie, die Echokardiographie, die antithrombotische Therapie bei Herz- und Gefäßerkrankungen und die Gefäßmedizin.

Die vorrangigen Ziele des neuen Abteilungsleiters sind der weitere Ausbau des kardiologischen Schwerpunkts in enger Kooperation mit dem niedergelassenen Bereich sowie eine breite und gut strukturierte Ausbildung des kardiologischen Nachwuchses. Gleichzeitig mit seiner Neubestellung als Primar kommt auf Prim. Prof. Dr. Gremmel die Aufgabe zu, gemeinsam mit seinem ebenfalls neuen Primar-Kollegen Prim. Dr. Bernhard Kirsch, die Trennung der ehemaligen I. Medizinischen Abteilung, Kardiologie und Nephrologie in eine I. Medizinische Abteilung für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin sowie eine III. Medizinische Abteilung für Nephrologie und Diabetologie zu planen und durchzuführen.

Dr. Bernhard Kirsch:

Nach Abschluss der Facharztausbildung wechselte Dr. Kirsch als leitender Oberarzt der Dialyse und Akutdialyse an das Universitätsklinikum St. Pölten. Neben seinen nephrologischen Aufgaben interessierte er sich für Patienten mit Diabetes Mellitus bzw. mit diabetischer Nephropathie. Im Jahr 2016 erlangte er schließlich das Additivfach für Endokrinologie und Stoffwechsel. Derzeit absolviert Dr. Kirsch ein berufsbegleitendes Master Studium an der Donau-Universität in Krems im Bereich „Health Care Management – MBA“.

Zu den klinischen Schwerpunkten des neuen Abteilungsleiters zählt neben Elektrolyt- und Säure-Basen-Störungen die Peritonealdialyse sowie die interventionelle Nephrologie. Dr. Kirsch entwickelte und etablierte eine neuartige interventionelle, laparoskopische Implantationstechnik für Peritonealdialyse-Katheter, die auch Patientinnen und Patienten des Landesklinikums zur Verfügung stehen soll.

Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD:

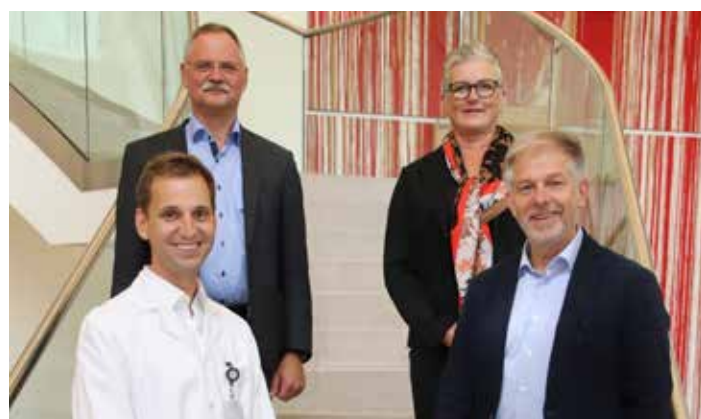
Nach dem Medizinstudium an der Medizinischen Universität Innsbruck mit Gastaufenthalten u.a. an der University of Oxford und der University of Pennsylvania, absolvierte Prim. Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD seine Facharztausbildung an der Universitätsklinik für Augenheilkunde am AKH Wien. Zeitgleich erwarb er ein Doktorat in medizinischer Physik an der Medizinischen Universität Wien. Die Lehrbefugnis im Fach Augenheilkunde erhielt Doz. Waldstein 2016, im Jahr 2020 erfolgte die Ernennung zum außerplanmäßigen Profes-



Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, der neue Primar der I. Medizinischen Abteilung, Primar Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel, MBA, FESC, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc und Pflegedirektor Dipl.-Pfleger (FH) Joachim Schulze



Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, der neue Primar der III. Med. Abteilung Dr. Bernhard Kirsch, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc und Pflegedirektor Dipl. Pfleger (FH) Joachim Schulze



Primar Priv.-Doz. Dr. Sebastian Waldstein, PhD, Pflegedirektor Dipl. Pfleger (FH) Joachim Schulze, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc und der Ärztliche Direktor Dr. Christian Cebulla

sor. Von 2019 bis 2020 war er als Netzhautchirurg am größten Spital Australiens, dem Westmead Hospital Sydney, tätig.

Die klinischen Schwerpunkte des neuen Primars reichen von Netzhaut- und Kataraktchirurgie hin zur Behandlung von Netzhauterkrankungen mittels moderner Injektionstherapien. Er ist dank langjähriger wissenschaftlicher Tätigkeit ein international angesehener Fachexperte im Einsatz künstlicher Intelligenz in der Früherkennung von Augenerkrankungen – ein zukunftssträchtiges Feld mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten über die Augenheilkunde hinaus.



**BIS
JAHRESENDE
HAUSTRUM
SICHERN UND
MEGA-BONUS
ERHALTEN!**

Schaut g'scheit aus, das **DOPPELHAUS**

AM 13.12. SELBST ÜBERZEUGEN!

MONDSCHENWEG 5-23, 2130 MISTELBACH

Alle Details und Eindrücke unter
gscheitwohnen.at

**YOU
WILL
LIKE
IT
LIVING**



**APOTHEKEN
MISTELBACH**

WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL	apotheke MISTELBACH	apotheke LEBENSKRAFT
M-City Herzog Albrecht Straße T 02572-32630	Zentrum Hauptplatz 36 T 02572-2442	Interspar Hüttendorf 189, T 02572-2271




MÄNNER | BOX

Sie stellen den Inhalt der Box
(mind. 3 Produkte aus einem fixen Sortiment)
selbst zusammen und erhalten -20% Rabatt!

**Nähere
Infos in der
Filiale!**

Aktion gültig
bis 24.12.2020

**Die Geschenkbox
zum Selbstgestalten!**

www.luksche.at

Mistelbach, Bahnstraße 4, Tel. 02572 / 23 66



Kneippen als UNESCO-Kulturerbe anerkannt

Naturheilkundliche Gesundheitsmethoden sind in ihrer Entstehung so alt wie die Menschheit selbst. Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) kurierte sich, von den Ärzten als unheilbar krank aufgegeben, durch Tauchbäder in der Donau, die seine Abwehrkraft förderten, von einer Lungentuberkulose. Er schuf als genauer Beobachter das fünfgliedrige Kneipp-Programm, das neben der Hydrotherapie (Wasseranwendungen) auch Heilkräuter, gesunde Ernährung, Bewegung und die Lebensordnung miteinbezog, und wurde so zum Begründer der modernen Ganzheitsmedizin. Dies alles bewog den „Österreichischen Kneippbund“ gemeinsam mit den Initiatoren, dem Künstler- und Kneipper-Ehepaar Anne und Peter Knoll um Aufnahme des „Kneippens“ in das Nationale Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes der UNESCO.

„In einer Zeit, in der Gesundheit und Prävention unser tägliches Leben so begleitet wie jetzt, sind wir umso stolzer, dass Kneippen seit Mittwoch, dem 7. Oktober auf der UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes steht“, so Präsident Mag. Georg Jillich. „Die fünf Säulen bilden die Grundlage für ein ausgewogenes und gesundes Leben. Kneipp steht für einen gesunden Lifestyle, für jeden umsetzbar und wissenschaftlich belegt.“

Kneippbewegung in Österreich:

Die Kneippbewegung in Österreich wird getragen vom Österreichischen Kneippbund mit acht Landesverbänden und rund 200 Kneipp-Aktiv-Clubs (KACs) mit einer teilweise mehr als 100-jährigen Geschichte und

32.000 eingetragenen Mitgliedern sowie vielen Interessenten. Sie sind seit ihrem Bestehen aktiv damit beschäftigt, das Lebenswerk von Pfarrer Kneipp und die Kneipp-Anwendungen in der Praxis sowie Informationen über das Kneipp-Programm an die Bevölkerung weiterzugeben – sie halten das Kneippen lebendig. Durch die Verankerung der Vereine vor Ort, wie dem Kneipp Aktiv-Club Mistelbach, die umfassenden Programme rund um die fünf Kneipp-Säulen anbieten und auch Kneippanlagen und Parks betreuen, wird ein niederschwelliger Zugang gewährleistet! Der Kneippbund als Dachverband unterstützt die Vereine u.a. mit Informationsmaterialien und Fortbildungsangeboten. Durch die Vergabe von Kneipp-Zertifikaten an Kindergärten,



erfrischendes Warmbad



Wassertreten im Storchengang

Schulen, Gemeinden, Hotels/ Kuranstalten wird ein wichtiger Beitrag zur Qualitätssicherung geleistet. Auch durch die Herausgabe der Kneipp-Zeitschrift und des Mitgliedermagazins

trägt er zur Weiterverbreitung des kneipp'schen Gedankengutes bei. Die praktischen Tipps daraus können ohne viel Aufwand im Alltag integriert werden.

Preis Kegeln des Kneipp Aktiv-Club Mistelbach

Unter strenger Einhaltung der Corona-Vorsichtsmaßnahmen fand am Mittwoch, dem 21. Oktober, das Preis Kegeln des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach auf der Kegelbahn im Restaurant Diesner statt. Unter Aufsicht von Walter Maderna konnte nach etwa zwei Stunden Bürgermeister Erich Stubenvoll den jeweiligen Siegern gratulieren.



Erika Strobl, Margarete Winter, Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Walter Maderna und Gabriele Schiffner

Ein Tag im Zeichen des Kaffees

Es ist ein liebgewonnenes Ritual, das Menschen vom Frühstück über die Arbeitspause bis hin zur Auszeit genussvoll durch den Tag begleitet – der Genuss einer Tasse Kaffee. Liebhaber des intensiven Geschmacks feierten am Donnerstag, dem 1. Oktober, dem „Tag des Kaffees“, was viele Österreicher 365 Tage im Jahr zelebrieren. Kaffee war aber auch das allererste Produkt von FAIRTRADE, sodass heute weltweit fast eine Million Kaffeebäuerinnen und -bauern vom fairen Handel profitieren. Die FAIRTRADE-Gemeinde Mistelbach hat an diesem Tag auf die Arbeitsbedingungen der FAIRTRADE-Kaffeebauern in den Produzentenländern hingewiesen und diese mit einer Aktion unterstützt.



Weltladen-Geschäftsführerin Anna Glaner, Gemeinderat Philipp Markovics, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Roswitha Janka und Dkff. (FH) Brigitte Schodl

Bei den beiden FAIRTRADE-Handelspartnern Bäckerei-Bistro Heindl und dem Weltladen Mistelbach konnte man den ganzen Tag über eine Tasse FAIRTRADE-Kaffee gegen eine Spende von zwei Euro genießen und erhielt ein Stück FAIRTRADE-Schokolade kostenlos dazu. Der Erlös der Spende kommt den Kleinbauern im ostafrikanischen Uganda zugute. Davon machten auch viele Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter Gebrauch und genossen eine gute Tasse Kaffee.

Mindestpreis sorgt für Sicherheit und Stabilität – und die zusätzliche FAIRTRADE-Prämie kommt den Bauern, ihren Familien und der ganzen Gemeinschaft zugute. Zusammenschluss wirkt doppelt: Gemeinsam können die Kleinbauern gestärkt am Markt auftreten. Und durch demokratischen Beschluss investieren sie einen wesentlichen Teil der FAIRTRADE-Prämie in Qualität und Produktivität. Das Resultat: höhere Einkommen und ein besseres Leben.

FAIRTRADE:

FAIRTRADE ist ein ganzheitliches Konzept, das Kleinbauernfamilien dabei unterstützt, sich aus dieser Spirale zu befreien. Jede Tasse zählt – es liegt in deiner Hand: Viele Kaffeebauernfamilien leiden unter starker Armut. Hier setzt FAIRTRADE an: Der

INFOS

☕ Tag des Kaffees

! www.eza.cc/coffee-for-future



Gemeinderätin Monika Mayer, Dkff. (FH) Brigitte Schodl, Gemeinderat Univ.-Prof. Dr. Hans Georg Feichtinger, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Wolfgang Heindl, Stadträtin Roswitha Janka, Stadträtin Andrea Hugl, Stadtrat Josef Schimmer, Stadtrat Josef Strobl, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Gemeinderätin Margit Bader, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Die Pflegehotline des Landes Niederösterreich

Betreuen Sie einen Angehörigen und haben Fragen dazu? Dann wenden Sie sich an die NÖ Pflegehotline. Diese unterstützt bei allen Themen rund um die Pflege und die Betreuung.

Bedingt durch COVID-19 sind besonders in Bezug auf die 24-Stundenbetreuung viele Fragen aufgetaucht, wie z.B. zu den Ein- und Ausreisebestimmungen, den Quarantänemaßnahmen und den

COVID-19-Testungen von 24-Stunden-Kräften. Die Beratung erfolgt kostenlos durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes der NÖ Landesregierung.

Seit der Zeit der Pandemie wurden einige Förderrichtlinien geändert. Da es nahezu unmöglich ist, den aktuellen Wissensstand zu haben, lohnt es sich, sich über

aktuelle Fördermaßnahmen zu erkundigen. Die Pflegehotline informiert auch über die Aktion „Urlaubszuschuss für pflegende Angehörige“.

INFOS

Pflegehotline des Landes Niederösterreich

T 02742/9005-9095

E post.pflegehotline@noel.gv.at

Montag bis Freitag: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Kulinarisches für den guten Zweck

In den Dienst der guten Sache stellten sich am Freitag, dem 2. Oktober, die Damen des Lions Club Weinviertel Juno unter ihrer Präsidentin Renate Ellmauthaler. Den gesamten Tag über waren die Lions-Ladies am Freitagsmarkt vertreten, wo sie für den guten Zweck Gulasch, Würstel, faschierte Laibchen und Waffeln an den Mann bzw. die

Frau brachten. Die Einnahmen kommen einmal mehr bedürftigen Menschen in der Region zu Gute.



Die Lions-Damen stellten sich am Mistelbacher Freitagsmarkt in den Dienst der guten Sache

FÜR EIN UNBESCHWERTES LEBEN: PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE

Sie möchten zuhause nach Ihren Vorstellungen leben, benötigen jedoch Unterstützung? Wir helfen!

- Mobile Pflege & Betreuung
- Mobile Physio- & Ergotherapie
- Essen zuhause & Notruftelefon
- 24-Stunden-Betreuung*
- Tageszentren
- Beratung (Pflegegeld-Antrag, Erhöhung, Förderungen ...)

Immer für Sie erreichbar

☎ 0676 / 8676

www.noel-volkshilfe.at



volkshilfe.

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ oder in Kooperation mit *24-Stunden-Personenbetreuung (PB) GmbH erbracht. © Oktober 2020

Frohe Feiertage!





NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl ...

Die Spur des Schweigens – Heyne, 2020, FRIED, Amelie

Die Journalistin Julia träumt von der großen Story. Als sie infolge der #me-too-Bewegung Hinweise auf sexuelle Übergriffe in einem weltbekannten Forschungsinstitut bekommt, wittert sie ihre Chance. Bei ihren Recherchen stößt sie seltsamerweise auf den Suizid ihres Bruders vor 12 Jahren...



Eines Menschen Flügel – Lübbecke, 2020, ESCHBACH, Andreas

In ferner Zukunft leben die Menschen zufrieden auf ihrem Planeten, den Himmel kennen sie seltsamerweise nicht. Im Laufe der Zeit sind ihnen Flügel gewachsen, da sich unter der Erde eine unbekannte Gefahr verbirgt. Als Owen seine Sehnsucht nach dem Himmel entdeckt, hat das entsetzliche Folgen...

Die Saubermacherin: Putzfrauen- Krimi – Gmeiner, 2020, KUNZ, Sabine

Millie arbeitet als Putzfrau getarnt für eine Agentur, die internationale Verbrechen aufklärt. Ihr neuer Fall ist besonders gefährlich, da mit genveränderten Lebensmitteln hochrangige Politiker und später die ganze Menschheit manipuliert werden sollen.



Schirach: Eine Generation zwischen Goethe und Hitler – Molden, 2020

RATHKOLB, Oliver

Eine Biografie von Hitlers Reichsstatthalter in Wien und kulturellem Aushängeschild des Nazi-Regimes: Der Wiener Historiker Oliver Rathkolb beschreibt in diesem Buch die kompetente Karriere des Baldur von Schirach bis zu seiner Verurteilung 1946 in Nürnberg zu 20 Jahren Haft.



Wim Wiesel und der große Sturm – Brunner, 2020, GAVIN, Ciara/WARNES, Tim

Wim Wiesel gerät in einen Sturm. Er wird fast umgeweht und nass bis auf die Haut. So etwas möchte er nicht noch mal erleben. Aber dann begegnet er dem Maulwurf und der hat auch bei schlechtem Wetter noch tolle Ideen... Ab 4.



Lesemeisterin gefunden

Herzliche Gratulation an Elenor Cihak zur Lesemeisterin 2020! Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Josef Schimmer, Stadträtin Roswitha Janka, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa und ihrer Mutter wurden der fleißigen Leserin am Dienstag, dem 20. Oktober, eine Urkunde und ein Bücherpaket feierlich überreicht.

Die beliebte NÖ-Kinderleseaktion wurde von Forum Land initiiert und in Kooperation mit „Treffpunkt Bibliothek“ durchgeführt. Die Kinder konnten ihre Meinung über gelesene Bücher

aufschreiben und in ihrer Bibliothek abgeben. Nun wurden aus 1.200 Einsendungen die insgesamt 40 Lesemeisterinnen und Lesemeister gezogen – je zehn aus jedem Landesviertel.



© Josef Schimmer

Lesemeisterin Elenor Cihak mit ihrer Mutter

RUCK & NIKOLODI
 GASTRO- U. KÄLTETECHNIK GMBH

MIT UNSEREN
KLIMAANLAGEN

cool
 in den
 eigenen 4 Wänden

PLANUNG - VERKAUF - SERVICE VON
 GASTRONOMIE-, KÜHL- UND KLIMAGERÄTEN

Meierhofgasse 7-11 | Tel.: 02532 8451 | www.r-n.at
 2225 Zistersdorf | office@r-n.at

Find us on
 Facebook
 /rucknikolodi

Stadtbibliothek: Jahresgebühr ab 2021

Auf vielfachen Benutzerwunsch führt die Stadtbibliothek Mistelbach mit Beginn des Jahres 2021 eine Jahresgebühr ein. Dabei werden verschiedene Wahlmöglichkeiten geboten, die auf die individuellen Bedürfnisse der Bibliotheksbenutzer eingehen. Für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr wird weiterhin eine kostenfreie Entlehnung für Bücher angeboten. Die Band- und Verlängerungsgebühren werden leicht erhöht, ebenso wird eine Vorbestellgebühr neu eingeführt.

Neue Gebührenordnung:

Mitgliedsausweis 2 Euro

Leseausweis Medien 28 Euro

- gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum
- berechtigt zur kostenlosen Entlehnung sämtlicher ausleihbarer Medien (E-Books, DVDs, CDs, Tonies, Zeitschriften, Bücher)
- gebührenfreie zweimalige Verlängerung

Leseausweis Familien (max. 2 Erwachsene und alle minderjährigen Kinder mit gleichem Wohnsitz) 38 Euro

- gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum
- berechtigt zur kostenlosen Entlehnung aller ausleihbarer Medien (E-Books, DVDs, CDs, Tonies, Zeitschriften, Bücher)
- gebührenfreie zweimalige Verlängerung

Leseausweis Bücher 18 Euro

- Bücher, Zeitschriften
- gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum
- berechtigt zur kostenlosen Entlehnung aller ausleihbarer Bücher
- gebührenfreie zweimalige Verlängerung

Leseausweis Studenten und Pensionisten 8 Euro

- für Studenten, Schüler, Präsenz- und Zivildienstler, Lehrlinge ab 18 Jahren, Bewohner Kolpingheim und Pensionisten (Vorlage amtl. Lichtbildausweis/Dokument)
- gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum
- berechtigt zur kostenlosen Entlehnung sämtlicher ausleihbarer Medien (E-Books, DVDs, CDs, Tonies, Zeitschriften, Bücher)
- gebührenfreie zweimalige Verlängerung

Leseausweis Kinder und Jugendliche kostenfrei

- gültig 1 Jahr ab Ausstellungsdatum
- berechtigt zur kostenlosen Entlehnung von Büchern
- gebührenfreie zweimalige Verlängerung (persönlich, telefonisch, E-Mail oder online)

Zusätzliche Gebühren:

Verlängerungsgebühr

- Gebühr/Medium ab 3. Verlängerung (Leseausweis)/ 3 Wochen 1 Euro
- Gebühr pro Medium ab 1. Verlängerung (Bandgebühr)/ 3 Wochen 1 Euro

Säumnisgebühr

- Gebühr pro überzogener Woche und Medium, gilt ab dem 2. Überziehungstag 1 Euro

Mahnung

- 1. Mahnung 3 Euro
- 2. Mahnung (Rsb-Brief) 6 Euro

Kartengebühr

- Ersatzgebühr bei Verlust des Leseausweises 3 Euro

Fernleihe

- Bearbeitungsgebühr pro Medium bei Bestellung aus anderen Bibliotheken 2 Euro

Onleihe

- NOE-BOOK / 1 Jahr ab Ausstellungsdatum 10 Euro

Vorbestellung

- Vorbestellung von Medien 1 Euro

Computerausdruck/Kopie

- Format A4, Farbausdruck 0,30 Euro
- Format A4 0,20 Euro
- 3 Kopien, Format A4 0,50 Euro
- Format A3, Farbausdruck 0,60 Euro
- Format A3 0,40 Euro
- 3 Kopien, Format A3 1 Euro

Im Hinblick auf das kommende Weihnachtsfest können Sie einem lieben Menschen vielleicht viel Freude mit einem Leseausweis in Form eines Gutscheines schenken!

INFOS

Stadtbibliothek Mistelbach

Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-6311

E buch@mistelbach.at

I www.vielseitiger.at

Ferienleseaktion



Petra Freibauer-Duchkowitsch, Arthur Ruf, Bibliotheksleiterin
Beatrice Hrusa, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Jakob Schrödl,
Therese Reinel, Susanne Kossina, Maximilian Schiller, Direktor
Wolfgang Seltenhammer und Stadträtin Roswitha Janka

Aus allen ausgefüllten und rechtzeitig abgegebenen Ferienlesepässen von (Schul-)Kindern wurden bei der offiziellen Preisverleihung der diesjährigen Ferienleseaktion am Dienstag, dem 20. Oktober, in der Stadtbibliothek Mistelbach die drei glücklichen Gewinner eines Bü-

chergutscheines im Wert von 15 Euro, gesponsert von der facultas Dombuchhandlung im Weinviertel, gezogen. Im Beisein der Sponsoren der Ferienleseaktion überreichte Bürgermeister Erich Stubenvoll die drei Hauptpreise an Arthur Ruf, Maximilian Schiller und Jakob Schrödl.



WINTERAKTION FAHRRÄDER

Haben Sie Ihr geliebtes Fahrrad bereits viel benutzt oder wurde Ihr neu angeschafftes Bike noch nie fachmännisch geprüft und eingestellt? Dann nutzen Sie am besten die Winterserviceaktion von BikeManiac, um weiterhin Freude an Ihrem Bike zu haben und fit in das Frühjahr 2021 zu starten.

Viele Kunden von BikeManiac haben bereits in den vergangenen Jahren die Winterservice Aktion (gilt für alle Fahrradmarken) gerne genutzt, und haben ihre Fahrräder zu sehr attraktiven Preisen warten lassen. Mit einer regelmäßigen Wartung verlängert sich die Lebenszeit des Fahrrades enorm und die Reparaturkosten bleiben relativ gering.

Fahrradservice klein (ohne Material)

statt € 58,- **nur € 48,-**
 (- sämtliche Schraubenverbindungen prüfen u. nachziehen, - Speichenspannung prüfen, - Bremsanlage prüfen u. nachstellen, - Schaltanlage prüfen und nachstellen, - alle Lager prüfen u. nachstellen, - Bereifung auf Verschleiß u. Beschädigung prüfen, - ggf. Lichtanlage prüfen, - Probefahrt)

Fahrradservice groß (ohne Material)

statt € 94,- **nur € 74,-**
 (wie Service klein zusätzlich - alle Lager zerlegen reinigen und schmieren, - Schalträder demonstrieren, reinigen u. schmieren, - alle Federelemente prüfen (kein Service))

Um das Fahrrad bequem zu bzw. von dem Winterservice abzuholen, steht ein Kunden-

parkplatz direkt vor der Türe zur Verfügung.

Wer sich noch mehr Tipps zum Thema Winterservice Aktion, Modelle, Preise, Neuheiten usw. holen will, schaut am besten bei den leidenschaftlichen Fahrradsportlern von BikeManiac vorbei oder informiert sich umfangreich auf der Webseite von www.bikemaniac.at.



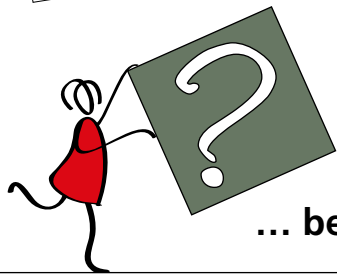
TREK SPECIALIZED

Feel the Passion

Bike
MANIAC

www.bikemaniac.at

Bahnstrasse 11, 2130 Mistelbach, Telefon & Fax: +43 (0) 2572/32587, e-mail: office@bikemaniac.at
 Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 09:30 - 18:00 Uhr, Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr



Mimi fragt nach ...

... bei der Entomologin und Naturvermittlerin Mag. Franziska Denner

Was fressen Spinnen?

Alle Spinnen leben räuberisch – das heißt, sie fressen andere Tiere. Als Lauerjäger sind sie nicht sehr wählerisch – sie nehmen also alles, was sie kriegen können. Meistens besteht ihre Beute aus Insekten, zum Teil fressen sie aber auch andere Spinnen. Einige wenige Spinnen sind spezialisiert und fressen nur bestimmte Ameisen (Ameisenjäger) oder andere Spinnen (Spinnenjäger).

Haben Spinnen auch ein Haus?

Natürlich leben Spinnen gerne geschützt, damit sie selbst nicht gefressen werden. Spinnen, die schöne Radnetze bauen, sitzen meistens versteckt am Rand des Netzes. Andere Spinnen, etwa die Trichter-, Röhren- oder einige Wolfspinnen, bauen aus dem Spinnfaden dichte Röhren, in die sie sich zurückziehen. Manche bauen einfache Gespinste, um dort ihre Eier abzulegen und sie zu bewachen oder sich selbst vor Regen zu schützen. Oft reichen aber Spalten in Holz oder zwischen Steinen, wo sich die Tiere verstecken können.

Können Spinnen klettern und wie?

Spinnen können sehr gut klettern! Viele Arten leben hoch oben in den Baumkronen. Am Ende ihrer acht Beine haben sie je

zwei oder drei Krallen, mit denen sie sich gut festhalten können. Manche Spinnen, z.B. Springspinnen, haben statt der dritten Klaue ein Haarbüschel, durch deren Haftung sie sogar an Glas entlang klettern können!

Warum und wie bauen sie ein Netz?

Spinnennetze haben unterschiedliche Aufgaben: Ursprünglich dienten sie als Gespinste nur zum Schutz der Spinne. Vermutlich sind Spinnen durch Zufall „draufgekommen“, dass sie mit den Netzen auch Beute fangen können. Die schönsten Netze bauen Radnetzspinnen, wie die Gartenkreuzspinne: Der Bau dieser hochspezialisierten Meisterwerke ist nur mit einer äußerst reißfesten und dehnbaren Spinnseide möglich! Übrigens bauen nicht alle Spinnen Netze – frei jagende Springspinnen, Wolfspinnen oder Krabbenspinnen kommen ohne Netzbau aus.

Haben Spinnen Giftzähne oder Ähnliches?

Ja, alle Spinnen haben Giftklauen, die sich am Ende der Kiefer (den Chelizeren) befinden, die Giftdrüse liegt im Kopf. Dieses Gift brauchen die Spinnen, um ihre Beute zu lähmen oder zu töten. Außerdem wird durch das Gift die Beute vorverdaut. In Österreich brauchen wir uns vor

Spinnen aber nicht zu fürchten: Die meisten unserer Spinnen sind so klein, dass ihre Giftklauen gar nicht durch unsere Haut durchkommen und das Gift ist so schwach, dass es uns nicht gefährlich werden kann.

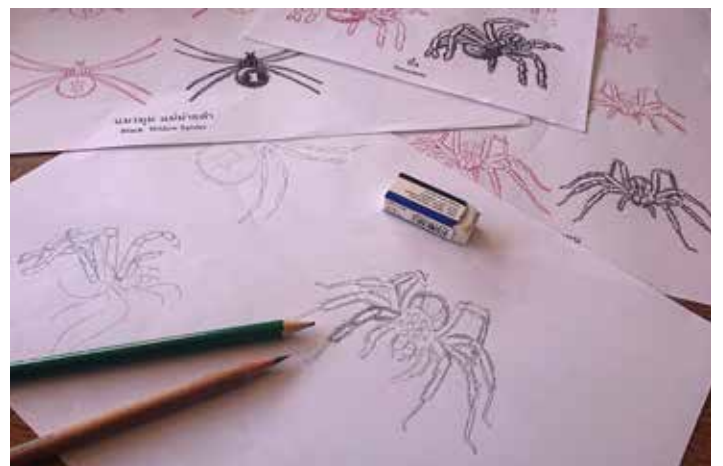
Wie kommt man an das Spinnengift?

Spinnen werden – wie auch Skorpione oder Schlangen – zur Gewinnung von Gift „gemolken“: Dabei werden die Tiere mechanisch oder mittels Strom gereizt, damit sie die Flüssigkeit abgeben. Das Gift ist sehr wertvoll und wird vor allem in der Medizin und Forschung eingesetzt.



© Hannes Gsell/Umwelt.Wissen Netzwerk

Entomologin und Naturvermittlerin Mag. Franziska Denner



Wenn du etwas über die Natur vor deiner Haustüre erfahren möchtest, wissen willst wer in deinem Garten krabbelt oder welcher Vogel dich morgens weckt, dann bist du bei einer Naturexkursion mit Mag. Franziska Denner genau richtig. Du findest tolle Angebote bei der Naturschutzjugend Hörersdorf fb.com/oenj.hoerersdorf oder auch direkt beim Bauernhof Hörersdorf www.bahö.at.



will's wissen – Spannende Spinnen

Es gibt über 60.000 Arten von Spinnentieren (Arachnida) auf der Erde. In ihrer Größe, ihrem Körperbau und dem Aussehen sind sie sehr unterschiedlich. Sie sind in allen Regionen der Erde zu finden und sind in allerlei Lebensräumen zu Hause. Aufgrund bestimmter Merkmale sind Spinnentiere in Ordnungen eingeteilt. Bekannt sind zB. Skorpione, Echte Spinnen oder Webspinnen, Weberknechte und Milben.

Viele Menschen haben Angst vor Spinnen, finden sie furchterregend. Diese Angst nennt man Arachnophobie. Bei näherem Betrachten und Beobachten dieser Tiere kann man aber ihre Schönheit erkennen. Auch sie haben einen wichtigen Platz im

Kreislauf der Natur. Schau dir dazu gleich einmal auf unserem Padlet die Weinviertler Spinnengalerie an! Dort findest du 10 ganz bemerkenswerte Spinnen, die du alle in und um Mistelbach finden kannst.

Warum haben Menschen Angst vor Spinnen?

- Theorie 1: Man geht davon aus, dass unsere Vorfahren mit gefährlichen Spinnen zu tun hatten – sie mussten sich also in Acht nehmen. Diese Vorsicht könnte über Generationen vererbt worden sein.
- Theorie 2: Manche Forscher vermuten, dass die Fortbewegungsart der Spinnen Panik auslöst: Spinnen machen keine Geräusche, bewegen

sich sehr schnell und unvorhersehbar und können auf Menschen klettern. Für manche Menschen ein furchtbarer Gedanke.

- Theorie 3: Die dritte und von Psychologen bevorzugte Theorie ist das Modelllernen. Kinder lernen durch das Verhalten ihrer Eltern: „Oh, eine Spinne, da muss man aufpassen, die ist eklig!“ Diese Art zu denken wird oft von Erwachsenen an Kinder weitergegeben und kann schlimmstenfalls zu einer krankhaften Angst werden.

Damit so eine Furcht vor Spinnen gar nicht entsteht, hilft es, sich intensiv mit Spinnen zu beschäftigen, sich Informationen

über diese Tiere zu holen und vielleicht sogar im Gras gemeinsam nach ihnen zu suchen. Ein solcher natürlicher, bewusster Umgang ist die beste Vorbeugung!

Wenn es jetzt kälter und feuchter draußen ist, kommt es auch oft vor, dass sich Spinnen ins Haus verirren. Lass sie am Leben! Entweder freundest du dich mit ihnen an und lässt sie die lästigen Fliegen und Mücken verspeisen oder du nimmst einfach ein Glas und stülpst es über das Tier. Dann schiebe eine Postkarte oder ein Stück Karton darunter und bring die Spinne nach draußen! Die trockene Heizungsluft bekommt den Achtbeinern ohnehin nicht.

Schau genau, ob du die gut getarnte Krabbenspinne findest! Sie ist eine Meisterin der Tarnung



MiMi IM NETZ



<https://padlet.com/mimimistelbach/Bookmarks>

Du findest in Mimis Padlet diesmal drei verschiedene Anleitungen, wie du Schritt für Schritt und nur mit Bleistift und Papier Spinnen zeichnen kannst. Schwarze Witwe, Wolfsspinne und Tarantel kannst du so realistisch aufs Papier bringen. Wenn du gerne mit Wolle arbeitest, dann kannst du Pompon Spiders versuchen. Einen Film, wie das funktioniert findest du ebenfalls im (Spinnen)Netz.



Alles für mein Kind! Das Rote Kreuz leistet Erste Hilfe auch bei Schulproblemen

Um Schüler bei Lernschwächen zu unterstützen, bietet das Rote Kreuz Wolkersdorf eine Lernhilfe in Form einer Unterstützung durch qualifizierte Lernbetreuer (Pädagogen) an. Diese helfen bei der Bewältigung des Lernstoffes in sämtlichen Unterrichtsgegenständen, führen die Schüler mit individueller Betreuung zu besseren Noten und möchten bei den Kindern in einer stressfreien Atmosphäre ihr Selbstvertrauen und die Freude am Lernen wieder wecken. Die Lernhilfe findet beim Roten Kreuz in Wolkersdorf statt.

Was wird geboten:

- gezielte Nachhilfe durch regelmäßige oder punktuelle Betreuung durch qualifizierte Lernbetreuer (Pädagogen) in unterschiedlichen Schulformen
- umfassendes Beratungsgespräch und laufendes Feedback an die Eltern
- Begleitung im Lernprozess nach den Bedürfnissen einzeln oder in Kleingruppen (maximal fünf Teilnehmer)
- Lern- und Nachhilfe für alle Schultypen (auch Volksschüler)
- Vorbereitung auf Nachprüfungen
- individuelle Vorbereitung auf Schularbeiten, Tests und Prüfungen
- Aufgabenbetreuung bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen, Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADHS) oder Legasthenie



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Stundeneinteilung:

Unterricht auch an Wochenenden und in den Ferien, Lern-

zeiten sind an keine starren Termine gebunden.

INFOS

Rotes Kreuz Wolkersdorf

Bernhard Führer, BSc MSc
Kirschenallee 1, 2120 Wolkersdorf

T 0664/5852720

E lernhilfe.mi@n.rotekreuz.at

I www.oerk.at/lernhilfe



IMMOBILIEN

Mistelbach - Gänserndorf

Tel.: 0660/765 00 00

www.era-pro.at



**Mit uns verkaufen Sie
Ihre Immobilie erfolgreich!**

**Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies
Verkehrswert-Gutachten.**

Bettfedernreinigung

bassetti fleureuse LAURA ASHLEY

federnrein
bettenfein

M-Passage im Zentrum

Franz-Josefstraße 6, 2130 Mistelbach

Di, Mi, Fr 9:00 - 12:00

Tel.: 02572 / 2757

www.bettfedernreinigung.co.at



Pittel+Brausewetter

www.pittel.at



Maustrenk 123, 2225 Zistersdorf

Tel.: 050 828 - 3500

maustrenk@pittel.at

Hofrätin: Dekretüberreichung an BORG-Direktorin Mag. Isabella Zins

Bereits im Jänner wurde die Direktorin des BORG Mistelbach, Mag. Isabella Zins, durch Bildungsdirektor Hofrat Mag. Johann Heuras zur Hofrätin ernannt. Die große Feier im März musste aufgrund der Coronapandemie jedoch abgesagt werden. Am Mittwoch, dem 16. September, folgte nun im kleinen Rahmen die persönliche Übergabe durch den Bildungsdirektor während der Mittagspause der pädagogischen Konferenz zum Thema „Digitalisierter Unterricht“.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Schulqualitätsmanager Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl, die pädagogische Leiterin der Bildungsdirektion Niederösterreich Hofrätin Doris Wagner, MEd, BEd, BORG-Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins, Bildungsdirektor Hofrat Mag. Johann Heuras, Regionalmanagerin Bürgermeisterin Mag. Brigitte Ribisch, HAK-Direktor Mag. Christian Rindhauser sowie HLW- und BAFEP-Direktor Mag. Johannes Holzinger

Als Gratulanten stellten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, Schulqualitätsmanager Bürgermeister a.D. Dr. Alfred Pohl, die pädagogische Leiterin der Bildungsdirektion Niederösterreich Hofrätin Doris Wagner, MEd, BEd, Regionalmanagerin Bürgermeisterin Mag. Brigitte Ribisch, HAK-Direktor Mag. Christian Rindhauser sowie HLW-/BAFEP-Direktor Mag. Johannes Holzinger ein.

Direktorin Hofrätin Mag. Isabella Zins freute sich über die wertschätzenden Worte des

Bildungsdirektors, der ihr Engagement als Direktorin des BORG Mistelbach und darüber hinaus als Sprecherin der AHS-Direktorinnen und Direktoren (Nieder-) Österreichs würdigte. Besonders gerührt zeigte sich die Schuldirektorin bei der Überraschung des Kollegiums! Die Lehrkräfte des Instrumentalunterrichts spielten als Rockband den Song „We are the Champions“ von Queen und bekamen dabei als Überraschungsgast gesangliche Unterstützung von Caroline Zins, der Tochter der Direktorin.



Macht einfach klüger.

Nachhilfe.

**Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter.
Alle Fächer.**





G. Wiesinger

LernQuadrat Mistelbach
Hauptpl. 1
Tel. 02572 – 611 99
mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

Gut für Umwelt und Budget

Unser Reparaturservice:

**Drucker, Kopierer, Plotter,
Scanner, Computer, Server,
Aktenvernichter, Kassen, ...**



EDV & Bürotechnik
Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH

TEL 02572/4360-0
www.nbv.at

Ein Puppentheaterfestival unter besonderen Umständen

Alles war heuer anders, von der Planung bis zur endgültigen Durchführung, war heuer nichts so, wie in den letzten Jahren! Aber dennoch ein Erfolg! Unter besonderen Umständen, die hinreichend bekannt sind, gingen von Mittwoch, dem 14. bis Sonntag, dem 18. Oktober, die diesjährigen 42. Internationalen Puppentheertage unter dem Festivalmotto „NACHTSCHWÄRMER“ über die Bühne. Dank strenger Auflagen, klar definierter Sicherheitsvorkehrungen mit zugewiesenen Sitzplätzen und geregelten Ein- und Ausgängen sowie vielen weiteren, notwendigen Vorkehrungen war es möglich, dass das größte Kulturevent des Jahres in der Bezirkshauptstadt stattfinden konnte.



Kulturstadtrat Josef Schimmer, Pierre Schäfer, Puppenspiel-Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek, Bürgermeister Erich Stubenvoll und NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing

Offizielle Eröffnung im kleinsten Rahmen:

Wie sehr COVID-19 auf das Festival Einfluss hatte, zeigte sich nicht nur beim Rahmenprogramm, das heuer deutlich reduziert werden musste und mit ausschließlich Gruppen aus Deutschland und Österreich wenig Internationalität aufwies, sondern auch bei der offiziellen Eröffnung, die nur im kleinsten Rahmen im Mistelbacher Stadtsaal am Dienstag, dem 13. Oktober, mit ausreichend Sicherheitsabstand stattfand. „Bereits vor Monaten, nämlich im Frühsommer, haben wir ein strenges Präventionskonzept ausgearbeitet, um die Sicherheit aller Besucherinnen und Besucher gewährleisten zu können. Dabei waren zwei Ziele ausschlaggebend: Einerseits die gewohnte, künstlerische Qualität anbieten zu können und andererseits ein Festival auf die Beine zu stellen,

dass trotz der Corona-Pandemie sicher ist“, erklärte Josef Schimmer anlässlich der Eröffnung seines ersten Festivals in der neuen Funktion des Kulturstadtrates.

Sichtlich froh, dass das diesjährige Festival über die Bühne gehen konnte, war auch die langjährige Intendantin Dipl. Dar. Cordula Nossek: „Ich bin unglaublich dankbar, dass die StadtGemeinde Mistelbach das Wagnis auf sich genommen hat, dieses Festival heuer auszurichten und mit der Bitte auf mich zukam, ein Programm auf die Beine zu stellen, das coronatauglich ist!“ Und das ist der Intendantin auch gelungen, auch wenn dieses – bedingt durch die aktuelle Situation – heuer etwas kleiner ausfiel: „Die Internationalität ist zwar heuer reduziert, aber die Qualität ist dennoch gleichgeblieben!“

Nicht nur für Josef Schimmer in seiner Funktion als Kulturstadtrat war es heuer das erste Festival, auch für Erich Stubenvoll waren die Internationalen Puppentheertage eine Premiere in seiner Funktion als Bürgermeister von Mistelbach. In seiner Ansprache hob er deutlich hervor, warum ihm die Ausrichtung des größten Kulturevents des Jahres so wichtig war: „Es sind dies meine ersten Internationalen Puppentheertage in einem generell komischen Jahr, vor allem aufgrund der Coronakrise, wo wir uns viele Fragen gestellt haben, ob und wie wir das Festival heuer ausrichten können“, erklärte das Stadtoberhaupt und ergänzte: „Eine Absage wäre sicherlich der leichteste Weg gewesen, doch wir sind nicht nur die Kulturhauptstadt des Weinviertels, wir sind die Puppentheaterstadt! Umso mehr war es mir wichtig, dieses Event auch

auszurichten!“ Und auch wenn das diesjährige Festival sicher nicht als das erfolgreichste oder bestbesuchte in die Geschichte eingeht, ist für den Bürgermeister eines klar: „Uns kann man mit Sicherheit nicht vorwerfen, dass wir uns nicht lange genug auf diese Veranstaltung vorbereitet haben, in Zeiten von COVID-19, wo sich beinahe täglich alles ändert. Doch wir stehen zu unseren Entscheidungen und sind dem Land Niederösterreich für die Unterstützung dankbar, dass in diesen herausfordernden Zeiten auch Kunst und Kultur in Mistelbach erlebbar ist und es die 42. Internationalen Puppentheertage geben wird!“

Feierlich eröffnet wurde das diesjährige Festival in Vertretung des Landes Niederösterreich durch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing: „Es zeichnet einen Veranstalter oder eine Stadt aus,

wenn man unter besonderen Umständen auf die derzeitige Situation reagiert und die 42. Internationalen Puppentheertage in der Tradition aufrechterhält. Denn nicht der Beginn wird belohnt, sondern das Durchhalten“, dankte der Landtagspräsident für die Kontinuität und die Konsequenz und ergänzte: „Die Kultur ist zwar nicht das Brot des Lebens, aber der Wein. Und der gehört im Weinviertel einfach dazu!“

Weitere Gäste des Abends waren u.a. der scheidende MA-MUZ-Geschäftsführer und neue Geschäftsführer auf der Schallaburg Mag. Peter Fritz, der Leiter der Kulturvernetzung Niederösterreich Josef Schick, der neue Chefinspektor der Polizeiinspektion Mistelbach Werner Weis, Stadtfeuerwehrkommandant Brandrat Claus Neubauer, der Direktor der BAFEP, FW und HLW Mag. Johannes Holzinger, die neue Schuldirektorin der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach Ing. Veronika Schreder, Raiffeisenbankdirektor Mag. Markus Wirrer sowie vereinzelte Stadt- und Gemeinderäte wie auch Ortsvorsteher Herbert Eidelpes. Für Unterhaltung mit einem kurzen Puppentheaterstück sorgte Pierre Schäfer aus Deutschland.

Unterhaltsames Stück am 1. Vorstellungabend:

Einige Besucherinnen und Besucher, die Wind und Wetter

trotzten, folgten der Einladung der StadtGemeinde Mistelbach zum ersten Vorstellungsabend am Mittwoch, dem 14. Oktober, im Stadtsaal, darunter unter anderem auch der ehemalige Bezirkshauptmann von Mistelbach W.Hofrat Dr. Gerhard Schütt. Er und viele andere Gäste des Abends genossen ein unterhaltsames Stück von Pierre Schäfer und seiner adaptierten Version von „Der Wolf und die sieben Geißlein“. Am ersten Abend des diesjährigen Festivals hätte auch der Publikumspreis für das beste Stück („Die gestiefelte Katze“; Anm.d.Red.) aus dem Vorjahr übergeben werden sollen. Leider war es den Darstellern der Theaterbühne Zitadelle nicht möglich, den Publikumspreis persönlich entgegenzunehmen, sodass im kommenden Jahr zwei Preise überreicht werden.

Ausstellung der Plakate aus 42 Jahren:

Im Foyer des Stadtsaales Mistelbach waren während der Dauer des diesjährigen Festivals sämtliche Plakate aus 42 Jahren Internationales Puppentheater in Mistelbach ausgestellt. Die jeweiligen Sujets der einzelnen Jahre dokumentieren die 42-jährige Geschichte dieses für Mistelbach so bedeutsamen Festivals, hinter dem seit dem Jahr 1979 bis heute über 1.200 Inszenierungen aus über 60 Ländern der Welt stehen.



Kulturstadtrat Josef Schimmer und Bürgermeister Erich Stubenvoll überreichen an NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing einen Geschenkkorb



Puppenspiel-Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek und Puppenspieler Pierre Schäfer



© Josef Schimmer



© Josef Schimmer

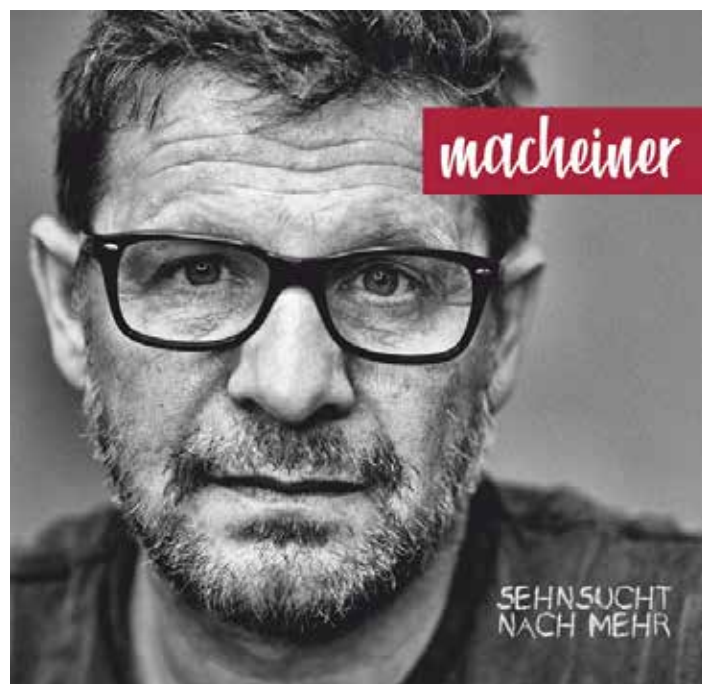
Mistelbach als Opener der aktuellen CD von Marco Macheiner

Der Tiroler Singer und Songwriter Marco Macheiner hat auf seinem zweiten Solo-Album „Sehnsucht nach mehr“ eine berührende Liebesgeschichte gemeinsam mit Wolfgang Ambros verarbeitet, in dem Mistelbach mehrmals erwähnt wird. Das Album beeindruckt mit ehrlicher Musik und leichthändigen Gitarrenklängen, teilweise kann man auch Country-Klänge vernehmen. Nachdem der Titel „Zu ihrer Tür“ gemeinsam mit dem bekannten österreichischen Austropoper eingesungen war, kam den beiden Künstlern die Idee, noch den Song „Zwoa Stern“ als Fortsetzung der Geschichte zu schreiben.

In dem Lied „Mistelbacher Kirchtag“, das ein Pre-Sequel zu dieser Geschichte und als Eröffnungstitel des aktuellen Albums zu hören ist, werden die beiden Hauptcharaktere der drei miteinander verwobenen Lieder genau beschrieben und ihre Beziehung zueinander beeindruckend und mithilfe von feinfühligem und kitschfreien Texten vertont: Er kommt aus Mistelbach und ist Werkzeugmacher – sie kommt aus Innsbruck und ist Krankenschwester. Die beiden lernen sich beim Skiurlaub kennen

und verlieben sich ineinander. Schließlich ist die Liebe so groß, dass sie sogar zu ihm nach Mistelbach zieht.

Das Album „Sehnsucht nach mehr“ ist in der Facultas Domusbuchhandlung am Hauptplatz zum Preis von 15 Euro erhältlich. Ein besonderer Dank gilt der Familie Gottfried und Ingeborg Heindl, die bei einem Urlaub in Tirol Claudia Auer, eine liebe Freundin des Komponisten und Musikers kennengelernt hatten. Der Kontakt zum Künstler war



bald hergestellt und so können nun auch alle interessierten Mistelbacher ganz einfach in den Genuss des Ohrenschaus kommen.

Aufgrund der seit 3. November geltenden COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung der Bundesregierung mussten kurz vor Redaktionsschluss manche bereits für die Zeitung vorgesehene Ankündigungen weggelassen werden!

Bitte beachten Sie, dass jetzt angekündigte Veranstaltungen auch zu einem späteren Zeitpunkt von den dann gültigen Bestimmungen betroffen sein können!

**Wir informieren Sie laufend darüber auf unserer Homepage:
www.mistelbach.at**

A-capella-Chor: Musical „JOSEPH“ auf 2022 verschoben

Aufgrund der aktuellen Corona-Zahlen hat sich der A-capella-Chor Weinviertel dazu entschlossen, das ursprünglich im Jahr 2020 geplante und coronabedingt bereits auf 2021 verlegte Musical „JOSEPH“ erneut um ein Jahr, also auf 2022, zu verschieben. Die bereits gekauften Tickets müssen nicht umgetauscht werden, die Karten behalten ihre Gültigkeit!

Das bedeutet:

Die Karten der ursprünglich geplanten Premiere von heuer am Freitag, dem 20. März, gelten demnach auch bei der Premie-

re im Jahr 2022, die für Freitag, dem 25. März 2022, vorgesehen ist. Auch alle weiteren Veranstaltungstage werden in diesem Verhältnis verschoben.

INFOS

 **A-capella-Chor Weinviertel**
I www.a-capella-chor.at

RIEDER

Möbel Rieder · Hafnerstraße 11 · 2130 Mistelbach

RUHEPOL.
PASSGENAU.

Gesund schlafen. Schlafforscher aus dem Ärztezentrum Salzburg entwickeln Liege-Simulator als Hilfe bei der Suche nach der richtigen Matratze.

Die Suche nach der neuen Matratze ist oft eine Herausforderung. Das kurze Probeliegen und die Flut an Informationen im Internet erschweren die Entscheidung. Die Lösung liegt in einer Liegedruckmessung am eigens entwickelten Liege-Simulator. Dabei werden die körperlichen Gegebenheiten erhoben und danach, in einer dem Körper exakt angepassten Matratze umgesetzt. Ein im Kaufpreis enthaltener Nachbetreuungsservice ermöglicht auch nach dem Kauf Anpassungen, falls nötig. In Mistelbach bietet Möbel Rieder den vom Schlafforschungsinstitut Proschlaf entwickelten Test an. **Termine unter: Tel. 02572 / 4414 oder info@moebel-rieder.at**

Christoph Mayer, MAS wird neuer Leiter der WMB Weinviertel Museum Betriebs GmbH

Mit Freitag, dem 1. Jänner 2021, wird Christoph Mayer, MAS die Tätigkeit als operativer Geschäftsführer der Museen MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya und Museum Mistelbach, nitsch museum und Weinviertler Museumsdorf Niedersulz übernehmen. Der Kulturmanager Christoph Mayer, MAS war langjähriger Geschäftsführer der WALDVIERTEL AKADEMIE, Gründer und Leiter von zahlreichen Kultur- und Sportinitiativen. Er übernimmt mit 1. Jänner 2021 die operative Geschäftsführung der WMB Weinviertel Museum Betriebs GmbH.

Mit Begeisterung blickt Christoph Mayer, MAS auf die künftige Herausforderung: „Ich freue mich sehr auf diese spannende und herausfordernde Aufgabe. Die Vielfältigkeit der Institutionen ist beeindruckend und der Erfolg gibt den handelnden Personen Recht, hier wollen wir weiter ansetzen.“

Dipl.-Ing. Paul Gessl, Geschäftsführer der NÖKU: „Die Museen MAMUZ, nitsch museum und Weinviertler Museumsdorf Nie-

dersulz zählen zu den bedeutendsten Kultureinrichtungen im Weinviertel. Sie sind durch die beeindruckende Aufbauarbeit der vergangenen Jahre sehr gut aufgestellt. Ich freue mich, Christoph Mayer in der NÖKU Gruppe willkommen zu heißen und freue mich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm.“

Bereits Ende Oktober begrüßten Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadtrat Josef Schimmer den künftigen Geschäfts-



Kulturstadtrat Josef Schimmer und Bürgermeister Erich Stubenvoll begrüßten den neuen Leiter der WMB Weinviertel Museum Betriebs GmbH Christoph Mayer, MAS im nitsch museum in Mistelbach

führer in Mistelbach. Der bisherige Geschäftsführer der WMB, Mag. Peter Fritz, wird noch bis Jahresende die Aufgaben der operativen Geschäftsführung der WMB Weinviertel Museum

Betriebs GmbH wahrnehmen. Er ist seit 1. Juli 2020 als operativer Geschäftsführer der Schallaburg und der NÖ Landesausstellungen tätig.

Nitsch im Gespräch mit Pröll in Mistelbach

Der Niederösterreichische Landeshauptmann a.D. Dr. Erwin Pröll war am Samstag, dem 17. Oktober, zu Gast bei Prof. Hermann Nitsch in seinem Museum in Mistelbach. Umgeben von Nitschs neuen, von Blumen inspirierten Bildern moderierte Journalistin Judith Weissenböck das launige Gespräch.

Prof. Hermann Nitsch und Dr. Erwin Pröll verbindet eine langjährige Freundschaft. Auf die Frage, ob er sich an die erste Begegnung mit dem Aktionskünstler erinnern kann, sagte der ehemalige Landeshauptmann: „Er ist ein kleiner Gott und wenn man den lieben Gott trifft, merkt man sich das ein Leben lang. Und wenn es einen Nitsch noch nicht gäbe, müsste man ihn mit seinem Werk erschaffen.“ Nitsch kontert dazu: „Wenn ich ein Gott wäre, dann sitzt hier ein anderer Gott. Es ist ein Glücksgefühl, dass jemand mein Werk so versteht.“

„Nitsch trifft...“:

Unter dem Titel „Nitsch trifft ...“ lädt Prof. Hermann Nitsch Jahr für Jahr bekannte Persönlichkeiten zu einem Gedankenaustausch nach Mistelbach in sein Museum ein. Gäste der Reihe „Nitsch trifft ...“ waren bisher Günter Brus, Dr. Karlheinz Essl, Dr. Danielle Spera, Michael Köhlmeier und Michael Fleischhacker.



© Michael Pfabigan

Aktionskünstler Prof. Hermann Nitsch, NÖ Landeshauptmann a.D. Dr. Erwin Pröll und Bürgermeister Erich Stubenvoll

„NÖ Tage der Offenen Ateliers“: Bürgermeister besuchte Gemeinschaftsausstellung ERHAKOMA

Mitte Oktober präsentierten zahlreiche Künstlerinnen und Künstler ihre Werke im Rahmen der 18. „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ der Kulturvernetzung Niederösterreich. Bürgermei-

ster Erich Stubenvoll, Jürgen Krammer und Elisabeth Schiller nutzten diese Gelegenheit und besuchten einige Ausstellungsorte, unter anderem die Gemeinschaftsausstellung

ERHAKOMA von Franziska Erntl, Alfred Lou Hawel, Roswitha Kober und Helga Marian im Schloss Ebendorf bei Hermann Mitsch-Märheim, wo außerdem auch Jürgen Erntl seine liebevoll

handgemachten Holzarbeiten präsentierte.



© Lena Sattmann

Elisabeth Schiller, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Jürgen Krammer, Roswitha Kober, Franziska Erntl, Helga Marian, Alfred Lou Hawel und Jürgen Erntl

„Salon XX“: Jahresausstellung der Kunstvereinsmitglieder

Bereits zum 20. Mal laden der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie zur großen Jahresausstellung der Kunstvereinsmitglieder ins Mistelbacher Barockschloß. Die jährliche Gemeinschaftsausstellung der kreativ tätigen Mitglieder, ob mit Ausbildung oder Autodidakten, präsentiert die Ergebnisse der künstlerischen Auseinandersetzung.

Die Vielfalt des künstlerischen Ausdrucks zeigt sich in Grafiken, Malereien, Druck, Fotografie und Installationen. Zu sehen sind auch Werke aus der online-Galerie die während des „Lockdowns“ im Frühling entstanden sind. Auch der „kleine Salon“, in dem die Künstlerinnen und Künstler kleinformatige Arbeiten ausstellen und zum Verkauf anbieten, steht für die Besucherinnen und Besu-

cher offen. Aufgrund der Corona-Vorsichtsmaßnahmen verzichten die Kunstvereinsmitglieder jedoch auf eine Vernissage.

Ausstellungsdauer:

Samstag, 5. Dezember bis
Sonntag, 3. Jänner

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und Feiertag
von 14.00 bis 18.00 Uhr



Die Kunstvereinsmitglieder präsentieren einen Auszug ihrer Jahreswerke in der Ausstellung „SALON XX“

INFOS

Kunstverein Mistelbach

| www.kunstverein-mistelbach.at

Susanne Kos und Gudrun Wassermann stellten Werke im Barockschloß aus

Coronabedingt leider nur von kurzer Dauer war die am Freitag, dem 30. Oktober, eröffnete Ausstellung des Kunstvereins Mistelbach und der Blau-Gelben Viertelsgalerie unter dem Titel „spuren im zeitlauf“ von Susanne Kos und Gudrun Wassermann. Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadtrat Josef Schimmer eröffnete NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing die Ausstellung, die aufgrund der geltenden Coronabestimmungen am Montag, dem 2. November, leider wieder geschlossen werden musste.



NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Künstlerin Gudrun Wassermann, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Künstlerin Susanne Kos und Kulturstadtrat Josef Schimmer

film.kunst.kino zeigt... ... „Auf der Couch in Tunis“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Dienstag, dem 1. Dezember, die in Tunesien und Frankreich gedrehte Komödie „Auf der Couch in Tunis“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn des Films ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich. Die Sitzplätze sind jedoch auf eine Anzahl von 50 Personen limitiert.

Inhalt:

Nach dem Sturz des Diktators Ben Ali kehrt Selma nach Tunesien zurück und eröffnet eine Klinik für Psychoanalyse, um die Verfassung der BewohnerInnen zu untersuchen. Doch nicht alle

im Ort sind von ihrer Idee begeistert.



... „Eine größere Welt“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Mittwoch, dem 16. Dezember, das in Belgien und Frankreich gedrehte Drama „Eine größere Welt“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn des Films ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich. Die Sitzplätze sind jedoch auf eine Anzahl von 50 Personen limitiert.

Inhalt:

Nach dem Tod ihrer großen Liebe, Paul, verlässt Corine für ein paar Wochen Paris, um im Rahmen ihrer Arbeit ethnographische Tonaufnahmen in der Mongolei zu machen. Die dortige Begegnung mit der Schamanin Oyun wird ihr Leben ver-

ändern: Diese offenbart ihr, dass sie eine seltene Gabe hat, die sie in schamanischer Tradition ausbilden will. Corine lässt sich auf eine Entdeckungsreise ein, die sie neben einer neuen, fast vergessenen Kultur vor allem sich selbst entdecken lässt.



... „Elise und das vergessene Weihnachtsfest“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Heiligen Abend, dem 24. Dezember, mit „Elise und das vergessene Weihnachtsfest“ einen Weihnachtsfilm für Familien im Kronen Kino in Mistelbach. Dieser Nummer-eins-Kinoerfolg aus Norwegen ist ein bezaubernder Familienfilm, der mit viel weihnachtlicher Magie auf die schönste Zeit im Jahr einstimmt. Beginn des Films ist um 10.00 sowie um 14.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich. Die Sitzplätze sind jedoch auf eine Anzahl von 50 Personen limitiert.

Regisseurin Andrea Eckert sorgt mit diesem charmananten, vor traumhafter Winterkulisse inszenierten

Abenteuer für leuchtende Kinderaugen und lässt es auch den Großen warm ums Herz werden.



INFOS

Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35, 2130 Mistelbach

E office@filmkunst kino.at

I www.filmkunst kino.at, www.facebook.com/filmkunst kino

Ludwig van Beethoven-Jubiläumskonzert

Er gilt als einer der bedeutendsten Komponisten schlechthin, führte die Wiener Klassik zu ihrer höchsten Entwicklung und bereitete der Musik der Romantik den Weg: Ludwig van Beet-

hoven, der heuer seinen 250. Geburtstag gefeiert hätte. Aus Anlass dieses besonderen Jubiläums fand am Montag, dem 26. Oktober, im Rahmen der Konzertreihe Mistelbach ein Konzert

im Alfred Sramek Saal des Stadtsaals Mistelbach statt. Zu hören und erleben war das Ensemble „Die Sorgenbrecher“ unter der Leitung von Dr. Harald Schlosser, die das Septett in Es-Dur, op. 20

in sechs Sätzen sowie elf Mödler Tänze zu Gehör brachte. Ein Ohrenschaus in jeder Hinsicht...



© Josef Schimmer

„Die Sorgenbrecher“ unter der Leitung von Dr. Harald Schlosser sorgten für einen musikalischen Ohrenschaus beim Jubiläumskonzert anlässlich des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven

Weinviertel Spartans: Jahreshauptversammlung

Im Hotel Restaurant „Zur Linde“ in Mistelbach fand am Samstag, dem 19. September, die Jahreshauptversammlung der Weinviertel Spartans statt. Unter strenger Einhaltung aller durch COVID-19 vorgegebenen Bestimmungen wurde die Sitzung nach langen Überlegungen abgehalten.

Auf der Agenda standen die Ernennung von Ehrenmitgliedern sowie die Neuwahl des Vorstandes. Marcel Kruder, der bisherige Obmann der Weinviertel Spartans, legte sein Amt zurück, da es ihn familiär sowie beruflich in die Steiermark verschlagen hat.

Als sein Nachfolger wurde Florian Kosel von der Versammlung als Obmann gewählt. Florian Kosel war bereits bei der Vereinsgründung im Jahr 2011 als Schriftführer Teil des Vorstandes. Selbst Spieler in der Offense Line und begeisterter Football Fan, widmet er seit vielen Jahren große Teile seiner Freizeit dem American Football. Nachdem aus familiären Gründen seine

Mitarbeit bei den Spartans einige Jahre pausiert, stieg er als Trainer der Offense Line im Jahr 2019 wieder bei den Spartans ein. „Ich bin stolz und geehrt als Obmann dieses Vereins gewählt worden zu sein. Ich liebe die Weinviertel Spartans und war selbst in meinen Jahren der Abstinenz dem Verein immer eng verbunden. Mein Ziel ist es, die gute Arbeit meiner Vorgänger weiterzuführen und verstärkt auf Zusammenarbeit mit anderen Mistelbacher Vereinen, der Mistelbacher Wirtschaft und einer guten Kooperation mit der Stadtgemeinde zu setzen. Wir sind ein Mistelbacher Verein und werden als solcher auch in allen Köpfen vorhanden sein. Ich freue mich auf all unsere Vorha-

ben in der kommenden Funktionsperiode.“

Zusätzlich zu Florian Kosel, wurde durch eine Statuten-Änderung eine neue Vorstandsposition geschaffen, nämlich der sportliche Leiter, zu dem Michael Karas gewählt wurde.

Nach den Neuwahlen der verschiedenen Funktionen und der Statuten gab es einen Antrag des Vorstandes, einige Personen als Ehrenmitglieder in den Verein aufzunehmen. Es handelt sich dabei um alle Mitglieder des ersten Vorstandes der Weinviertel Spartans bei der Vereinsgründung. „Diesen Jungs haben wir zu verdanken, dass wir heute überhaupt dastehen. Aus einer Idee wurde Realität und der Verein der Weinviertel Spartans gegründet. Mit der Ehrenmitgliedschaft wollen wir unsere tiefe Dankbarkeit an die Jungs richten“, so Florian Kosel der neue Obmann.



Neo-Obmann Florian Kosel

Zu den Ehrenmitgliedern zählen:

- Andreas Bernold
- Thomas Pfarr
- Andreas Strahammer
- Matthias Wawrowsky
- Fabian Strahammer
- Christian Goldmann

U15 Burschen des UTC Mistelbach sind Vizestaatsmeister

In Wolfsberg in Kärnten fand von Freitag, dem 9. bis Sonntag, dem 11. Oktober, das Tennis-Bundesfinale aller Landesmeister in der Kategorie Burschen U15 statt. Die Mannschaft des UTC Mistelbach unter den Coaches Alex Fischer und Patrick Nowohradsky musste sich erst im Finale dem SC Hakoah aus Wien mit 1:2 geschlagen geben und holte damit den Vizestaatsmeistertitel, nachdem sie im Viertelfinale den UTC Vandans 1 aus Vorarlberg mit 3:0 und im Halbfinale die TI Innsbruck 1, die schlussendlich den 3. Platz belegten, mit 2:1 besiegt hatten. Gespielt wurden jeweils zwei Einzel und ein Doppel.

Im Finale sicherte zunächst Elias Trausmuth mit einem 6:2 und 6:0 eine 1:0 Führung für den UTC Mistelbach. Im zweiten Einzel verlor Felix Fischer mit 1:6, 6:2 und 9:11 knapp seine Partie, wobei einer von zwei Matchbällen von Felix Fischer von der Netzkante ins eigene Feld zurückfiel. Mit etwas mehr Glück wäre dies schon der Turniersieg und somit der Staatsmeistertitel für die Mistelbacher

Tennisjugend gewesen. Im entscheidenden Doppel mussten sich Elias Trausmuth und Florian Fröhlich mit 4:6 und 4:6 geschlagen geben. Nach kurzer Enttäuschung überwog danach jedoch die Freude über die tollen Leistungen an diesen drei Tagen.



© Mag. Klaus Kaweczka

Alex und Felix Fischer, Florian Fröhlich, Paul Kaweczka, Elias Trausmuth und Patrick Nowohradsky

Tennissportler dankten ihrem langjährigen Sektionsleiter

Er war seit dem Jahr 1975 für die Unionsportgemeinschaft Paasdorf tätig, deren Gründungsmitglied und bis heuer immer im Vorstand vertreten gewesen. In diesem Jahr legte Gottfried Eckel aus Paasdorf nach jahrzehntelangen, ehrenamtlichen Engagements seine Funktion des Leiters der Sektion Tennis der Unionsportgemeinschaft Paasdorf zurück und übergab diese mit Josef Schwab in jüngere Hände. Im Rahmen einer sportlichen Veranstaltung am Ende der diesjährigen Freiluftsaison überreichte der Neo-Obmann gemeinsam mit seinem neuen Stellvertreter Patrick Schneider einen von allen Sportlern der Spielgemeinschaft Paasdorf/Hüttendorf signierten Tennisschläger und dankte Gottfried Eckel stellvertretend für seinen jahrzehntelangen Einsatz.

In den 45 Jahren, in denen Gottfried Eckel aktiv für die Unionsportgemeinschaft Paasdorf tätig war, wurden zahlreiche Projekte umgesetzt. Dazu zählen ein neuer Sportplatz im Jahr 1985, die Errichtung von Umkleidekabinen im Jahr 1987, die Gründung der Sektion Tennis inkl. Errichtung der beiden Tennisplätze im Jahr 1988, die Installation von Flutlichtanlagen für Fußball und Tennis im Jahr 1990, die Errichtung

des Tennis-Clubhauses im Jahr 1998 die Unterstützung seiner Gattin beim Bau einer Asphaltstockbahn im Jahr 2010 sowie die Erneuerung des Belages am Tennisplatz im Jahr 2015. Nicht zuletzt war Gottfried Eckel auch von Anfang an wesentliches Aushängeschild, dass seit rund 25 Jahren Kindertenniskurse in Paasdorf stattfinden, sich die USG Paasdorf am Ferienspiel der Stadtgemeinde Mistelbach be-



Obmann-Stellvertreter Patrick Schneider, der langjährige Obmann der Sektion Tennis der USG Paasdorf Gottfried Eckel sowie Neo-Obmann Josef Schwab

teilt und war außerdem auch Befürworter der im Jahr 2017 erfolgten Zusammenlegung zu einer sportlichen Spielgemeinschaft der Tennisvereine Paasdorf, Hüttendorf und Eibesthal.

Für dieses vielfache Engagement wurde ihm im Jahr 2016 im Rahmen des Neujahrsempfangs des Bürgermeisters das Goldene Ehrenwappen der Stadtgemeinde Mistelbach verliehen.

Tennisspieler mit hochwertigen Neuro-Socken ausgestattet

Laufen wie auf Wolken! So fühlt es sich jedenfalls an, trägt man Neuro-Socks. Die qualitativ hochwertigen Socken verbessern beim Tragen das allgemeine Wohlbefinden und eignen sich gerade auch zum Ausüben sämtlicher Sportarten. Davon profitierten jetzt die Tennisspieler der Spielgemeinschaft Paasdorf/Hüttendorf. Denn Manuela Schodl, die Vertriebspartnerin ist, sponserte die Sportler und stattete jeden Herren der Spielgemeinschaft kostenlos mit einem Paar dieser hochwertigen Socken aus!

„Das eingewebte, spezielle Muster auf der Fußsohle kann dazu beitragen, dass man sich besser fühlt, eine bessere Haltung hat, aufrechter geht und so ein besseres Wohlbefinden sowie eine bessere Lebensqualität erlangt. Das integrierte Muster löst außerdem durch seine akkupressurgleiche Art eine Homöostase im Körper aus und wirkt so stärkend und wohltuend“, verrät Manuela Schodl die Wirkung der Socken, die mit einem eigenen Verkaufsstand immer wieder

am Mistelbacher Freitagsmarkt in der Marktgasse vertreten ist, wo die Socken zum Verkauf angeboten werden. Dort steht sie auch jederzeit gerne für beratende Gespräche zur Verfügung.

Die Tennisspieler der Spielgemeinschaft Paasdorf/Hüttendorf dankten Manuela Schodl für die großzügige Spende und testeten diese gleich auf Herz und Nieren.



Thomas Paltram, Michael Rath, Manuela Schodl, Patrick Schneider, Mag. Mark Schönmann, David Schneider und Manfred Schwed

KSV Mistelbach begrüßt neues Mitglied

Die Mistelbacher Sportkegler dürfen sich über einen Neuzugang freuen und heißen ihn herzlich willkommen. Jan Venc verstärkt ab sofort die Landesligamannschaft und zeigte bereits im ersten Landesliga-Meisterschaftsspiel der heurigen Saison eine zufriedenstellende Leistung.

Gemeinsam mit den Teamkollegen Michael Berger, Miloslav Hybl, Johann Konlechner, Wolfgang Schlieflner und David Weis fuhr man bereits im ersten Spiel einen Sieg ein. Im Heimspiel gegen KSK Austria Krems II konnte man sich mit einem 6:2 an Mannschaftspunkten durchsetzen und erkämpfte sich somit die ersten Tabellenpunkte. Lob gab es auch vom Mannschaftskapitän Wolfgang Schlieflner, zudem man als Mannschaft einen Schnitt von 529 Kegeln erreichte und jeder einzelne die 500er Marke überschritt.

So kann es aus sportlicher Sicht weitergehen und zugleich ist zu hoffen, dass die Meisterschaftssaison unter Berücksichtigung verschiedener Sicherheitsvorkehrungen weiterhin fortgesetzt werden kann. Die nun in Kraft getretenen Corona-Verschärfungen machen auch nicht vor dem KSV Mistelbach halt und werden stetig im Auge behalten und in Zusammenarbeit mit dem ÖSKB neu bewertet.



Edi Brustmann mit Neomitglied Jan Venc

INFOS

📊 Tabelle

! <http://lvnoe.sportkegeln.org/tabellen/NoeLLtabellen-print.php>

Arbeiterkammer unterstützt im Fußball

Für die Arbeiterkammer Niederösterreich steht das Leben der arbeitenden Menschen und derer Familien im Mittelpunkt. Dazu gehört neben der Arbeitswelt auch die Freizeit. Die Arbeiterkammer fördert daher auch sportliche Aktivitäten. Denn Sport ist gesund, er ist gesellig und er schafft Teamgeist. Darum fördert die Arbeiterkammer Niederösterreich z.B. die Landesliga der Frauen im Fußball und auch den Fußballnachwuchs.

„Gerade aber in schwierigen Zeiten, wo die Frühjahrsmeisterschaft eingestellt wurde und die Herbstmeisterschaft unter besonderen Maßnahmen durchgeführt wird, haben wir uns dazu entschlossen, die Unterstützung

der Vereine trotzdem aufrecht zu erhalten“, so Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer, der sich von der Kooperation überzeugte und in beiden Fällen selbst eine finanzielle Unterstützung übergab!



Die Damenmannschaft der FSG Paasdorf



Die U14-Mannschaft aus Mistelbach

Grünes Licht für BORG Basketball in Kooperation mit den Mistelbach Mustangs

Fast ein Jahr lang wurde alles vorbereitet! Nun ist der neue BORG-Zweig ab 2021/2022 – mit Zustimmung der NÖ Bildungsdirektion – auf Schiene: Auf Initiative der Mistelbach Mustangs, konkret von Präsidentin Mag. Ulrike Swoboda und Trainer Martin Weißenböck, erweitert das BORG Mistelbach sein schulisches Angebot. In einem 5. Zweig wird jungen Weinviertlerinnen und Weinviertlern die Möglichkeit einer BORG-Matura in Kombination mit Basketball-Training und theoretischem Unterricht in „Sportkunde“ geboten.

Zielgruppe sind vor allem Schüler aus der Region, die jetzt schon Basketball bzw. in einer Basketball-Mannschaft spielen. „Wir sind stolz darauf, das BORG Mistelbach als Projektpartner gewonnen zu haben, und sind auch dankbar für die Unterstützung durch die Stadt-Gemeinde Mistelbach“, meint Mustangs-Präsidentin Swoboda.

„Die regionale Talentförderung ist uns ein großes Anliegen“, betont auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, der von Beginn an involviert war. Und BORG-Direktorin Isabella Zins ergänzt: „BORG Basketball ist eine wertvolle Erweiterung unseres vielfältigen Schulprofils (BORG instrumental, BORG bildnerisch, BORG Naturwissenschaft und



Trainer Martin Weißenböck, Bürgermeister Erich Stubenvoll, BORG-Direktorin Mag. Isabella Zins, Präsidentin Mag. Ulrike Swoboda und Mag. Andreas Neuner

BORG Medien & Kommunikation). Gern habe ich mit meinem Team und unterstützt von Schulqualitätsmanager Dr. Alfred Pohl an der konkreten Umsetzung

gearbeitet. Wir freuen uns, im Herbst mit einer Gruppe von 15 bis 20 Basketballern und Basketballern starten zu können.“

2. NÖ Tierschutzpreis: Renate Wimmer von der „Pfötchenhilfe“ erhielt Ehrenpreis

„Tag und Nacht engagieren sich unzählige Niederösterreicher im Tierschutz, sie scheuen keine Kosten und Mühen. Ihre wichtige Tätigkeit ist für sie eine Selbstverständlichkeit! Heute ist allerdings der Tag, an dem wieder einige von ihnen vor den Vorhang gebeten werden“, so Tierschutz-Landesrat Gottfried Waldhäusl anlässlich der am Donnerstag, dem 1. Oktober, stattgefundenen Verleihung des 2. NÖ Tierschutzpreises. Über den Ehrenpreis freute sich Renate Wimmer von der „Pfötchenhilfe“ in Paasdorf. Der Verein kümmert sich um verwilderte, ausgesetzte, kranke und verletzte Katzen, bietet aber auch Beratung über das Verhalten dieser Tiere an.

„Jedes im Rahmen des NÖ Tierschutzpreises eingereichte Projekt hat die Aufmerksamkeit der Bevölkerung verdient, jedes davon macht das Leben vieler Tiere ein Stück weit lebenswerter“, fand Landesrat Waldhäusl lobende Worte. „Ich danke allen Teilnehmern, gratuliere den Ge-

winnern der diesjährigen Veranstaltung und freue mich bereits auf jene im kommenden Jahr!“



© Büro Landesrat Gottfried Waldhäusl

Renate Wimmer von der „Pfötchenhilfe“ erhielt einen Ehrenpreis anlässlich der Verleihung des 2. NÖ Tierschutzpreises

Gernot Polke aus Eibesthal erhält LUKOIL-Stipendium an der Montanuniversität Leoben

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen LUKOIL und der Montanuniversität Leoben wird auch in diesem Jahr fortgesetzt: Bereits zum vierten Mal erhielten Studierende des Departments Petroleum Engineering von LUKOIL gesponserte Stipendien. Darunter befindet sich Gernot Polke aus Eibesthal, der derzeit sein Masterstudium an der Montanuni absolviert.

Der aus Eibesthal stammende Gernot Polke ist bereits seit 2011 an der Montanuni und konnte im Rahmen zahlreicher Praktika sowohl in Europa als auch den USA bereits erste Erfahrungen in der Öl- und Gasbranche sammeln. Derzeit befindet er sich im internationalen Masterstudium Petroleum Engineering. Das Stipendium, das mit 2.000 Euro dotiert ist, wird er hauptsächlich für den Studienaufenthalt in Leoben sowie für ein Auslandspraktikum nutzen.

Der russische Mineralölkonzern investiert seit Jahren in Forschungseinrichtungen und in die Förderung junger Talente. Die Kooperation zwischen LUKOIL und der Montanuni Leoben besteht seit Mai 2017. LUKOIL

verfolgt damit das Ziel, Wissenschaft und Forschung mit den Anforderungen der wirtschaftlichen Praxis in einem international erfolgreichen Konzern zu verbinden.



Gernot Polke erhielt ein LUKOIL-Stipendium an der Montanuniversität Leoben

kostenloses & unverbindliches Erstgespräch

**BERATUNG.
BEWERTUNG.
VERMITTLUNG.
VERWALTUNG.**

Kompetente Beratung aus einer Hand.

MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

Satzer Immobilienreuehand e.U.

verwaltung@satzer-immobilien.at

www.satzer-immobilien.at

02572 / 343 95

Kellergasse 2, 2130 Mistelbach

Herzliche Gratulation!

105. Geburtstag



Theresia Zwanzger
aus Mistelbach am
5. Oktober

60. Hochzeitstag (Diamantene Hochzeit)



Anna und Josef Huber
aus Mistelbach am 24.
September

50. Hochzeitstag (Goldene Hochzeit)



Maria und Franz Welzel
aus Siebenhirten am 18.
September

105. Geburtstag

Theresia Zwanzger aus Mistelbach am 5. Oktober

95. Geburtstag

Maria Krätschmer aus Mistelbach am 26. Oktober

90. Geburtstage

Barbara Strauch aus Siebenhirten am 3. Oktober

Ernestine Fischer aus Mistelbach am 28. Oktober

80. Geburtstage

Werner Kargl aus Lanzendorf am 23. September

Helga Nawrata aus Mistelbach am 27. September

Johann Tilser aus Mistelbach am 28. September

Franz Bachmayer aus Kettlasbrunn am 4. Oktober

Maria Wachter aus Eibesthal am 4. Oktober

Erich Pernold aus Mistelbach am 10. Oktober

Christa Wilden aus Mistelbach am 12. Oktober

Otto Warschitzka aus Mistelbach am 19. Oktober

Rosa Strebl aus Hörersdorf am 23. Oktober

Ingrid Proksch aus Paasdorf am 26. Oktober

Herbert Böhm aus Hörersdorf am 28. Oktober

50. Hochzeitstag (Goldene Hochzeit)



Sybille und Hans Ferdiny
aus Mistelbach am 25. Sep-
tember

90. Geburtstag



Barbara Strauch
aus Siebenhirten am
3. Oktober

Goldene Hochzeiten (50 Ehejahre)

Maria und Franz Welzel aus Siebenhirten am 18. September

Sybille und Hans Ferdiny aus Mistelbach am 25. September

Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)

Anna und Josef Huber aus Mistelbach am 24. September

Geburten

Lisa und Andreas Baden aus Mistelbach, eine **Amelie** am 6. September

Sabrina Gstettner und Roman Sekira aus Lanzendorf, eine **Emily** am 8. September

Kathrin und Gernot Weis aus Ebendorf, eine **Sophie** am 8. September

Natalie Odischo und Paul Ayar aus Mistelbach, eine **Elbra** am 17. September

Julia Schwarz aus Ebendorf, einen **Julian** am 22. September

Theresa und Harald Faber aus Eibesthal, eine **Johanna** am 26. September

Margareta Holzbauer und Roland Trischack aus Siebenhirten, einen **Ludwig** am 28. September

Amina und Mateusz Bialik aus Hörersdorf, eine **Larissa** am 30. September

Beate Pallesits und Oliver Melak aus Lanzendorf, eine **Anna-Lena** am 12. Oktober

Lisa-Maria und Christian Eisenhut aus Mistelbach, einen **Daniel** am 16. Oktober

Jessica Sula und Gerhard Theiner aus Kettlasbrunn, einen **Leon** am 21. Oktober



Natalie Odischo und Paul Ayar aus Mistelbach, eine **Elbra** am 17. September



Julia Schwarz aus Ebendorf mit **Julian**, geb. am 22. September, Leona und Oma Poldi



Lisa und Andreas Baden aus Mistelbach, eine **Amelie** am 6. September



Sabrina Gstettner und Roman Sekira aus Lanzendorf, eine **Emily** am 8. September



Kathrin und Gernot Weis aus Ebendorf, eine **Sophie** am 8. September



Amina und Mateusz Bialik aus Hörersdorf, eine **Larissa** am 30. September

Eheschließung

Lisa Karall und Christoph Feitl aus Hüttendorf am 2. Oktober

Sterbefälle

Maria Brückl aus Hüttendorf/Mistelbach am 27. September im 98. Lj.

Erich Welzel aus Siebenhirten am 28. September im 62. Lj.

Hedwig Dietrich aus Paasdorf am 4. Oktober im 90. Lj.

Eduard Altenbacher aus Mistelbach am 7. Oktober im 78. Lj.

Adolf Reimer aus Mistelbach am 10. Oktober im 83. Lj.

August Burisch aus Mistelbach am 15. Oktober im 87. Lj.

Edith Spieß aus Wien/Hüttendorf am 21. Oktober im 80. Lj.

Wilhelm Thiele aus Mistelbach am 21. Oktober im 70. Lj.

**WEGFAHRPREIS
AB € 13.495,-**



VIELSEITIG & STYLISCH

ASX INTENSE BLACKLINE

► komfortable Ausstattung ► 2WD und 4WD ► CVT-Getriebe

Jetzt ab € 26.990,- bzw. ab € 13.495,- bei 50/50 Finanzierung*



Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572/2715
Ewald Stöger • Tel.: 0664/627 10 51

KFZ HILLER
WERKSTÄTTE
Dörfleser Straße 2 • 2230 Gänserndorf
02282 4920 • info@kfz-hiller.at

*) € 1.000,- Mitsubishi-Bonus und € 500,- Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 31.10.2020 bei allen teilnehmenden Händlern - inkl. Händlerbeteiligung. Finanzierungsbonus gültig bei 50/50 Kredit-Finanzierung über die Bankhaus Denzel AG. € 26.990,- Barzahlungspreis (Kaufpreis inkl. NoVA und MwSt), € 13.495,- jährliche Rate, 12 Monate Laufzeit, € 13.495,- Anzahlung, € 0,- Restwert, 15.000 km p.a., € 809,70 Bearbeitungsgebühr, € 67,48 Bereitstellungsgebühr 6,95% p.a. effektiver Jahreszins, 0,00% p.a. Sollzinsen fix, € 13.495,- Gesamtkreditbetrag, € 14.372,18 Gesamtbetrag. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Hinweis: Diese Angaben können ohne Ankündigung geändert werden. Abgasnorm Euro 6d-TEMP-EVAP-ISC. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach den vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann in der Praxis je nach Fahrweise, technischem Zustand des Kraftfahrzeuges, nicht seriennormigen An- und/oder Abbauten, Fahrbahnbeschaffenheit und klimatischen Bedingungen etc. abweichen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. MY20. Stand September 2020. Verbrauch kombiniert: 7,8 - 8,2 l/100 km, CO₂-Emission: 176 - 185 g/km www.mitsubishi-motors.at



www.kia.com

Die Kia Elektro- und Hybridmodelle.



Im Leasing ab
€ 31.890,-¹⁾

#GOelectric

Elektro-PKW für Unternehmer:

Abzüglich 14% Investitionsprämie,
20% Steuer und € 5.000 Landesförderung



The Power to Surprise

Jeder spricht schon darüber.

RLH Weinviertel Ost eGen

Wirtschaftspark 1	2130 Mistelbach	0664/627 4870	autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at
Thayapark 1-2	2136 Laa/Thaya	0664/981 6697	autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
Hausbrunnerstr. 131	2181 Dobermannsdorf	0664/981 6697	autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at
Bahnstraße 6	2170 Poysdorf	0664/910 3267	autohaus-poysdorf@weinviertelost.rlh.at

CO₂-Emission PHEV und HEV: 119-29 g/km, Gesamtverbr.: 1,3-5,2 l/100km, CO₂-Emission Kia e-Modelle: 0 g/km^{2,3)}, 15,9-15,3 kWh/100km³⁾, Reichweite: bis zu 455km³⁾
Symbollfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Ceed SW PHEV 25 Jahre Österreich Edition € 34.790,00 abzgl. Preisvorteil bestehend aus € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance, € 1.000,00 Ausstattungsvorteil, € 2.750,00 Elektro PKW Förderung (inkl. mögl. € 1.250,00 E-Mobilitätsbonus des BM/LFW & bmvit) und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassensunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsfrist. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.12.2020. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 10/2020. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen vorausgesetzt. 3) Gemessen laut WLTP-Testzyklus. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperatur. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.